

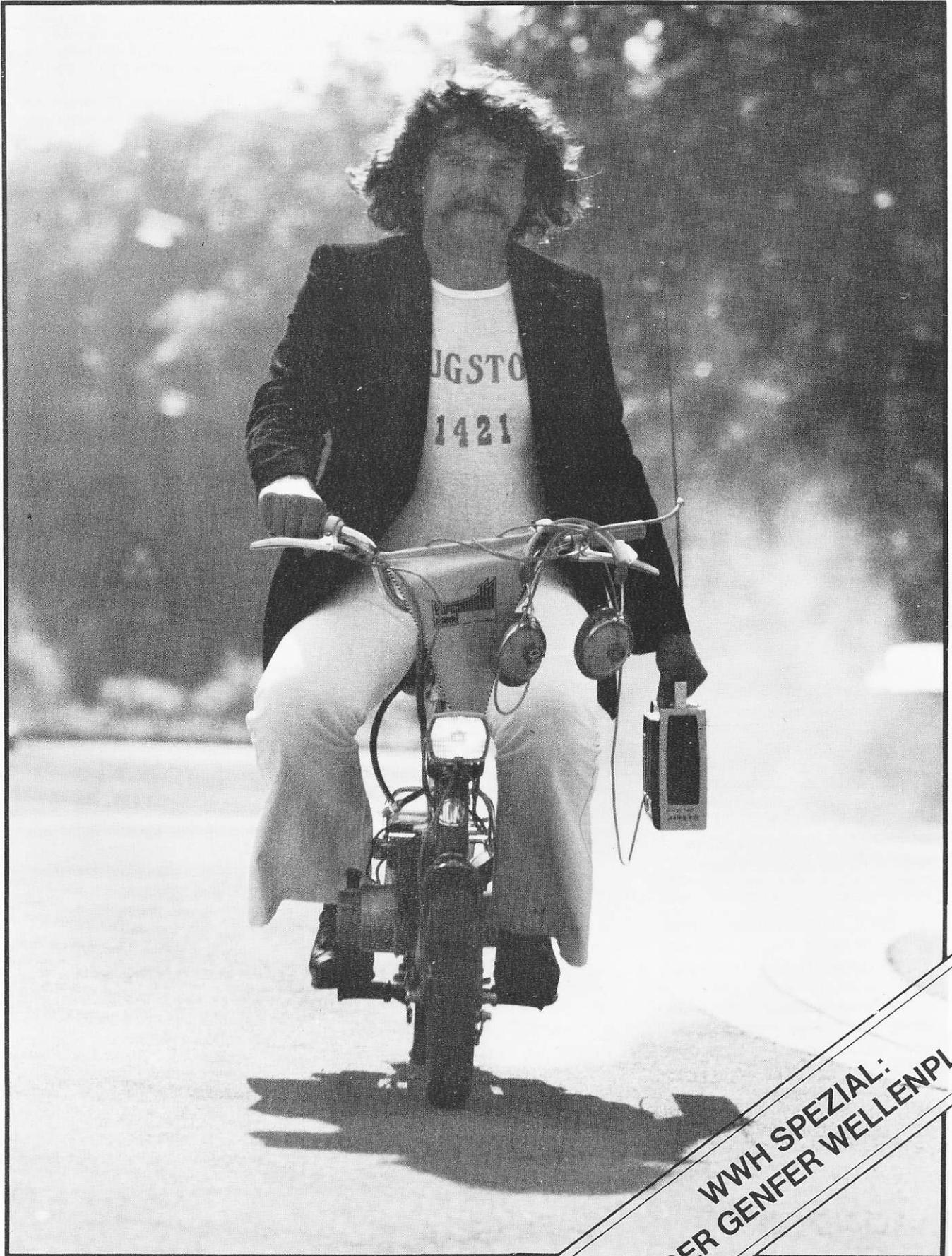
T2 0104 E

weltweit hören

Nr. 7/8

Juli/August 1978

6. Jahrgang



**WWH SPEZIAL:
DER GENFER WELLENPLAN**

Einzelpreis DM 4,-; öS 30,-; sfr 4,50; hfl 4,50

www.ratzer.at

angebote

Verkaufe: Satellit 210 (Transistor 6001) schwarz. Gerät ist werksgeprüft von Fa. Grundig. Eingebautes Ladegerät TN 14 – 350,- DM V.B.

Im Holzgehäuse als Zusatz(unterbau) 1 SSB-Zusatz, Eichmarkengeber, Antennenanpaßgerät – 50 DM.

Satellit 2000, schwarz – 450,- DM.
Theodor Kühn, Sieben-Trappen-Str. 25
3003 Rbg. 2 Benthe

COLLINS 51J-4, neu abgeglichen, mit Ersatzröhren, 0,5-30,5 MHz, Ablesegenauigkeit besser als 1 kHz, Mechanische Filter + Phasing-(notch-)filter, im 19" Gehäuse, VB 1.900,- (incl. Handbuch).
Nils Schiffhauer
Grafeler Damm 8a, D-2130 Rotenburg

Barlow Wadley SCR-30 MK 2 mit Bandbreitenschaltung 6, 3, 1,5 kHz, Skalenbeleuchtung mit Netzgerät für 400 DM. Ferner gebe ich Kurier Jahrgänge 1974 und 1975 für 10 DM sowie WRTH 1975 für 5 DM incl. Porto ab.

Joachim Gebauer,
Lauensteinstr. 26, 3100 Celle

Nordmende Globetrotter 808, 6 Monate alt, mit Garantie, umständehalber für DM 450,- zu verkaufen (Neupreis DM 814,-).

G. Reiser, Nordring 5
7514 Leopoldshafen

Verkaufe **Tip-Top-HIFI-Stereokopfhörer** (Nr. 8165) mit Lautstärkereglern und Mono/Stereowahlschalter, 8 Ohm, 0,4 W, 18-24000 Hz für 45,- (Neupreis 89,-). Außerdem **UKW-Senderliste** (EBU 74), **wwh-Jahrgänge** 1974-1977 gegen Gebot:
Wolfgang Richter, Ludwigstr. 44,
D-6741 Ottersheim/LD.

Zu verkaufen! (3 Monate alt) **Weltspitzen-Empfänger Sanyo RP 8880**, FM, MW, LW, 6 x KW, Eichmarkengeber 1000, 100 + 10 kHz, Ablesegenauigkeit bis auf 1 kHz, BFO, Kurbelantrieb über Zahnradgetriebe, 9 LED's zur Bandwahl, Antennentrimmer, HF-Regelung, Bandbreitenschalter, S-Meter, Bandspreizung, Givo-Peilantenne, sämtliche Anschlüsse. Neupreis 998,-, zu verkaufen für 800,- VB, volle 3 Mon. Garantie!
Rainer Kappahn, Zum Heckeshorn 9,
1000 Berlin 39, Telefon 8 16 12 80

Yaesu FRG-7, wie neu, 10 Monate alt, für DM 600,-; 2 Meter Amateurfunkempfänger SR 9 für DM 150,-, dazu passendes Netzteil DM 50,-; alle Preise plus Porto, der Versand aller Artikel erfolgt in der Originalverpackung.
Detlef Fahrtmann, Kirchweg 10,
3004 Isernhagen 2

Fernschreiber motor (neuwertig) für Lo 15 a + Lo 15 b gegen Gebot.
Ewald Beckmann, c/o AGDX,
POB 11 04 05, D-2800 Bremen 11

leserbriefe

In den letzten 6 Monaten habe ich versucht, mit weiblichen DXern in der Welt in Verbindung zu treten, weil offenbar das DXen fast nur von Männern als Hobby gepflegt wird. Mit Unterstützung einiger Stationen habe ich bisher Briefe aus 10 Ländern von 28 weiblichen DXern bekommen, allerdings noch nie von einer Deutschen.

Ich würde es begrüßen, wenn alle DXerinnen mir schreiben würden. Briefe in englischer Sprache wären gut, aber ich verstehe auch Deutsch. Die Antwort käme allerdings in englischer Sprache.

Vielleicht können Sie darüber in weltweit hören einmal schreiben. Vielen Dank im voraus für Ihre Hilfe. Grete Osmundsen, Grenavegen 7, N-5500 Haugesund, Norwegen.

Ich hätte einen Verbesserungsvorschlag für wwh: Da ich mich sehr für das Amateurfunk-DX interessiere, finde ich die Rubrik „Amateurfunk“ in wwh sehr gut. Mein Vorschlag ist, diese Rubrik durch Logs von SWL's oder OP's von gehörten QSO's zu ergänzen. Ich glaube, daß es in der AGDX viele SWL's gibt, die sich für das Amateurfunk-DX interessieren.

Martin Schreurs, Essen

Zu dem Thema Piratensender möchte ich einiges bemerken. Ich stelle sehr traurig fest, daß einige Leute Antipublicity gegen solche Stationen machen.

Ein weiterer Hinweis auf diese Tatsache ist, daß keine Logs von Piraten abgedruckt werden. Ich finde es einfach lächerlich, alle DJs von Piratensendern als „Leute mit einem krankhaften Selbstbestätigungstrieb“ zu deklarieren. Sicherlich gibt es Piratensender u. a. besonders in Holland, die es nicht verdienen, eine „Free Radio Station“ genannt zu werden. Genauso gibt es aber auch Stationen, die viel Wert auf eine ausgereifte Technik legen und zum ausschließlichen Vergnügen ihrer Hörerschaft senden.

Hans-Joachim Werner,
4410 Warendorf 1

Ich möchte mich besonders bedanken für die neue Gliederung der „wwh sendeübersicht“. – Frequenzen von oben nach unten. – Ich bin mit Ihrer Monatsschrift sehr zufrieden.

H. Troinski, Berlin

Mit großem Interesse habe ich den Test-Bericht über den Grundig „Satellit 3000“ im Mai-Heft 78 von wwh gelesen! Ich war etwas erstaunt darüber, daß OM Falk Schwierigkeiten mit dem Einstellen auf 1 kHz genau in den ungespreizten Bereichen SW₃ 10 hatte und somit auch beim SSB-Empfang! Ich selber besitze seit genau 3 Monaten den Satellit 3000 und habe keinerlei Schwierigkeiten, eine Frequenz auch in den eben genannten Bereichen (z. B. 9022 kHz oder gar im CB-Band einzustellen! Auch habe ich keine Schwierigkeiten mit dem SSB-Empfang!

Heiner Drabsch, Berlin 20

Ich benutze den Satellit 3000 seit 4 Monaten und habe folgendes festgestellt: bessere Empfindlichkeit gegenüber Satellit 2000 (auch auf den Tropenbändern). Hervorragend abstimmbares SSB-Teil, Counter gut ablesbar durch große LED's und hohe Genauigkeit, wirksame ANL-Schaltung. Nachteile: Regler für Ant.-Trimmer zu klein und daher schwer abzustimmen.

Fazit: Ein m. E. gutes Gerät zu einem saftigen Preis (1.250 DM). Die Quartz-Uhr hätte man sich sparen können, und 2 kg weniger – fast zu schön, um wahr zu sein!

Edi Spriestersbach, Koblenz

Thema

Die Urlaubszeit steht bevor – natürlich ist das Radio mit dabei. Unser Thema informiert also über Feriensender in Spanien und über andere Stationen, die auf der Urlaubswelle mitreiten. Dazu gehört auch die agile Europawelle Saar, auf unserem Titelbild repräsentiert von DJ Willem Dinklage in Aufbruchstimmung.
Seite 4

Inhalt

	Seite
Amateurfunk	46
Buchtip	36
für DXer	40
Hintergründe	16
Logbuch	50
Notizen	44
Portrait	9
Programmorschau	52
Technik	10
Test	35
TV-DX	42
Weltschau	48

Spezial

Das Ende der alten Mittelwellen-Ordnung ist in Sicht. Wir drucken deshalb den neuen, den Genfer Wellenplan, jetzt ab, damit unsere Leser noch einige Monate Zeit haben zu hören, was jetzt noch „geht“, aber nach dem 23. 11. nicht mehr möglich sein wird.
Seite 19

Infobox

Hier sind die Urlauberprogramme nach dem neuesten Stand zusammengefaßt. Wir haben uns bemüht, möglichst alle italienischen Privatsender herauszufinden, die deutsche Urlaubsprogramme senden wollen. Ein wwh-Leserservice.
Seite 6

Aktuell

ist die Auseinandersetzung um einen Sender geworden, der nicht mehr auf Kurzwelle arbeitet: Der NDR steht im Interessenstreit. Medienpolitik im eigenen Haus: Besser kann man Rundfunk nicht kennenlernen.
Seite 12

weltweit hören

Postfach 10 19 45, 2800 Bremen 1

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann, Rainer Pinkau; Österreichredaktion: Wolf Harrant; Postfach 11, A-1111 Wien

Verantwortliche Redakteure: Amateurfunk: Rainer Lüdtke DK4VY; Buchtip: Wolf Harrant; Hintergründe: Rainer Pinkau; Klubtreffen: Klaus-Dieter Rudow; Logbuch: Georg Götze (Mittelwelle), Willi Bernok (Kurzwelle); Notizen: Peter Boeck; Sendeübersicht: Günter Kuschner; Technik: Peter Falk; Weltschau: Hermann-Josef Ackermann

Anzeigenleitung: Jürgen Linke/KWKB, Postfach 490 225, 1000 Berlin 49

Layout: Wolfgang Scheunemann
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg
weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats. Einzelpreis DM 4,00. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Eigentümer: Arbeitsgemeinschaft DX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11, Geschäftsführer: Günther Friedrich.
Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag

© 1978 by wwh/AGDX

Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder an die Chefredaktion.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats.



SONNE,

SAND,

FERIENSENDER

Wenn in diesen Tagen Hunderttausende ihre Koffer packen und in den sonnigen Süden fahren – die vier fröhlichen Wellen von Radio Luxemburg sind immer dabei. Die Kenntnis der Ausbreitungsbedingungen hat sich in den letzten Jahren besonders bei den Kommerzsendern herumgesprochen, und Jahr für Jahr halten mehr deutsche Touristen auch im Urlaub einen Verzicht auf Waschmittel- und Zigarettenreklame für unmöglich, indem sie auch auf überfüllten Stränden oder kahlen Hotelzimmern ihren Lieblingssender aus Deutschland hören. Rechtzeitig haben die Rundfunkanstalten erkannt, daß mit empfindlichem Werbeeinnahmenverlust zu rechnen hat, wer nicht auch im Sommer die Urlauber erreicht, und der Kampf um sie geht schon auf der Straße los.

Die Hinweise für Autofahrer haben sich bei allen Sendern mittlerweile einen festen Platz erobert. Auch Reiserückrufe werden allgemein ausgestrahlt, sogar mit beachtlichem Erfolg. Im letzten Jahr wurde jeder zweite Gerufene selbst oder durch andere auf einen solchen Rückruf aufmerksam gemacht. Auch das Fernsehen hilft den Urlaubern durch die Urlaubswetterkarte, die für die Haupttouristikgebiete das Wetter der nächsten Tage angibt. Natürlich bringen auch die Hörfunkprogramme Urlaubswetterberichte, denn, wie gesagt, nur der kann auch im Urlaub mit treuen Hörern rechnen, der den besten Service anbietet. Dabei scheiden erst einmal die meisten Landesrundfunkanstalten aus dem Rennen, denn die Senderreichweiten sind für die Versorgung von Touristikgebieten nicht ausgelegt. Einzig der Saarländische Rundfunk hat mit seiner „Europawelle Saar“, ausgestrahlt vom stärksten Mittelwellensender in der Bundesrepublik, gute Chancen auf Hörbarkeit in den südlichen Regionen.

Zwei gute Tips für die Reise: Wer bei einem Wetteramt anruft, kann gegen DM 7,50 die neueste Auskunft über das Wetter am Urlaubsort erfahren und vieles mehr. Die Wetterämter gehen recht unbürokratisch vor, indem die Auskunft gewährt wird, nachdem die Adresse des Anrufers notiert ist. Die Rechnung kann man nach dem Urlaub bezahlen. Wer einen

Reiserückruf durchgeben will, muß sich dazu an den ARD-Sender seines Bundeslandes wenden, und natürlich muß ein wichtiger Grund vorliegen. Bevor ein Rückruf ausgestrahlt wird, holt der Sender noch eine Bestätigung ein, meist von der Polizei, so daß man schon unnötigen Ärger vermeiden kann, wenn man die Polizei bittet, die Rundfunkanstalt zu informieren. Der Rückruf wird dann an den Sender weitergeleitet, in dessen Versorgungsgebiet der Gerufene wahrscheinlich zur Zeit ist. Schweizer rufen die Rückrufzentrale des TCS (Tel. 0 22 / 35 80 00) an, die in 24-Stunden-Betrieb arbeitet.

Sind die Autobahnen überfüllt, sind also irgendwo die Ferien ausgeborchen, dann kann man durch Radiohören vielleicht viel Wartezeit sparen. Allerdings feilschen die Landesrundfunkanstalten mit dem Deutschlandfunk, dem Saarländischen Rundfunk und Radio Luxemburg um den besten Service. Meldungen über Wartezeiten an Grenzübergängen oder Staus auf den Straßen sind an den Aufbruchwochenenden ja nicht nur interessant, wenn man schon im UKW-Versorgungsgebiet einer Autofahrerwelle gekommen ist. Außerdem geben manche Programme ihre Verkehrshinweise zu unregelmäßigen Zeiten oder auch sehr selten durch, so daß man sich schon nach einem anderen Sender mit besserer Information umsieht. Hier sind natürlich die Sender in die Bresche gesprungen, die an Einkünften aus Werbespots besonders interessiert sind, eben Radio Luxemburg und der SR, dem sein eigentliches Versorgungsgebiet, das Saarland, schon lange nicht mehr ausreicht.

Kein Wunder also, wenn neben den Landessendern auch die drei anderen Stationen beim ADAC Schlange stehen, um möglichst als erste die neuen Meldungen vom Straßenverkehr zu bekommen, und kein Wunder auch, wenn im Kampf um den ersten Platz selbst die beliebtesten Pop-Stücke unterbrochen werden, um eine Meldung weiterzugeben. Radio Luxemburg ist da eindeutig im Vorteil, weil das Programm ohnehin nur aus Schnulzen und ebensolchen Ansagen und Werbung besteht, während die anderen Sender mehr Rücksicht auf gerade laufende Programme nehmen müssen und weniger oft in die lau-

fenden Stücke einblenden können. Immerhin, das erste Programm des SR ist ähnlich konzipiert wie das von Radio Luxemburg, während der Deutschlandfunk sich am meisten plagen muß, um aktuell zu sein. Dagegen haben es die dritten Programme der süddeutschen Sender wieder einfacher, weil sie ja ohnehin als Autofahrerwellen gelten, und in das Non-Stop-Musikprogramm können jederzeit Meldungen durchgegeben werden.

Wesentlich schwieriger ist die Information über Staus und Schlangen jenseits der Grenzen der deutschsprachigen Länder. Aber auch hier wird in den letzten Jahren der deutsche Autofahrer stärker unterstützt. Als Europawelle informiert z. B. der Saarländische Rundfunk über Stockungen auf der Urlauber-Rutsche, der Rhône-Autobahn in Frankreich.

Aber was nützt das schon (dem Kommerz), wenn man den Urlauber nur ein paar Stunden länger erreicht als ohne den aufwendigen Reisedienst? Interessant sind Urlaubssendungen nur, wenn sie den Urlauber auch dort erreichen, wo er einige Zeit bleiben wird, also wenn man das alljährliche Werbe-Blackout der Deutschen in der Urlaubszeit sinnvoll umgehen kann.

STUDIO ALEMAN

Da liegt die Idee nahe, während der Urlaubszeit in den Gastländern selbst Sendezeit zu erhalten, um den oft Sprachunkundigen eine „Brücke zur Heimat“ zu bauen. Keine Fra-



ge, daß diese Idee zuerst in Spanien realisiert wurde, dem klassischen Land der Privatsender, und dort natürlich in der klassischen Touristikgegend, nämlich der Insel Mallorca. Seit 11 Jahren sendet Günter Rudins Studio Aleman, als Gast von Radio Popular de Mallorca, täglich zwei Stunden über Mittelwelle in deutscher Sprache. Günter Rudin, ehemaliger Kabarettist und Conferencier, hat die Marktlücke entdeckt, als er selbst ein paarmal auf Mallorca Urlaub machte und keinerlei Informationen für die immer mehr anschwellende Urlaubswelle fand. Seine Sendungen sind alle „live“, und er bietet neben der Werbung, von der natürlich das Studio Aleman lebt, praktisch alles für Urlauber: Musik, ADAC-Meldungen, Bundesliga-Ergebnisse und Tips über gutes Essen und Neuigkeiten auf der Ferieninsel. Heute hören über 300.000 deutschsprachige Urlauber an jedem Tag Studio Aleman, eine Zahl, die schon beim Vergleich mit Radio Bremen gut wegkommt.

Ein heute nicht mehr existierendes Ferienprogramm, das aber gleichfalls einmal berühmt war, waren die Sendungen von Studio Monica über den griechischen Sender Pyrgos Broadcasting.

Als der Sender in der Zeit der Militärdiktatur sein Heil als Armeesender sah und keine kommerziellen Programme mehr ausstrahlen durfte, war es dort mit dem Touristenfunk vorbei. Studio Aleman und Studio Monica waren die Vorreiter einer Entwicklung, die heute kaum einen deutschen Touristen im Süden ohne sein Radio mehr läßt.

RADIO MARITIM

Mittlerweile hat sich in Spanien ein weiterer Sender etabliert: „Größter Feriensender der Welt“ – mit dieser Superlative wartet Radio Maritim auf. Und in der Tat hebt sich dieser Sender auch ein wenig aus der Masse der ‚Ferienwellen‘ heraus: Sendet Radio Maritim doch nicht nur kurze Zeit während der Sommersaison, sondern tönt das ganze Jahr hindurch zu festgesetzten Zeiten aus den Lautsprechern. Außerdem ist Radio Maritim nicht nur an einem Ort zu finden, sondern – fast – überall dort, wo deutschsprachige Touristen sonnenhungrig in Scharen die spanischen Costas und die großen Städte bevölkern. Über 7 Millionen werden allein in diesem Jahr aus der Bundesrepublik erwartet. Und mehr als die Hälfte von ihnen zählt Radio Maritim zu seinen Hörern.

Radio Maritim feierte im Juni dieses Jahres das 10jährige Bestehen. Für die Gründer, die Berliner Journalisten Karl Burkhof und Dagmar Steinwand, sicherlich ein großartiger Erfolg.

Zu Beginn mußte das Journalistenehepaar noch eng mit einem großen deutschen Medienkonzern zusammenarbeiten. In der Zwischenzeit aber bauten sie das Unternehmen nicht nur zielstrebig aus, sondern übernahmen es ganz in eigener Regie. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ‚Cadena de Radiodifusión Alemana en el Extranjero‘ heißt es heute, eine ganze Kette also. Dabei ist die Zusammenarbeit mit Spaniens zweitgrößter Senderkette Radio Cadena Espanola entscheidend. Ausgestrahlt werden die Programme von Radio Maritim nämlich über deren Sender.

Barcelona	90,0 MHz	1830-2000
Madrid	89,6 MHz	1800-1930
Cartagena	89,0 MHz	?
Santa Cruz de Tenerife	872 kHz	0730-0800
Palma de Mallorca	88,8 MHz	1800-1930

Radio Maritim residiert nicht in der Umgebung des Plaza de Catalunya, wie alle anderen Stationen Barcelonas, sondern ein paar Metro-Stationen entfernt in der Calle Roberto Bassa 6 und 8 in Barcelona 14. Es gibt einen kleinen, qualifizierten Mitarbeiterstab, der neben dem Programm auch für Verwaltung und Werbekunden zuständig ist.

Das Programm von Radio Maritim plätschert in bewährtem Luxemburg-Europawelle Saar-Verschnitt fröhlich durch den Äther. Und dennoch: die Programmacher verstehen ihr Handwerk, haben sie sich doch je nach Saison auf andere Hauptzielgruppen einzustellen, ohne die anderen zu vernachlässigen: Jugendliche und Familien, Rentner, deutschstämmige Bewohner Spaniens, Geschäftsreisende ...

Entsprechend ist das Programm: Neben Gunther Gabriel tönt die Gruppe Santa California aus dem Lautsprecher, neben den Songs aus den bekannten Musicals wird Operettenmusik

wwh info-box

DEUTSCHSPRACHIGE FERIENPROGRAMME IM AUSLAND 1978

Portugal

MW .755, 1.061, UKW 89.3 (Lousa), 92.5 (Porto), 84.3 (Lisboa)
Radiodifusao Portuguesa, Nachrichten 0905-0910

Spanien

— Balearen

MW 1.268 UKW 97.5 Radio Popular (Studio Aleman)
1000-1100 und 1900-2000

MW 1.385 UKW 88.8 Radio Popular de Ibiza (Radio Maritim)
1900-2030

— Kanarische Inseln

MW 1.097 UKW 88.7 Radio Atlantica (Kanarischer Touristenfk.)
1000-1100, 2000-2100

MW .872 UKW 93.9 Radio Juventud (Radio Maritim)
0830-0900 und 1900-2030

MW .953 Radio Las Palmas (Maxi Radio)

— Spanisches Festland

MW .584 RNE Emissora Central, Madrid (Reiserufe nach den
Nachrichten)

UKW 89.6 Radio Juventud (Radio Maritim) 1900-2030, Madrid

UKW 89.7 Radio Juventud Barcelona (Radio Maritim) 1930-2100

UKW 92.8 Radio Juventud Malaga (Radio Maritim) 1930-2030

UKW 89.0 Radio Juventud Cartagena (Radio Maritim) 1930-
2100

Frankreich

LW .164 France Inter, jeweils 0905 und 1605 (Juli, August)

UKW 91.3 TDF Marseille, Europawelle Saar 1145-1200

UKW 97.5 TDF Abignon

UKW 91.5 TDF Briancon

UKW 99.4 TDF Digne

UKW 98.3 TDF Gap

UKW 94.9 TDF Toulon

UKW 88.1 TDF Nice

UKW 96.3 TDF Cannes

UKW 89.7 TDF Menton

Italien

UKW 98.6, 100.4 Aquilaea (Udine) Radio Adria 0900-2100

UKW 88,1 100,6 102,7 103,7 Radio Eisack (Südtirol)

UKW 101.5 Radio Freie Südtiroler Welle, Meran

UKW 101.4 Radio Rosengarten, Bozen

UKW 94,1, 103,5 Radio Luna Vipiteno, Vipiteno, Südtirol

UKW 103.4 E.R.A, Stereo 2000, Pordenone

UKW 97.5, 101.4 Radio Riviera 7 Lidi, Lido Degli Estensi

UKW 102.0 Radio Riviera, Rimini

UKW 101.5 Radio Sbbia, Riccione

UKW 100.0 Radio Lidi Ravenna, Marina Romea

UKW 101.7 Radio Cervia, Pinareuta di Cervia

UKW 104.0 Radio San Remo, San Remo

UKW 103.5, 102.8, 102.4 Radio Riviera dei Fiori, San Remo

UKW 100.0 Radio Mare Versilia, Viareggio

UKW 87.6, 88.5 Radio Tele Capri, Ischia

MW .845, .899 RAI jeweils zur halben Stunde Nachrichten
zwischen 0030 und 0540

(Die italienischen Stationen senden in deutscher Sprache meist
nur Nachrichten um 1000 und 2000)

Jugoslawien

MW .917, 1.169, UKW 95.3, 94.1, 98.9 Radio Ljubljana
1035 Nachrichten

MW 1.493, 1.484, .782, .710, .647 Radio Zagreb (Radio Jadran)
1100

Rumänien

MW .755 Radio Bukarest 2230-2300

MW 1.457 Radio Constanza 0700-1200 und 1500-1700

Bulgarien

MW .773 Radio Varna, Nachrichten um 0700 und 1000

gespiel. Nachrichten aus Deutschland und dem Gastland gehören ebenso dazu wie Meldungen aus aller Welt. Reiserufe werden veröffentlicht, und wo der Zwergdackel entlaufen ist. Bundesligaresultate sind am Wochenende fester Programmteil. Touristische Informationen, Veranstaltungen der deutschsprachigen Gemeinden, Cabaret und der Hilferuf einer Madrider Firma nach einer deutschsprachigen Sekretärin ergänzen das Programm.

Zu den Werbekunden zählen dann neben der Konditorei Brüning in Barcelona und Erich Rists Auto-Kundendienst in Gero- na bekannte Firmen aus Deutschland und anderen Staaten, die neben Werbung für Sonnenöl, Tageszeitungen und Fotoapparate auch Tips für die Zeit zuhause geben (Das Grundschul- programm für Ihre Kinder, wenn die Schule wieder beginnt ...).



Werbung ist die einzige Einnahmequelle von Radio Maritim. Dem Umfang des Werbeaufkommen angemessen, dürfte das nicht wenig sein.

Und neben dem Programm gibt es noch andere Aktivitäten. Höhepunkte des Jahres sind der große Funkball in Barcelona oder Umgebung sowie die Verleihung des ‚Premio Maritim‘. Außerdem werden während der Saison verschiedene Konzerte in den Urlaubsorten veranstaltet.

RADIO ADRIA

Etwas ungewöhnlicher begannen die Ferienprogramme in Italien. Am 11. Januar 1977 erhielt die Firma für Fernmelde- geräte ‚Kukan‘ von der italienischen PTT eine Sendelizenz für eine UKW-Station in Oberitalien. Ende April dann trat der Firmenchef, der wegen bürokratischer Hindernisse in Italien nicht genügend Zeit hatte, in Kontakt mit Vertretern der ‚FAZ‘, der ‚Welt‘ und der Wiener ‚Presse‘, um die Programm- seite abzudecken.

Wegen Zeitmangel winkten ‚FAZ‘ und ‚Welt‘ ab. Die ‚Presse‘ aber sagte zu und unterzeichnete Mitte Mai den Kontrakt. Eine Wiener Werbeagentur bekam die Exklusivvertretung für Öster- reich und eine Firma in Hamburg deckte den Bereich der BRD ab.

Innerhalb einer Woche wählte die ‚Presse‘ aus 130 Bewerbern, die sich auf eine Stellenanzeige hin gemeldet hatten, fünf Per- sonen aus, die für das Allroundprogramm allein zuständig wa- ren: Drei Disc-Jockeys und 2 Redakteure.

Am 1. Juni wurde die erste Aufbauphase für den Sender be- gonnen: In Aquilaea bei Grado wurde ein 3 kW-Sender mit Richtantenne erstellt. Später wurde der Sender dann auf den Monte Cavallo in der Nähe von Udine verlegt. Gleichzeitig wurde die Sendeleistung auf 6,3 kW erhöht. Und durch diese

Wenn Sie diese Forderungen an einen Weltklasse- Weltempfänger stellen...

- 21 Wellenbereiche: UKW, MW, LW, 18 x KW
 - KW-Trommeltuner als echter Doppelsuper mit höchster Spiegelfrequenz-Sicherheit
 - Phantastische Spreizung für alle Wellenlängen von 60 bis 10 m
 - Keramikfilter bei AM für enorme Trennschärfe
 - Bandbreitenumschaltung
 - Antennentrimmer
 - Anschluß für SSB-Zusatz
 - Batterie-/Accu-/Netzbetrieb
 - Hohe Ausgangsleistung
 - Peilsonden-Anschluß
 - Als Funkempfänger mit bebegrenztem Anwendungsbereich auf deutschen Schiffen zugelassen
- Zusätzlich beim Satellit 3000 Digital:**
- Digital-Frequenz-Anzeige für alle Bereiche
 - KW-Mischteil mit Quarzfilter für die 1. Zwischenfrequenz
 - Feldstärke-Instrument für alle Bereiche
 - Eingebautes SSB-Teil
 - 24-Stunden-Quarzuhr mit LCD-Anzeige
 - 6 UKW-Stationstasten

...dann kommen Sie an einem
Grundig Satellit nicht vorbei!

Ausführliche Informationen über beide Modelle gibt der Satellit-Spezialprospekt.
Fordern Sie ihn bitte an!
GRUNDIG AG · 8510 Fürth/Bay.

**Die Sicherheit
eines großen Namens.**

GRUNDIG



Maßnahme konnte der Aktionsradius auf 150 km ausgedehnt werden. Die Sendeleistung erhöhte man übrigens, um sich gegen die zahlreichen Privatstationen durchsetzen zu können, die ohne Lizenz arbeiten. Über die genaue Sendefrequenz liegen übrigens unterschiedliche Angaben vor: 98,6 MHz und 99 MHz.

Im Studio in der Via Enrico Fermi Nr. 13 in Udine wurden 1977 vom 15. Juni bis 30. September täglich Programme in der Zeit von 0900-2100 Uhr Ortszeit produziert. Das Programm der Station besteht aus viel leichter Musik, Nachrichten von je 5 Minuten Dauer, sehr viel Werbung (DM 210,- pro Minute!), Servicesendungen, wie z. B. dem Wetterbericht, Sportresultate, Veranstaltungshinweise, Ausflugstips usw. und natürlich aus den über die Reisebüros gemeldeten Reiserufen.

Weniger verbreitet sind dagegen deutsche Touristensendungen in den Ländern, die nicht so sehr vom Touristenboom profitieren: Portugal, Frankreich und die Länder des Ostblocks haben wenige und oft spärliche Ferienprogramme eingerichtet. In anderen Ländern gibt es nur Ferienprogramme in anderen Fremdsprachen, z. B. englisch oder schwedisch.

Sind Sender vor Ort die einzige Möglichkeit, die Urlauber zu erreichen? Natürlich nicht, und so wenden sich besonders die Kurzwellendienste auch den Touristen zu. Die deutsche Welle hat im Europaprogramm eigens eine Sendung für Touristen eingeführt, und Radio Luxemburg rühmt sich, den ganzen Tag (nicht nur) für Touristen zu senden und überall in guter Qualität hörbar zu sein. Natürlich ist die Versorgung über UKW oder Mittelwelle besser, und deshalb hat der Saarländische Rundfunk als einziger ARD-Sender es geschafft, über die UKW-Kette von Radio France an der Mittelmeerküste täglich direkt in deutscher Sprache senden zu dürfen.

Die anderen ARD-Sender begnügen sich (noch?) damit, in ihren ersten Programmen (Mittelwelle) am späten Abend Informationen für Urlauber zu bieten, zumal die meisten Sender in den südlichen Ländern hervorragend empfangen werden können. Interessant für DXer ist, daß man endlich auch eine QSL-Karte des Hessischen Rundfunks bekommen kann, wenn man vom Ausland einen Bericht schreibt. Es empfiehlt sich allerdings, recht früh einen Bericht zu schreiben, weil der Hessische Rundfunk aus Prinzip seine QSL nur an die Auslandsadresse schickt – eine kleine Hürde, um die Zahl der an sich sinnlosen Berichte von deutschen DXern einzudämmen.

Für Kurzwellenhörer gibt es natürlich neben den Auslandsdiensten noch die vielen regionalen Kurzwellensender der ARD oder des ORF in Aldrans, die von morgens bis in den frühen Abend eine leidlich gute Versorgung mit Rundfunkprogrammen aus der Heimat sicherstellen.



Damit ist der Kurzwellenrundfunk, den viele als anachronistisches Überbleibsel aus längst vergangenen Tagen ansehen, für viele zumindest während weniger Wochen im Jahr wieder wichtig geworden. Vorausgesetzt natürlich, sie wissen um die Möglichkeiten. ■



Radiotelevisione Italiana (RAI)

Bereits in der Vorstellung der RAI-Fernsehsendungen für das Ausland (wwh 3/78) wurde darauf hingewiesen, daß die Programme aus Italien sich an zwei Hörerkreise wenden: an die Auslandsitaliener und an Ausländer, die sich für Italien interessieren.

Die rund fünf Millionen ausgewanderten Italiener sowie die Fülle italienischer Arbeitnehmer in anderen Ländern Europas sind nach der Vorstellung der verantwortlichen Programm-Macher in Rom die Hauptzielgruppe für das „Vierte Netz“ der RAI, das sämtliche fürs Ausland hergestellten Nachrichtendienste und sonstigen Programme umfaßt, gleich ob diese direkt ausgestrahlt oder über TELEX, Kabel, Richtfunk oder Radio-/TV-Sender in anderen Ländern übermittelt werden.

Die RAI verwaltet durch die Leitung der Nachrichtendienste und Programme für das Ausland dieses sogenannte „Vierte Rundfunknetz“, um das Ausland mit dem italienischen Leben bekannt zu machen und die italienische Sprache und Kultur in der ganzen Welt zu verbreiten — dies ist zumindest der geäußerte Anspruch.

Die Rundfunksendungen für das Ausland werden sowohl über Mittelwellensender (hierbei ist das „Notturmo Italiano“ im gesamten europäischen Senderraum zu hören, vgl. dazu wwh 4/78) als auch über Kurzwellensender ausgestrahlt, um einen guten Empfang ebenfalls in großer Entfernung zu gewährleisten. Die Nachrichtendienste, die von der RAI an die einzelnen Rundfunkanstalten übermittelt werden, werden gewöhnlich von Stationen in den betreffenden Ländern ausgestrahlt. Dieser Transskriptionsdienst der RAI ist organisatorisch voll in die Redaktion des Auslandsprogramms integriert.

Die wichtigsten Sendungen und der tägliche Nachrichtendienst, soweit sie in italienischer Sprache ausgestrahlt werden, bestehen normalerweise aus einer Zusammenfassung über das politische Geschehen in Italien, wirtschaftlicher und gewerkschaftlicher Information, Meldungen aus dem Tagesgeschehen sowie aus kulturellen Hinweisen und anderen nützlichen Meldungen. Diese Programme wenden sich nach dem Anspruch der RAI nicht nur an italienische Gastarbeiter im Ausland, sondern auch an potentielle Touristen, was jedoch zweifelhaft erscheinen muß, da der an Italien interessierte Ausländer in der Regel nicht Italienisch verstehen wird.

Die Gruppe der Touristen in spe ließe sich eher durch die Rundfunksendungen in Fremdsprachen ansprechen, die von der RAI in 26 Sprachen ausgestrahlt werden. Leider wird diese Möglichkeit so gut wie überhaupt nicht genutzt. Die Programmgestaltung der Fremdsprachensendungen beschränkt sich vielmehr auf „Nachrichten und Kommentare von großer Aktualität, vom Gesichtspunkt Roms aus gesehen“ (RAI-Programmheft), abgerundet mit etwas Unterhaltungsmusik. Dieses Prinzip erstreckt sich immerhin auf 17 der 26 Fremdsprachen; ausführlichere Sendungen gibt es lediglich in Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch. Dazu kommt, daß in Rumänisch, Arabisch, Schwedisch, Türkisch und Ungarisch wenigstens italienische Sprachkurse gehört werden können — wobei zu fragen wäre, wieviele Rumänen und Ungarn Gelegenheit haben werden, ihre Sprachkenntnisse umzusetzen.

Sprachkurse nehmen auch in den deutschen und englischen

Programmen einen bedeutenden Platz ein, soweit überhaupt über Nachrichten und Musik hinaus noch ein Beitrag gesendet wird.

Aus Rom sind täglich drei Programme in deutscher Sprache zu hören, die nach ihren Zielgebieten aufgliedert sind. Das erste Programm (1535-1550 GMT) richtet sich an Hörer in Österreich und enthält ausschließlich Nachrichten, die allenfalls durch einige Takte Musik abgeschlossen werden.

Das zweite Programm wird von 1750-1810 GMT ausgestrahlt und ist für Hörer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Im Anschluß an den jeweiligen Nachrichtendienst ist ein sogenanntes ‚Kultur- oder Unterhaltungsprogramm‘ zu hören. Um 18.10 GMT folgt nahtlos als drittes deutschsprachiges Programm die Sendung für die DDR (bis 1825 GMT) mit Nachrichten und Unterhaltungsmusik.

Aus diesem Programmschema ist eindeutig zu entnehmen, daß den Sendungen für die Bundesbürger seitens der RAI die größte Bedeutung beigemessen wird; nur in ihnen ist ein gleichweises differenziertes Programmangebot enthalten.

Die Nachrichten — wie in allen Sendungen aus Rom — befassen sich primär mit Ereignissen in Italien (ca. 75 %), in zweiter Linie mit internationalen Begebenheiten (ca. 25 %).

Der sich daran anschließende Programmblock beinhaltet montags die Sendung „Auf Wiedersehen Italien“, ein Tourismusprogramm, das seine Entsprechung in englischen, französischen und spanischen Programmen der RAI mit sinngleichem Titel hat. Dienstags wird ebenso wie donnerstags ein italienischer Sprachkurs ausgestrahlt; leider ist er nicht sehr abwechslungsreich gestaltet und zudem durch die in der Regel nur mäßige Empfangsqualität auch für ernsthafte Interessenten nicht zum Spracherwerb zu gebrauchen. Mittwochs präsentiert die RAI ‚Opernromane‘, freitags ‚Folklore aus Italien‘. Letzterer Titel wird recht weit ausgelegt, so daß im Folklore-Programm durchaus auch populäre italienische Schlager zu hören sind. Samstags enthält die Sendung aus Rom Tanzmusik, sonntags werden italienische Erfolgssänger vorgestellt.

Alle „deutschsprachlichen“ (RAI-Programmheft) Programme aus den Studios der RAI haben gemeinsam, daß ihnen das Quentchen Spontaneität abgeht, das das Zuhören auch bei nur mäßigem Empfang zu einem Vergnügen werden ließe. Die Beschränkung der wesentlichen Programmteile auf Nachrichtendienste und oberflächliche Unterhaltungsmusik macht den deutschsprachigen Dienst der RAI nicht gerade zu einem attraktiven Bestandteil des internationalen Wellenkonzerts.

Angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung, die Italien als „Teutonengrill“ für deutsche Touristen lange Jahre über hatte, ist es nur schwer verständlich, warum der Tourismus keinen größeren Raum in den Fremdsprachensendungen der RAI einnimmt, zumal die Selbstdarstellung Italiens in Presse und Rundfunk der Bundesrepublik ebenfalls zu wünschen übrig läßt. Auch über Wirtschaft und Kultur Italiens erfährt man in den Sendungen der RAI nur sehr wenig. Bei dieser Programmgestaltung kann es nicht verwundern, daß die RAI bei Populärumsfragen normalerweise nicht in der Spitzengruppe rangiert.

wk

Drehfunkfeuer VOR-S

VOR-S ist eine im UKW-Bereich arbeitende Flugnavigationsanlage für Mittelstrecken (VOR = Very high frequency Omnidirectional Radio Range; S = Solid state).

Das Drehfunkfeuer VOR-S gibt dem Flugzeugführer durch Instrumentenanzeige die Azimutinformation, d. h. den Winkel zwischen der magnetischen Nordrichtung und der Richtung vom Flugzeug zum VOR-S-Drehfunkfeuer, außerdem die Anzeige „from/to“. Mit Hilfe eines Kurswählers bestimmt der Flugzeugführer den zu fliegenden Kurs, Abweichungen zeigt ihm ein Kurszeiger (Kreuzzeigerinstrument).

Die Position des Flugzeuges ist durch den Schnittpunkt zweier Standlinien markiert. Durch unmittelbar aufeinanderfolgendes Umschalten des Bordgerätes auf zwei verschiedene VOR-Stationen oder mit Hilfe einer VOR-Station mit einer DME-Entfernungmeßanlage (DME = Distance Measuring Equipment) wird der jeweilige Standort ermittelt. Zum Auswerten der Anzeigen genügt eine Karte, die Kenntnis der VOR-Aufstellungsorte und deren Frequenzen. Ferner kann nach dem CDI-Instrument (Course Deviation Indicator) oder mit Hilfe einer automatischen Kurssteuerung ein Zielflug auf die Bodenstation durchgeführt werden.

Da Ultrakurzwellen verwendet werden, ist das VOR-Navigationssystem insbesondere gegen atmosphärische Störungen unempfindlich.

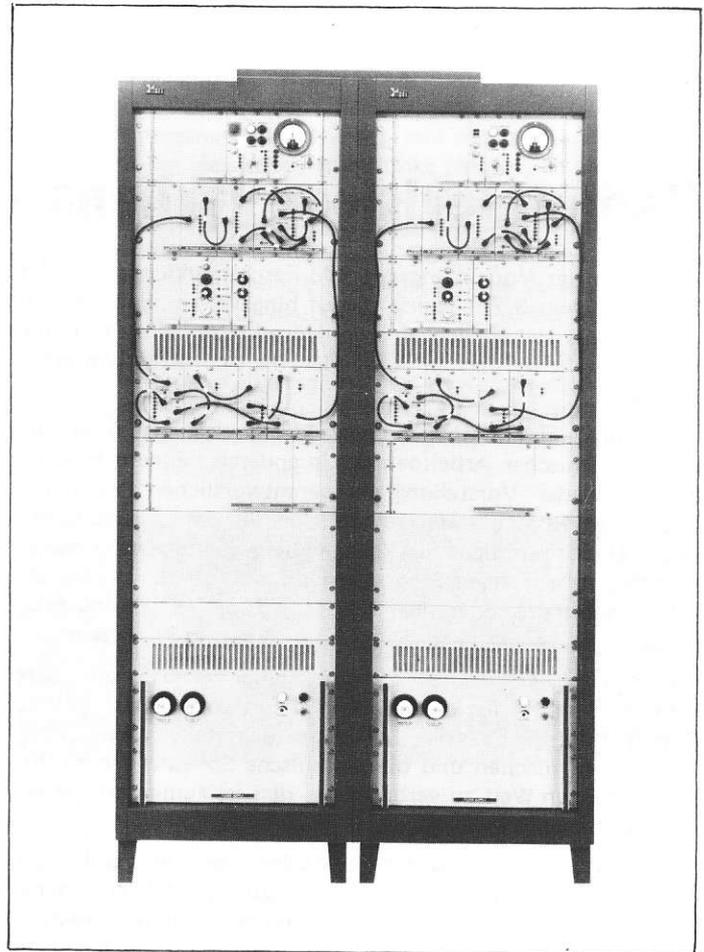
AUFBAU

Das VOR-S-Drehfunkfeuer besteht aus einem Gestell, in dem der Sender mit allen notwendigen Ansteuereinheiten, ein elektronisches Goniometer, Überwachungs- und Prüfeinrichtungen sowie die Stromversorgung untergebracht sind. Dieses Gestell kann in einem Sendergebäude aufgestellt werden, dessen Dach als Gegengewicht ausgebildet ist und die Antennenanordnung trägt.

Alle Baugruppen sind steckbar. Der Sender liefert eine Ausgangsleistung von 25 W, sie kann auf 50 W erhöht werden. Durch besondere Schaltungsmaßnahmen ist er so breitbandig, daß innerhalb des VOR-Frequenzbandes kein Abgleich erforderlich ist. Der Modulator zur Amplitudenmodulation des Trägersenders mit einem Hilfsträger 9960 Hz, mit der Kennung und mit Sprache arbeitet als pulsbreitenmodulierter Gleichspannungswandler mit hohem Wirkungsgrad.

In der älteren Generation VOR wird das richtungsabhängige Signal durch mechanische Rotation eines Dipols oder Goniometers mit 30 U/s erzeugt. Die Nachteile dieses Verfahrens sind die geringe Lebensdauer und der hohe Leistungsbedarf des Antriebsaggregats. Ausgehend von der Forderung nach geringem Wartungsaufwand und hoher Zuverlässigkeit hat SEL für VOR-S ein stabiles, einfach einzustellendes elektronisches Goniometer entwickelt. Die Abstrahlung eines umlaufenden Richtdiagrammes ist jetzt von feststehenden Antennen möglich.

Auch die Antenne ist als gedruckte Leiterplatte ausgeführt. Die so erreichten engen Fertigungstoleranzen garantieren eine hohe



Doppelanlage VOR-S

Genauigkeit der abgestrahlten Richtungsinformation. Die Leiterplatte enthält den Rundstrahler, der den mit 9960 Hz amplitudenmodulierten Träger aussendet, sowie die beiden unter 90° gekreuzten Dipole, die vom elektronischen Goniometer gespeist werden und das umlaufende Doppelachtdiagramm erzeugen. Aufbau und Abmessungen der Antenne sind so gewählt, daß die Reichweite auch bei kleinen Trägerleistungen beträchtlich ist. Ein zusätzlicher Feldstärkegewinn bis max. 5 dB unter kleinen Erhebungswinkeln ist bei Verwendung einer Zweielementantenne möglich.

In VOR-S sind nur Siliziumhalbleiter und integrierte Schaltkreise verwendet, mechanisch bewegte Teile sind vollständig eliminiert. Auch der mechanische Kennungsgeber (Tastmaschine) der VOR-Anlagen ist in VOR-S durch eine elektronische Baugruppe ersetzt.

Der geringe Leistungsbedarf der transistorierten Anlage ermöglicht die Speisung aus einer im Pufferbetrieb arbeitenden Batterie. Ein eingebautes Ladegerät übernimmt die Erhaltungsladung aus dem Netz. Bei Gerätestörungen wird in Doppelanlagen automatisch der Reservesender in Betrieb gesetzt.

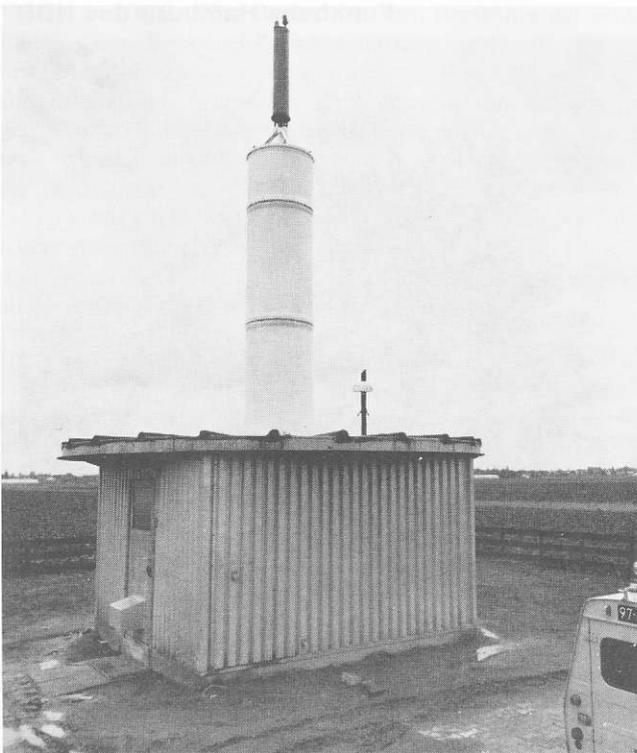
WIRKUNGSWEISE

Zur Richtungsbestimmung liefert die Bodenanlage VOR-S dem Bordempfänger zwei Informationen. Ein Bezugssignal, das mit dem frequenzmodulierten Hilfsträger amplitudenmoduliert ist und ungerichtet abgestrahlt wird; es erzeugt im Empfänger azimutunabhängig die feste Bezugsphase der 30-Hz-Spannung für die Azimutmessung. Weiter strahlt die Boden-



Die Antennenanlage des noch genauer arbeitenden Dopplervorsieht schon recht eindrucksvoll aus.

Sendergebäude mit Enelementantenne



anlage ein gerichtetes Feld ab, das etwa die Form einer Herzkurve hat und mit 30 U/s rotiert.

Die Rotation des gerichteten Feldes wird mit Hilfe einer feststehenden Antennenanordnung und eines elektronischen Goniometers wie folgt simuliert. Ein Oszillator stellt ein unmoduliertes Signal mit kleiner Amplitude zur Verfügung, das dem Goniometer über einen HF-Phasenschieber zugeführt wird.

Das elektronische Goniometer formt den unmodulierten Träger in zwei amplitudenmodulierte Schwingungen von 30 Hz mit unterdrücktem Träger um, die an getrennten Ausgängen zur Verfügung stehen. Die beiden 30-Hz-Hüllkurven sind um 90° phasenverschoben. Mit den Goniometer-Ausgangssignalen werden die gekreuzten Dipole des Antennensystems gespeist, um ein rotierendes Hochfrequenzfeld mit Richtcharakteristik zu erzeugen.

Der von der Antenne abgestrahlte Träger und die Seitenbänder überlagern sich im Raum zu einem amplitudenmodulierten Signal, das die Azimutinformation liefert. Das korrekte Phasenverhältnis zwischen dem Träger und den Seitenbändern wird durch einen Phasenregler automatisch aufrechterhalten. Träger und Seitenbänder werden im Goniometer addiert und demoduliert. Die beiden resultierenden 30-Hz-Signale haben eine feste Phasenbeziehung zueinander, z. B. 0° . Aus jeder Abweichung vom festgelegten Wert wird eine Fehlergleichspannung gewonnen, die einen Phasenschieber am Eingang des elektronischen Goniometers steuert.

Ein Überwacher prüft die abgestrahlten Signale auf Einhaltung vorgegebener Toleranzen. Bei Alarm werden Einfachanlagen abgeschaltet, Doppelanlagen auf den Reservesender umgeschaltet.

SEL

Zum Beispiel NDR

Der Norddeutsche Rundfunk beherrschte erstmals die Schlagzeilen der inländischen und auch ausländischen Presse, als im Streit um Macht und Einfluß die im NDR-Verwaltungsrat (insgesamt 8 Mitglieder, davon je 4 der CDU und SPD zugehörig) vertretenen Politiker die anstehende Intendantenwahl nicht durchführen konnten bzw. wollten. Die Amtsperiode des bei CDU und SPD nicht besonders beliebten Intendanten Schröder lief am 6. 11. 1973 ab. Die Wahl seines Nachfolgers und derzeitigen NDR-Intendanten Neuffer erfolgte jedoch erst am 14. 2. 1974. Während der über ein Dreivierteljahr dauernden Posse verschleiß der Verwaltungsrat nahezu ein Dutzend Kandidaten.

Die Verhinderung der Intendantenwahl ging von der CDU aus. Sie versuchte, über diese Verschleppungstaktik Zugeständnisse zu erhalten, die

- den Parteienproporz bei der anstaltsinternen Mustervergabe festschreiben und
- die Stellung des stellvertretenden Intendanten durch ein Vetorecht stärken sollte.

Dabei war niemals bestritten worden, daß ein SPD-naher Intendant und ein CDU-naher Stellvertreter zu wählen seien. Vielmehr war das Ziel, durch Zusatzvereinbarungen die Stellung des Intendanten zu schwächen, bei gleichzeitiger Aufwertung des Stellvertreters. Darüber hinaus war beabsichtigt, durch eine

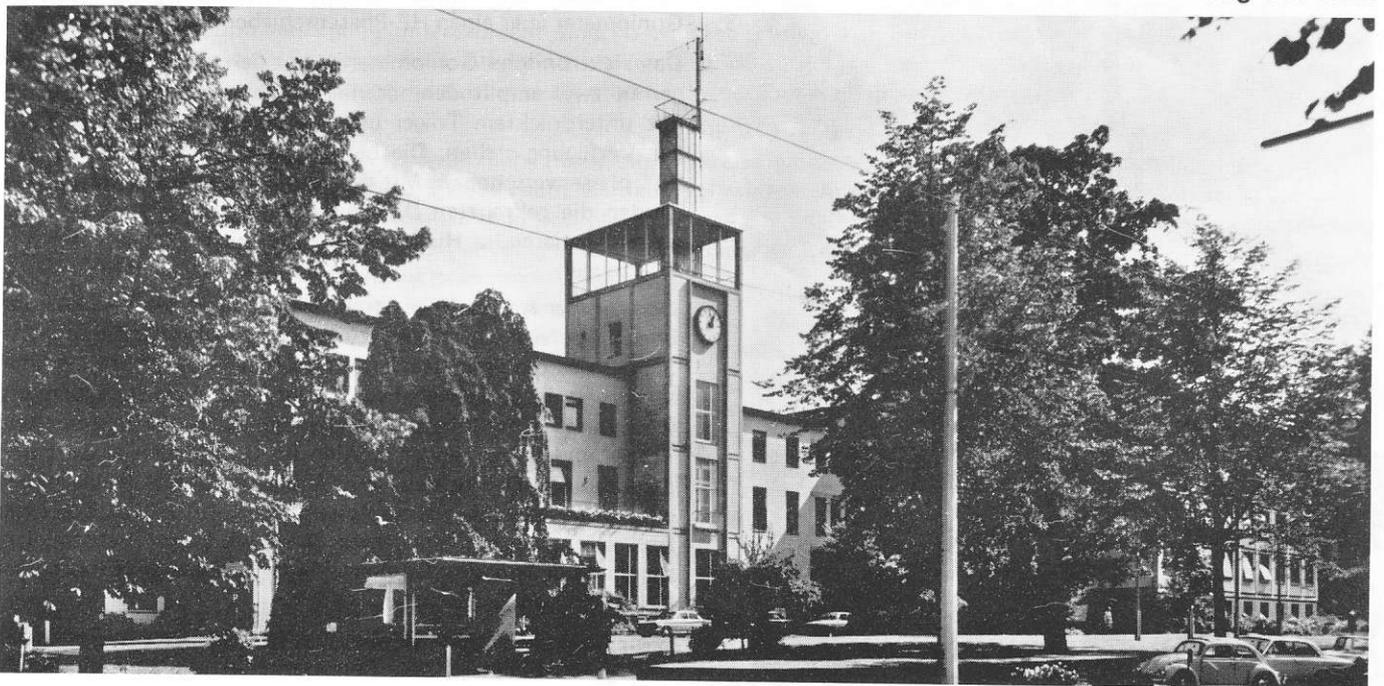
Jeder konnte es vorhersehen, doch niemand hat daran geglaubt: Gerhard Stoltenberg, Landesherr und schleswig-holsteinischer Ministerpräsident, hat den NDR-Staatsvertrag gekündigt! Am 9. Juni richtete er das Kündigungsschreiben an die Landesoberhäupter von Hamburg und Niedersachsen, die gemäß dem Staatsvertrag von 1954 über die Errichtung des Norddeutschen Rundfunks den Sender gemeinsam tragen und für ihn verantwortlich sind. Die Kündigung und die damit drohende Auflösung des NDR bis zum 31. 12. 1980 stellt einen wichtigen Wendepunkt in dem seit Jahren andauernden Streit um den Sender und seine Tätigkeit zwischen Politikern, Intendant und NDR-Mitarbeitern dar.

gezielte Personalpolitik im Sinne der im Verwaltungsrat vertretenen Parteien den als SPD-nah geltenden Sender zu beeinflussen. Dem standen einige rechtliche Normen entgegen. So befürwortet und verantwortet gemäß dem NDR-Staatsvertrag ausschließlich der Intendant die Tätigkeit des Senders. Zwar wäre die Verantwortungspflicht des Intendanten durch eine Nebenabsprache nicht direkt beeinträchtigt, aber durch ein Veto des Stellvertreters kann die Situation entstehen, daß er für etwas einstehen muß, das er nicht verhindern konnte.

Das Scheitern der CDU-Strategie bei der NDR-Intendantenwahl 1973/74 führte dann zur Wahl von Martin Neuffer (SPD), bis dahin Oberstadtdirektor von Hannover und stellvertretender Vorsitzender des NDR-Verwaltungsrats, zum Intendanten und von Dietrich Schwarzkof (CDU), bis dahin Fernsehprogrammleiter des NDR, zum stellvertretenden Intendanten. Beide Kandidaten wurden von der CDU vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Nebenabsprachen, so verlautete, wurden nicht getroffen. Das Ziel, die Einflußnahme auf Programminhalte und Personalpolitik durch Parteibuchwirtschaft, wurde von allen Parteien weiter verfolgt und teilweise auch erfolgreich betrieben.

Während bis zum Frühjahr 74 sich die politische Beeinflussung fast ausschließlich auf die NDR-Spitzenpositionen rich-

Funkhaus Hamburg des NDR



tete, um nach deren Einnahme verstärkten Druck auf die Redaktionen auszuüben, richtete sie sich nun direkt auf die Stellenbesetzung und die Programmgestaltung. Als besondere Zielscheibe für das Trommelfeuer der Kritik bot sich das als „linkslastig“ verschrieene TV-Magazin „Panorama“ und sein Leiter Peter Merseburger an. Bis hin zur Brokdorf-Berichterstattung des NDR verläuft die Linie der Programmkritik immer in den gleichen Bahnen: Die Öffentlichkeit gewinnt den Eindruck, der NDR sei von den „Roten“ unterwandert und das bestehende Rundfunksystem müsse gerettet werden, bevor Schlimmeres geschieht.

Mit der einsetzenden Kritik an der Brokdorf-Berichterstattung und dem Fernsehkurs „Der Betriebsrat“ ändert sich die Taktik der NDR-Kritiker. Der Rundfunk- und Verwaltungsrat des Senders schalten sich ein, geführt von den darin vertretenen CDU-Mitgliedern. Anfang Dezember 1976 fordert der NDR-Verwaltungsrat alle im Sendegebiet des NDR ausgestrahlten Sendungen des NDR aus dem Zeitraum vom 25. Oktober bis 26. November mit dem Programmgegenstand „Versorgung mit Kernenergie und Kernkraftwerk Brokdorf“ an. Es sollte geprüft werden, ob der NDR darüber einseitig berichtet und somit gegen den Staatsvertrag verstoßen hat. Von insgesamt 100 Hörfunksendungen zu diesem Themenbereich zählten CDU-Vertreter 67 gegen den Bau von Kernkraftwerken, 17 dafür und 16 mit einer neutralen Wertung. Wie Intendant Neuffer der Presse mitteilte, sei der Sender bei einer anstaltsinternen Auszählung der gleichen Sendungen auf 58 neutrale, 23 positiv und 19 negativ wertende Sendungen gekommen.

Am 19. April 1977 kam es zu einer Sitzung des NDR-Verwaltungsrates, auf der über einen Mißbilligungsantrag wegen der Brokdorf-Berichterstattung und des Fernsehurses „Der Betriebsrat“ abzustimmen war. Ergibt sich bei einer Abstimmung im Verwaltungsrat eine Pattsituation, gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag, d. h., bei 4 Stimmen für eine Vorlage und 4 dagegen, wobei der Vorsitzende dafür gestimmt hat, gilt die Vorlage als angenommen. Als die CDU-Mibilligungsanträge zur Abstimmung kamen, führte der CDU-Kultusminister des Landes Niedersachsen, Werner Remmers, den Vorsitz, so daß seine Ja-Stimme zur Annahme der Anträge führte. Zur Brokdorf-Berichterstattung stellt der Beschluß fest, daß die „Behandlung des Themas Brokdorf in einer den Gesamteindruck prägenden Zahl von Programmbeiträgen gegen den NDR-Staatsvertrag verstoßen“ habe; bei der Fernsehserie „Der Betriebsrat“ mibilligt der Verwaltungsrat, daß sie „einseitig aus der Sicht der IG Metall gestaltet“ sei. Gleichzeitig fordert der Verwaltungsrat den Intendanten auf, die Betriebsratssendung zu stoppen und die Berichterstattung über die Kernenergie und den damit zusammenhängenden Fragen ausgewogener zu gestalten.

In einer Pressekonferenz äußerte sich NDR-Intendant Neuffer zu den Vorwürfen. Er führte aus, daß die Bewertungskriterien bei der Kontrolle der Brokdorf-Berichterstattung nicht klar sei. Das allein kann schon an den unterschiedlichen Ergebnissen der Untersuchungen von CDU und NDR (siehe oben) abgelesen werden, die unabhängig voneinander erstellt wurden. An der Entscheidung über die Betriebsratsserie bemängelt Neuffer, daß die Verwaltungsrats-Mitglieder wohl keine der schon ausgestrahlten Folgen gesehen haben, weil sie sich nicht ausdrücklich darauf bezogen, und außerdem keinen Versuch unternahmen, die noch nicht gesendeten Folgen zu begutachten. Vielmehr habe sich, so Neuffer, der Verwaltungsrat von „Gehörtem und Gelesenem“ leiten lassen. Im Mittelpunkt stand dabei die Presse-Kampagne des schleswig-holsteinischen Arbeitgeberverbandes und den geäußerten Zweifeln

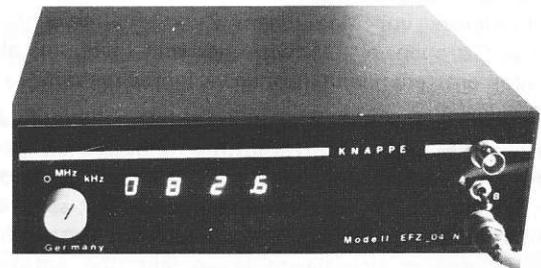
von Programmdirektor Ränker zur Freigabe der Serie. Insgesamt hält Intendant Neuffer die mit den Mibilligungsanträgen verbundenen Forderungen für rechtswidrig, da er darin einen Eingriff in die journalistische Arbeit sieht. Der NDR beschritt deswegen den Weg einer Organklage beim Verfassungsgericht, über die bis heute nicht entschieden ist.

STREITFRAGE AUSGEWOGENHEIT

Die Maßregelung des NDR-Intendanten fand in der Presse ein breites Echo. In einem Interview mit der Frankfurter Rundschau erläuterte der NDR-Verwaltungsratsvorsitzende, der niedersächsische Kultusminister Remmers (CDU), nochmals die am 19. 4. 77 beschlossenen Mibilligungsanträge. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage der Ausgewogenheit:

„Ausgewogenheit heißt zunächst nicht Verzicht auf jegliche Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Gruppen in einzelnen Rundfunk- oder Fernsehsendungen. Unter Ausgewogenheit verstehe ich vielmehr den Verzicht einer Rundfunkanstalt auf eine allgemein bestimmbare eigene Meinung. Der Rundfunk ist vielmehr Träger der verschiedensten und unterschiedlichsten Ansichten. Unter Ausgewogenheit verstehe ich daher die Notwendigkeit, diese verschiedensten Ansichten und Meinungen gegeneinander in einem adäquaten Gleichgewichtsverhältnis zur Ausstrahlung zu bringen. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß selbstverständlich Einzelsendungen eine dezidierte eigene Meinung vertreten können... Einzelsendungen, die einsei-

MESSEN IST WISSEN



EFZ 04 N

— das gilt heute auf den überfüllten KW-Bändern mehr denn je. Wir helfen Ihnen, das Problem zu lösen: Mit unseren auf allen 5 Kontinenten bewährten Frequenzmeßgeräten EFZ 04 N und DGM 03 4N. Ob Sie sich noch für die präzise und vielseitige digitale Frequenzanzeige EFZ 04 N mit 0,1 KHz Auflösung oder für den zuverlässigen, preisgünstigen Eichgenerator DGM 03 C/N entscheiden — Sie erhalten ein Qualitätsprodukt, welches den besonderen Anforderungen des DX-Betriebes optimal gerecht wird. Wenn Sie mehr wissen wollen: Gegen einen frankierten Rückumschlag DIN A5 senden wir Ihnen gerne ausführliche Informationen und Testberichte unabhängiger Fachzeitschriften über unsere Produkte zu. Übrigens — unsere Preise sind kaum zu unterbieten:

Empfangsfrequenzzähler EFZ 04 N 277,00 DM
 Eichgenerator DGM 03 C (Batterie) 79,50 DM
 Eichgenerator DGM 03 N (Netzteil) 95,00 DM

ULRICH KNAPPE

Oelschlägern 21; D-3300 Braunschweig; Tel.: 05 31 -4 58 51



NDR-Intendant Neuffer

tige Standpunkte vertreten, das heißt, in denen nur bestimmte Gruppen und Interessen berücksichtigt werden, machen es erforderlich, daß anderslautende Meinungen in angemessener Zeit in derselben Programmsparte zur Ausstrahlung gebracht werden.“

FR, 2. 5. 77

Die Frage der „Ausgewogenheit“ von Programmen, wie sie Minister Remmers und die CDU-Mehrheit im NDR-Verwaltungsrat verstehen, läßt einige Fragen zu:

- Wann kann von einer „allgemein bestimmbar eigenen Meinung“ einer Rundfunkanstalt gesprochen werden?
- Wann ist ein „adäquates Gleichgewichtsverhältnis“ von ausgestrahlten Ansichten und Meinungen erreicht und wie wäre es zu erreichen?
- Nach welchem Schlüssel soll die Sendezeit auf gesellschaftliche Gruppen verteilt werden, um ihnen zu einer Meinungsäußerung Gelegenheit zu geben?
- Wäre ein Verteilungsschlüssel nicht auch ein Mittel zur Verhinderung von Meinungen? Zwar erhalten schon bestehen e Gruppen ein Mitwirkungsrecht, wie soll aber bei spontan entstehenden Gruppen verfahren werden?

Diese Fragen lassen erkennen, daß ein fest gefügtes System an zugelassener Meinung im Rundfunk unbeweglich ist. Jeder Rundfunkmitarbeiter, sei er Sprecher, Kommentator oder Autor, ist ein Mitglied unserer Gesellschaft, hat seine eigenen Ansichten und Vorstellungen zu Staat und Gesellschaft. Es ist richtig, daß er sich davon leiten läßt und entsprechend sind seine zur Ausstrahlung kommenden Beiträge beeinflusst. Es ist richtig, wie Minister Remmer sagt, „Der Rundfunk ist ... Träger der verschiedensten und unterschiedlichsten Ansichten“. Er darf aber keine Institution sein, die einzelne Meinungsäußerungen unterdrückt. In diesem Sinne wünscht NDR-Intendant Neuffer, in der Diskussion um die Programminhalte von dem nicht bestimmbar Bewertungskriterium „Ausgewogenheit“ abzurücken und statt dessen sich mit der Frage der „Pluralität“ zu beschäftigen. Auf diesem Wege wäre zu erreichen, daß die Diskussion weg von der simplen und verfälschenden Aufrechnung nach pro und contra und hin zur Frage führt, ob alle mit einer die Allgemeinheit interessierenden Frage beschäftigten Gruppen in Rundfunk und Fernsehen zu Wort gekommen sind. Auf diesem Wege ließe sich eine gerechtere und umfassendere Information des interessierten Bürgers erreichen.

Nach Bekanntwerden der Entscheidung des Verwaltungsrats zur Brokdorf-Berichterstattung und des Fernsehurses „Der Betriebsrat“ sowie der vom NDR-Intendanten beantragten Organklar leitete die schleswig-holsteinische Landesregierung ein

Rechtsaufsichtsverfahren gegen den Sender ein. Damit will die von der CDU geführte Landesregierung zusammen mit den Landesregierungen von Hamburg und Niedersachsen erreichen, daß sich der Sender künftig an die Vertragspflichten hält. Der NDR-Staatsvertrag, der 1954 zwischen den Ländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein abgeschlossen wurde und zur Gründung des Senders führte, sagt aus, daß er alle gesellschaftlichen Meinungen zu Gehör bringen muß und keine unterdrücken bzw. bevorzugen darf.

NDR KONKURSREIF

Im Zusammenhang mit dem Rechtsaufsichtsverfahren, über das bis heute ebenfalls nicht entschieden worden ist, wurde bekannt, daß die schleswig-holsteinische Landesregierung Planspiele mit dem Ziel eines eigenen Landessenders durchführen läßt. Außerdem hat sie 240.000 DM bereitgestellt, um von Sachverständigen die Kündigung des Staatsvertrages juristisch vorbereiten zu lassen (150.000 DM) und durch Hilfspersonal alle NDR-Programme mitschreiben zu lassen (90.000 DM) und so den NDR in Bezug auf die Programmgestaltung gezielter kritisieren zu können. Darüber hinaus sprach Ministerpräsident Stoltenberg (CDU) erstmals in der Öffentlichkeit die katastrophale Finanzsituation des NDR an, weil – wie er sich äußerte – trotz regelmäßiger Hinweise kein kostenbewußtes Verhalten des Senders sichtbar sei (siehe Aufstellung)

NDR-Defizite		
	Neuverschuldung Mio. DM	Gesamtschulden Mio. DM
1972	22,7	– 1)
1973	65,1	– 1)
1974	8,9	– 1) 2)
1975	35,0	22,9
1976	18,8	41,7
1977	78,8	120,5
Anmerkungen		
1 Verlustabdeckung durch Auflösung von Gewinnrücklagen		
2 1974 erfolgte die letzte Gebührenerhöhung		

Zu Sanierung der NDR-Finzen hat der Intendant in einer Pressekonferenz einen Katalog von Sanierungsvorschlägen vorgelegt:

1. Entlastung vom Finanzausgleich (jährlich 24 Mio. DM für finanzschwache Sender)
2. Herabsetzung des NDR-Anteils am ARD-Gesamtprogramm von 20 auf 19 % (darin ist die Tagesschau nicht einbezogen)
3. Einstellung der Schulf Fernsehproduktion, falls die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Kosten (6,5 Mio. DM) nicht übernehmen; Ersatz durch Wiederholungen und Fremdproduktionen
4. Einstellung der Produktion von Begleitmaterial zum Schulfunk
5. Einführung von Hörfunkwerbung (erwarteter Gewinn 11 Mio. DM jährlich)
6. Verlegung des Sendebeginns des 3. Fernsehprogramms der Nordkette (R. Bremen, SFB und NDR) von 8 Uhr auf 19 oder 20 Uhr
7. Umlage der Tagesschau-Kosten (6 Mio. DM), die bisher vom NDR allein getragen wurden, auf alle ARD-Anstalten.

Die Diskussion um die NDR-Vorschläge ist so scharf und kompromißlos geführt worden, daß allgemein befürchtet wurde,

eine Einigung sei nicht erreichbar. Jeder einzelne Punkt der Vorschläge bedeutet eine direkte Einschränkung des Programms und darüber hinaus sind Auswirkungen auf andere ARD-Anstalten zu erwarten. Eine Einigung, geschweige denn eine Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte unter den ARD-Sendern und den Vertragspartnern des NDR-Staatsvertrages war nicht zu erzielen und verhindert so eine zügige Sanierung. Schließlich erklärte der NDR, daß er durchaus konkursfähig sei, aber die drei Gründerländer für die entstandenen Verluste haftbar seien.

NORDDDEUTSCHE RUNDFUNKLANDSCHAFT VOR DER UMWANDLUNG

In diese Situation der Unbeweglichkeit fällt die Ankündigung des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Stoltenberg (CDU), daß er möglicherweise bis Ende Juni 1978 den NDR-Staatsvertrag kündigen werde, falls bis dahin keine Einigung über die seit längerem diskutierten Kritikpunkte (Finanzen, Ausgewogenheit der Programme) erzielt wird. Schon in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung vom 14. Juni 1977 vermutete NDR-Intendant Neuffer, daß eine mögliche Kündigung des Staatsvertrages dazu benutzt werde, eine Neuformulierung der Programmgrundsätze, einen Ausbau des Darstellungsrechts der Länder, eine Verstärkung der Aufsicht über die Rf-Anstalt und eine Einschränkung der Kompetenzen des Intendanten zu erreichen. Er konnte aber auch nicht ausschließen, daß das NDR-Sendemopol in den drei Ländern zugunsten zusätzlicher privater und damit kommerzieller Rundfunksender aufgehoben wird. An eine Auflösung des Senders glaubte er nicht.

Auch bis Anfang Juni 1978 war keinerlei Annäherung der Standpunkte zu erzielen, da sich die Kontrahenten unversöhnlich gegenüberstanden. Am 8. 6. kündigte dann die schleswig-holsteinische Landesregierung den NDR-Staatsvertrag zum 31. 12. 1980. Gleichzeitig hat sie aber ein eigenes Verhandlungskonzept vorgelegt, das weitreichende Veränderungen des NDR vorsieht. Dabei orientiert sich die CDU-Landesregierung weitgehend am Staatsvertrag der Bundesländer über das Zweite Deutsche Fernsehen:

- Der Verwaltungsrat soll um ein weiteres auf 9 Mitglieder erweitert werden, um lästige Pattsituationen zu vermeiden.
- Die Aufsichtsgremien des Senders (Rundfunkrat und Ver-



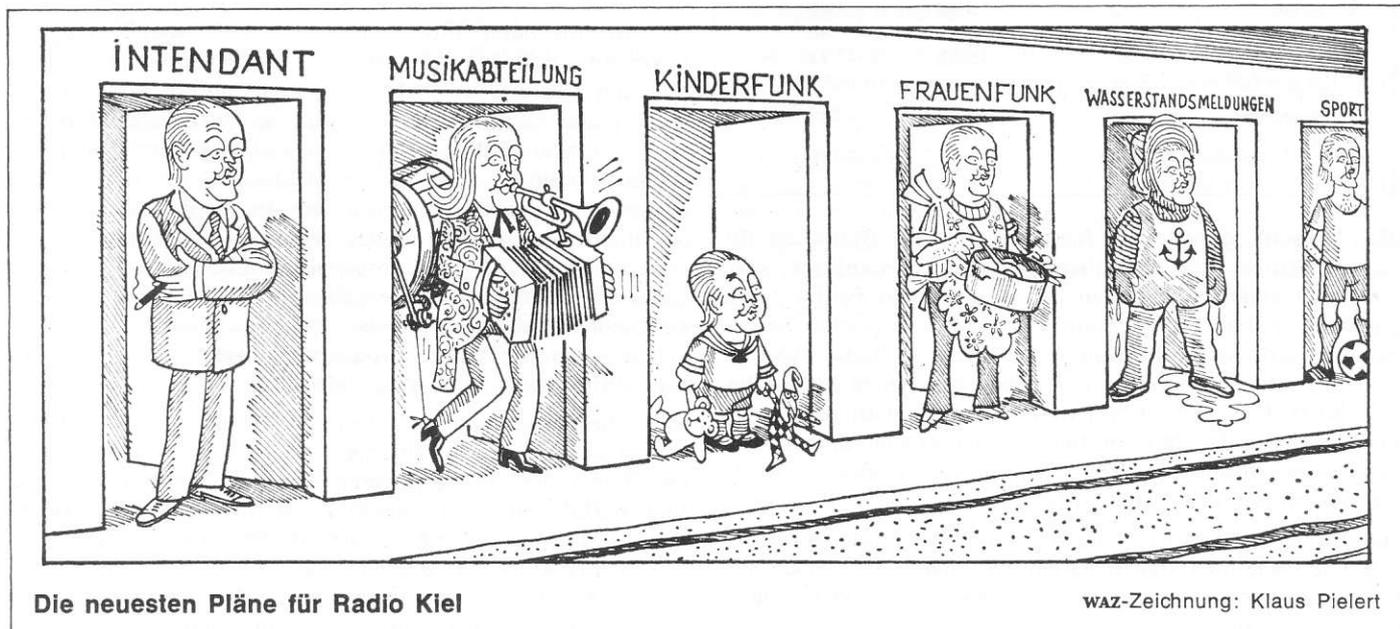
Ministerpräsident Stoltenberg

waltungsrat) sollen nicht mehr ausschließlich mit Politikern besetzt werden. Gesellschaftliche Gruppen (Kirchen, Gewerkschaften und Organisationen der Wirtschaft) erhalten Sitz und Stimme zugesichert.

- Aus den Reihen des Rundfunkrates sollen Programmausschüsse gebildet werden, die den bisherigen Programmbeirat ersetzen und mit weiterreichenden Kompetenzen ausgestattet wird.
- Außerdem soll das bisherige öffentlich-rechtliche Rundfunkmonopol des NDR aufgehoben werden, so daß weitere Sender parallel zum NDR möglich wären.

Mit diesem Verhandlungskonzept schließt die CDU nahtlos an ihr Konzept bei der letzten Wahl des NDR-Intendanten von 1973/74 an. Sie hat über den Umweg der gezielten Programm-schelte und unter Ausnutzen der schlechten Finanzlage den NDR in eine ausweglose Situation manövriert, um eine direkte Kontrolle des Senders zu erreichen. Es hängt jetzt bei den Vertragspartnern Schleswig-Holsteins, den Ländern Hamburg und Niedersachsen, ob es zur tatsächlichen Auflösung des NDR kommt oder nicht. Wird eine Einigung der drei Länder erzielt, so fragt sich die konservative Neue Zürcher Zeitung, „inwieweit es dann gelingt, trotz weitreichender Kompetenzen der neuen Aufsichtsgremien ein hohes Maß an journalistischer Freiheit zu bewahren“.

–pb–



Die neuesten Pläne für Radio Kiel

waz-Zeichnung: Klaus Pielert

DEUTSCHSPRACHIGE NACHRICHTENSENDUNGEN OSTEUROPÄISCHER LÄNDER

Einen Aufsatz von Thomas Brey über „Deutschsprachige Nachrichtensendungen osteuropäischer Länder“ veröffentlichte das Hans-Bredow-Institut in „Rundfunk und Fernsehen“. Die Wahl der Sender Südosteuropas, Radio Tirana, Belgrad, Bukarest und Sofia, bot sich dem Autor „aus übertragungstechnischen als auch aus inhaltlichen Erwägungen“ an. Zwar handele es sich in allen Fällen um sozialistische Staaten, doch repräsentiere jedes System einen vergleichsweise eigenständigen Typus: „Bulgarien kommt als engster Verbündeter der Sowjetunion dem Sozialismus Moskauer Prägung wohl am nächsten; Rumänien nimmt dagegen wegen seiner relativen außenpolitischen Selbständigkeit eine Sonderstellung ein, die eine Konformität mit der Führungsmacht verhindert; Jugoslawien beansprucht für sich selbst eine originäre Form beim Ausbau einer neuen Gesellschaftsformation (Selbstverwaltungssozialismus) und Albanien kann (konnte?, Red.) der chinesischen Variante des Marxismus-Leninismus zugeordnet werden.“

Der Untersuchungszeitraum, in dem die Spätnachrichten für deutsche Hörer analysiert wurden, war die Woche vom 21. bis 27. November 1976; insgesamt 260 Meldungen mit einer Gesamtlänge von 4 Std. 47 Min. 40 Sek. wurden mitgeschnitten. Im einzelnen sieht das so aus:

Land	Durchschn. Zahl der Meldungen je Sendung	Durchschn. Länge einer Sendung (Min)	Durchschn. Länge einer Meldung (sec)
Albanien	5,6	8,44	91
Bulgarien	7,8	5,45	42
Rumänien	11,0	7,35	40
Jugoslawien	12,7	15,03	71
Gesamtdurchschnittswerte	9,2	9,06	61

Man erkennt schnell, daß Jugoslawien in der Breite der Berichterstattung gegenüber dem albanischen Rundfunk, aber auch den anderen Stationen mit Abstand das Feld anführt. „Betrachtet man die Relation von durchschnittlicher Sendezeit und Anzahl der Meldungen, so erscheint Radio Bukarest als der Sender, der die ihm zur Verfügung stehende Zeit am besten nutzt. Im Vergleich mit Radio Belgrad benötigt Bukarest nur die Hälfte der Zeit, um beinahe ebenso viele unterschiedliche Informationen auszustrahlen und die albanischen Werte werden um fast 100 % übertroffen.“

Die Zahlen verdeutlichen nach Ansicht des Verfassers auch, „daß sich Albanien und Bulgarien auf einige wenige Nachrichten konzentrieren, während das Angebot der Sender Belgrad und Bukarest breiter gestreut ist“.

Es werden sodann die Meldungen nach Themenbereichen zusammengefaßt (Innenpolitik, Außenpolitik, sonstige internationale Meldungen), wobei die Außenpolitik des Sendelandes bzw. die sonstigen internationalen Meldungen einmal allgemein betrachtet, zum andern aber auch auf das Zielland (Bundesrepublik Deutschland) bezogen werden. Beide Untergliederungen werden in der folgenden statistischen Auswertung zusammengefaßt:

Tab. 2

Albanien	
1. Innenpolitik des Sendelandes	1.820 Sek. = 51,33 v. H.
2. Allgem. internat. Meldungen	1.640 Sek. = 46,27 v. H.
3. Allg. Außenpolitik d. Sendelandes	85 Sek. = 2,40 v. H.
Gesamt	3.545 Sek. = 100,00 v. H.
Bulgarien	
1. Allgem. internat. Meldungen	1.295 Sek. = 56,57 v. H.
2. Allg. Außenpolitik d. Sendelandes	602 Sek. = 26,29 v. H.
3. Innenpolitik des Sendelandes	392 Sek. = 17,14 v. H.
Gesamt	2.289 Sek. = 100,00 v. H.
Jugoslawien	
1. Innenpolitik des Sendelandes	4.138 Sek. = 65,51 v. H.
2. Allgem. internat. Meldungen	1.251 Sek. = 19,80 v. H.
3. Allg. Außenpolitik d. Sendelandes	927 Sek. = 14,69 v. H.
Gesamt	6.316 Sek. = 100,00 v. H.
Rumänien	
1. Allgem. internat. Meldungen	1.680 Sek. = 54,35 v. H.
2. Allg. Außenpolitik d. Sendelandes	1.400 Sek. = 45,29 v. H.
3. Innenpolitik des Sendelandes (!)	10 Sek. = 0,36 v. H.
Gesamt	3.091 Sek. = 100,00 v. H.

Als Ergebnis dieser Untersuchung kommt Thomas Brey zu der Erkenntnis, daß Radio Tirana sich in der Hauptsache mit Themen des Inlandes beschäftige („Erfolge an der Produktionsfront“) und – zieht man die Ergebnisse von Tabelle 3 mit heran – in allen Fällen stark wertende Berichterstattung mit ebenso einseitiger Themenauswahl, die sich fast nur auf das eigene Land beschränkt, praktiziert. In der außenpolitischen Nachrichtengebung wurde das größte Interesse den beiden Großmächten USA („US-Imperialisten-Clique“) und UdSSR („Sozialfaschisten“) entgegengebracht, die allgemeinen weltpolitischen Nachrichten werden aber stets bewertet und einem „albanischen Wertesystem“ zugeordnet, während Albanien innenpolitisch sehr positiv dargestellt wird.

Radio Sofia berichtet vor allem über Ereignisse innerhalb des ‚Sozialistischen Lagers‘ allgemein und über die positive Rolle der Sowjetunion im besonderen. Die bulgarische Außen- und Innenpolitik nimmt in diesem Zusammenhang – im Gegensatz zu Albanien – keine exponierte Stellung ein. Zwar wird der Themenkreis über das Sendeland hinaus ausgedehnt und die wertenden Nachrichten nehmen an Zahl ab, doch werden die nichtsozialistischen Länder überhaupt nicht berücksichtigt.

Radio Belgrad nimmt bei allen Beurteilungsmaßstäben eine Mittelstellung ein. Zwar verfügen die Sendungen auch über einen innenpolitischen Schwerpunkt, jedoch sind die Meldungen bei weitem nicht so stark meinungsgefärbt wie in Albanien. Darüber hinaus enthalten sich die außenpolitischen Nachrichten, die eine größere Themenauswahl als in bulgarischen und albanischen Sendungen abdecken, weitgehend der Kommentierung, so daß die negativen Aspekte ein Gegengewicht erhalten.

Die eigentliche Überraschung stellten in der Untersuchung die Nachrichtensendungen von Radio Bukarest dar. Der Sender verzichtet auf eine tendenziöse Darstellung seiner innenpolitischen Situation. „Durch ihre über weite Strecken neutrale Berichterstattung und durch die Einbeziehung auch nichtsozialistischer Staaten werden die deutschsprachigen Nachrichtenprogramme Rumäniens auch dem Niveau gerecht, das der Hörer dieses Programms von seinen nationalen Rundfunkstationen gewohnt ist.“

Um den Begriff „wertende Nachrichten“ besser in den Griff zu bekommen, zog Thomas Brey noch diese Tabelle heran:

Tab. 3

Land	positiv/negativ		neutral		Gesamtzahl d. Meldungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Rumänien	11	14,28	66	85,72	77	100
Jugoslawien	43	48,31	46	51,59	89	100
Bulgarien	39	70,90	16	29,10	55	100
Albanien	39	100,00	—	—	39	100
Durchschnittswerte	132	50,77	128	49,23	260	100

Die Daten bestätigen den Trend, daß Albanien und Bulgarien sich in ihren Nachrichten mit starken Meinungsteilen durchsetzen, Radio Belgrad ein fast ausgewogenes Verhältnis zwischen wertender und neutraler Information zeigt, und Rumänien nahezu vollständig auf subjektive, d. h. nationale Interpretationsversuche verzichtet.

rp

EUROPÄISCHER VERSUCHSSATELLIT GESTARTET

Nachdem der erste europäische Versuchssatellit im September 1977 durch den Fehlstart der Trägerrakete zerstört wurde, wurde am 11. Mai 1978 — wieder mit einer Delta-3914-Rakete — der OTS-2 (Orbital Test Satellit) vom Versuchsgelände in Cape Canaveral/Florida aus gestartet.

Der Nachrichtensatellit und erste europäische Nutzungssatellit OTS wurde von den ESA-Mitgliederländern Belgien, Bundesrepublik, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz und Spanien gebaut. Er ist für Versuchsaufgaben im Post-, Fernmelde- und Rundfunkwesen konstruiert und ist als Wegbereiter eines kommerziellen europäischen Nachrichtensatellitensystems gedacht. Das Satellitensystem wird unter anderem der Übertragung von Telefongesprächen, Fernschreiben und Rundfunksendungen dienen.

Aufgabe des OTS-2 ist es, für den späteren kommerziell zu nutzenden europäischen Fernmeldesatelliten ECS (European Communication Satellite) die Zuverlässigkeit und die Eigenschaften der Bordgeräte zu demonstrieren sowie die experimentelle Bestätigung der für das Betriebssystem geplanten Sende- und Zugriffsmethoden zu erbringen. Daneben werden Erkenntnisse über die Doppelausnutzung des Frequenzbandes durch orthogonale Polarisierung erwartet. Eine weitere Aufgabe ist die Bestätigung der Annahme bezüglich der atmosphärischen Dämpfung und Depolarisierung in den 14-GHz- und 11-GHz-Frequenzbändern.

Schließlich werden mit dieser Mission erstmalig im Weltraum angewendete Technologien, wie parametrische Verstärker für 14 GHz, Wanderfeldröhren hohen Wirkungsgrades für 11 GHz, integrierte Mikrowellenschaltkreise u. ä. geprüft.

Die Hauptaufgabe der Leit-Bodenstation, die AEG-Telefunken als Hauptauftragnehmer der ESA (European Space Agency) und TELESACIO in Fucino/Italien baute, ist die Überwachung und Steuerung des OTS-Satelliten. Zu diesem Zweck wird die Erdefunkstelle mit dem ESA-Raumfahrtbetriebzentrum ESOC (European Space Operations Center) in Darmstadt über eine Datenübertragungsstrecke verbunden werden. Neben der Steuerung des Satelliten wird die Erdefunkstelle auch an den im Orbitalen Testprogramm (OTP) vorgesehenen Tests teilnehmen. Da dies die erste Teststation ist, die nach dem Abschluß des Satelliten benutzt werden kann, müssen alle Geräte, die für das OTP gebraucht werden, von Anfang an in der Teststation vorhanden sein. Dafür werden je ein Haupt- und ein Hilfsantennensystem sowie umfangreiche elektronische Systeme installiert.

In den achtziger Jahren ist der Start von insgesamt vier europäischen Nachrichtensatelliten mit der Europa-Rakete ARIANE geplant, die

In den achtziger Jahren ist der Start von insgesamt vier europäischen Nachrichtensatelliten mit der Europa-Rakete ARIANE geplant, die Anfang nächsten Jahres erprobt werden soll. Damit erwächst den Amerikanern, die zur Zeit das Feld der kommerziellen Nachrichtensatellitennutzung allein beherrschen, aus Europa Konkurrenz.

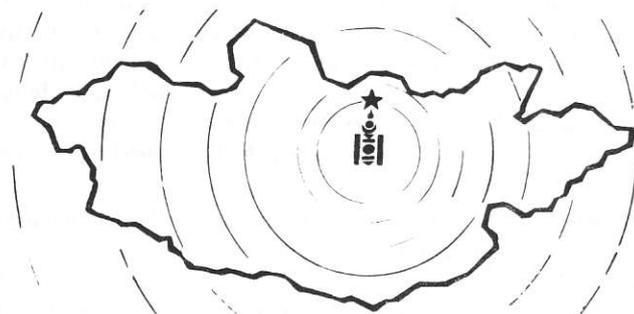
rp

RADIO ULAN BATOR BAUT AUS

Wie es in einer Mitteilung der sowjetischen Fachzeitschrift „radio“ heißt, soll noch in diesem Jahr damit begonnen werden, den Auslandsdienst des Mongolischen Rundfunks auszubauen. Zu diesem Zweck ist es vorgesehen, zur Ausstrahlung der Programme in Englisch, Russisch, Chinesisch und Mongolisch (neu sind die Sendungen in französischer Sprache) weitere Übertragungsanlagen zu installieren.

Mit Unterstützung durch die Sowjetunion wurde ab 1931 ein Sender in der Mongolei gebaut, der am 1. September 1934 den regulären Sendebetrieb aufnahm. Seitdem ist der 1. September in der VR Mongolei „Radiotag“. Die Funktion von „Radio Ulaanbaatar“ wird dadurch unterstrichen, daß die zentralen Zeitungen erst einen oder mehrere Tage nach dem Erscheinungsdatum in die Hände der meisten Leser des 1,56 Millionen Quadratkilometer großen Landes gelangen. Auf zwei Kanälen wird täglich 25 Stunden gesendet. Neben dem direkten Empfang über Radiogeräte erreichen die Sendungen ihre Hörer auch über Lautsprecher in Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden und auf Plätzen der Städte und Siedlungszentren. Transistorempfänger gehören bereits zur Ausstattung der meisten Viehzüchterjurten. Man rechnet damit, daß in zwei von drei Nomadenzelten Rundfunkempfänger stehen.

Der Bajan-Ulgi-Aimak, ein Bezirk mit überwiegend kasachischer Bevölkerung, verfügt über eine eigene Sendestation, die



RADIO Ulan-Bator

täglich Programme in kasachischer und mongolischer Sprache ausstrahlt. Täglich fünf Stunden sendete RUB bisher für das Ausland. Wie schon bei der Errichtung der Stationen in Naran und Khonkor sowie in Bayan-Ulgii, die mit sowjetischer bzw. tschechoslowakischer Hilfe erfolgten, muß beim Ausbau des mongolischen Auslandsrundfunks wiederum die Unterstützung ausländischer Länder in Anspruch genommen werden. Mit der Fertigstellung der neuen Sendeanlage ist aber erst 1980-81 zu rechnen.

rp

DIE ZWEIDIMENSIONALE SPULE KONDENSATOREN, SPULEN UND WIDERSTÄNDE AUF KUNSTSTOFFFOLIEN INTEGRIERT

„Unzufriedenheit schafft Fortschritt“ – diese kulturphilosophische Maxime von Nietzsche scheint in heutiger Sicht ganz besonders auf die Elektronik-Ingenieure gemünzt zu sein, denn die Bauteile, mit denen sie es zu tun haben, sind ihnen noch immer nicht kompakt genug, auch wenn in einem integrierten Schaltkreis auf einem Siliziumplättchen von vier mal vier Millimetern bereits vierzigtausend Transistoren und Dioden vereint sind. Was sie unzufrieden macht, ist aber nicht so sehr die Bauweise dieser hochintegrierten Schaltelemente, sondern die Beschaffenheit der seit Jahrzehnten unveränderten und vor allem unverändert großen Kondensatoren, Spulen und Widerstände. Wenn man nämlich diese beiden recht unterschiedlichen Bauelemente-Familien miteinander vereinen muß – zum Beispiel auf Schaltmodulen, wie sie in den neueren Fernseh- und Radiogeräten enthalten sind – dann ist das etwa so, als brauche man für einen Automotor, den man hübsch klein zu halten vermochte, überdimensionale Zündspulen und einen riesigen Kühler, so daß das Gefährt schließlich eher einer Lokomotive als einer Limousine oder gar einem Sportwagen gleicht.

Doch wie gesagt: Unzufriedenheit schafft Fortschritt – richtiger gesagt, sie hat ihn schon geschaffen: Den Ingenieuren und Technikern in den Siemens-Entwicklungslaboratorien ist es ge-

lungen, die bisher recht sperrigen Kondensatoren, Spulen und Widerstände auf Kunststofffolien zu integrieren und somit die zylinderförmigen Körper auf eine dünne Schicht zusammenzudrücken.

Im nachhinein erscheint diese neue Technologie höchst einfach: Eine mehrere hundert Meter lange Kunststoffolie wird mit Kupfer und mit Chrom-Nickel beschichtet und dann wird eigentlich nur noch in der richtigen Weise geätzt. Die ehemals dreidimensionalen Windungen der Spulen bestehen nunmehr aus zweidimensionalen spiralförmigen Windungen.

Die mit dieser neuen Technik entstandenen sogenannten Sifufol-Schaltungen eignen sich für nahezu alle Geräte der Phono- und Videoindustrie. Aber das ist zunächst nur ein erstes, wenn auch weites Anwendungsgebiet. Es wird sich wie bei den integrierten Schaltkreisen sehr bald erweisen, für welche anderen Bereiche diese neue Technologie ebenfalls zweckmäßig ist. Sie hat neben dem Vorzug der außerordentlichen Kompaktheit auch noch einen anderen: Die Fertigung integrierter Kondensatoren, Spulen und Widerstände ist billiger als die herkömmliche, vor allem, wenn es um große Stückzahlen geht. Schließlich steckt auch ein gewisser Zwang hinter dieser Technologie, denn die Konkurrenz auf dem Gebiet der Bauelemente, besonders die japanische Konkurrenz, ist heute so groß, daß sich nur noch derjenige auf dem Markt behaupten kann, der über die modernste Technik verfügt.

(siemens)

weltweit hören

wwh spezial

DER GENFER WELLENPLAN

**Lang- und Mittelwellen-
Senderverteilung in Europa
nach dem 23.11.1978**

Am Sender

Der Genfer Wellenplan tritt am 23. 11. 1978 in Kraft. Damit ändern sich liebgewonnene Hörgewohnheiten. Viele Sender, die früher und jetzt noch zu empfangen sind, werden es nach der Umstellung nicht mehr sein. Die nächsten Monate sind also für manchen Mittelwellen-DXer die letzte Chance, eine bestimmte Station zu hören. Der Countdown läuft.

wwh druckt deshalb jetzt den neuen Wellenplan ab. wwh-Leser können vergleichen und feststellen, welche Frequenz in den nächsten Monaten unbedingt noch beobachtet werden muß, und sie können sich jetzt schon auf die neuen Empfangsverhältnisse vorbereiten.

Abkürzungsverzeichnis für den Frequenzplan

ALB = Albanien
 ALG = Algerien
 AND = Andorra
 ARS = Saudi-Arabien
 AUT = Österreich
 AZR = Azoren
 BEL = Belgien
 BLR = Weißrußland
 BUL = Bulgarien
 CVA = Vatikanstadt
 CYP = Zypern
 D = Bundesrepublik Deutschland
 DDR = DDR
 DNK = Dänemark
 E = Spanien
 EGY = Ägypten
 F = Frankreich
 FNL = Finnland
 G = Großbritannien
 GIB = Gibraltar
 GRC = Griechenland
 HNG = Ungarn
 HOL = Niederlande
 I = Italien
 IRL = Irland
 ISL = Island
 ISR = Israel
 JOR = Jordanien
 LBN = Libanon
 LBY = Libyen
 LUX = Luxemburg
 MCO = Monaco
 MDR = Madeira
 MLT = Malta
 MRC = Marokko
 NOR = Norwegen
 POL = Polen
 POR = Portugal
 ROU = Rumänien
 S = Schweden
 SUI = Schweiz
 SYR = Syrien
 TCH = Tschechoslowakei
 TUN = Tunesien
 TUR = Türkei
 UKR = Ukraine
 URS = Sowjetunion
 YUG = Jugoslawien

kHz	Land	Station	kW
Langwelle (150-285 kHz)			
155	D	Donebach (DLF)	500/250
	NOR	Tromsö	1 200
	ROU	Trasov 1	1 200
164	F	Allouis	2 000
173	BLR	Minsk	1 000
	HOL	Lopik	500
	MRC	Nador	1 200
	UKW	Lwow	500
	URS	Kaliningrad	1 000
	URS	Kandalakscha	150
	URS	Maikop	1 000
	URS	Moskau	500
182	D	Saarlouis	2 000 B
	DDR	Oranienburg	750
	ISL	Raufarhöfn	500 B
	S	Kiruna	600 B
	TUR	Ankara	1 200
191	E	Madrid	1 000 B
	I	San Severo	600 B
	S	Gotland	600 B
200	E	El Golea	1 000 B
	E	Burghead	50
	E	Droitwich	400
	POL	Warschau	200
	TUR	Etimesgut	200
	URS	Leningrad	150
	URS	Moskau	100
209	D	München (VoA)	500/250 B
	I	Caltanissetta	60
	ISL	Eidar	50
	ISL	Floinn	500
	MRC	Azilal	800
	UKR	Kiew	500
218	MCO	Monte Carlo	1 400 B
	NOR	Oslo	1 200
227	E	Barcelona	800 B
	E	Bilbao	400 B
	E	Linares	400 B
	E	Lugo	200 B
	EGY	Abis	200 B
	G	Westerglen	50
	POL	Warschau 1	2 000
236	LBY	Jefren	1 000 B
	LUX	Junglinster	2 000 B
	URS	Kischinew	1 000
	URS	Leningrad	1 000
245	DNK	Kalundborg	300
	I	Tuscania	300 B
254	ALG	Tipaza	1 500/750
	FNL	Inari	300
	FNL	Oulu 1	300
	FNL	Turku 1	1 500 B
	IRL	Tullamore 2	500
	SYR	Sarakeb 2	500
263	BUL	Plovdiv	500
	DDR	Burg	200
	URS	Moskau	2 000
272	TCH	Ceskoslovensko	1 500
281	BLR	Minsk	500
	IRS	Tel Aviv 1	500/100 B
	TUN	Tunis-Djedeida	1 200 B

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
Mittelwelle (525-1605 kHz)							
531	ALG	Ain Beida	600/300		I	Caltanissetta	50 B
	DDR	Leipzig	100		I	Florenz	100 B
	DNK	Torshavn/Fär-Öer	200		I	Foggia	50 B
	FNL	Joensuu	100		I	Sassari	10 B
	ISR	Jerusalem	200		IRL	Tullamore 1	500
	MDR	Funchal 2	10		MRC	Quarzazate	100
	POL	11 Kleinsender			ROU	Brasov	50 B
	ROU	Petrosani	15		ROU	Satu Mare	50 B
	ROU	Saveni	15		SYR	Homs	300 B
	ROU	1 Kleinsender			TCH	2 Kleinsender	
	SUI	Beromünster	500		YUG	Strumica	10/2
	TCH	1 Kleinsender		576	ALG	Bechar	400 B
	YUG	Titovo Uzice	10		BUL	Vidin	1 000 B
540	BEL	Brüssel	150/50		D	Mühlacker (SDR)	300
	FNL	Enontekio	45		DDR	Schwerin	250 B
	FNL	Hämeenlinna	10		ISR	Tel Aviv 2	200
	FNL	Kajaani	45		URS	Taugavpils	5
	HNG	Solt	2 000		URS	Riga	500 B
	I	Ancona	10	585	AUT	Dornbirnlauter	100
	I	Cagliari	50		AUT	Klagenfurt See	100
	I	Catania	10		AUT	Salzburg Moos	30
	I	Turin	50		AUT	Wien Bisamberg	1 200
	IRL	1 Kleinsender			AUT	3 Kleinsender	
	MRC	Sidi Bennour	600 B		CVA	S. M. di Galeria	5
	TUR	Aydincik	600 B		E	Madrid	500
549	ALG	Les Trembles	600		F	Marseille	10
	BLR	Minsk	1 000		F	Paris	10
	D	Bayreuth (DLF)	200		TUN	Gafsa	350
	D	Recklinghausen (DLF)	100 B	594	BUL	Pleven	250 B
	E	8 Kleinsender			D	Frankfurt (HR)	800 B
	E	Logrono	20		D	Hoher Meißner (HR)	100 B
	E	Malaga	20		I	Bozen	10
	E	Oviedo	100		I	Reggio	10
	JOR	Ramallah	20		I	Venedig	20
	LBN	Telznoub	100 B		JOR	Ajlun	100
	UKR	Rovno	150		MRC	Oujda	600
	UKR	Simferopol	100		POR	Montemorvelho	100
	URS	Kaliningrad	25		POR	Braga 2	10
	URS	Kischinew	1 000 B		POR	4 Kleinsender	
	URS	Leningrad	100		S	Lulea	600
	URS	Moskau	100		TUR	Malatya	300 B
	URS	Ukhta Kar	20		UKR	Kiew	300
	YUG	1 Kleinsender			YUG	1 Kleinsender	
558	ALG	1 Kleinsender		603	CYP	Nicosia	600
	CYP	Paphos	50		DDR	Königs Wusterhausen	30
	DDR	Neubrandenburg	10		F	Lyon	300
	DDR	Putbus	10		FNL	Mariehamn 1	300 B
	DDR	Rostock	20		I	Palermo	20
	EGY	Abu Zabal	1 000		I	Potenza	20
	FNL	Porvoo	600 B		MDR	Funchal 1	10
	LBY	Tripoli	300 B		ROU	Bukarest 1	30
	POR	Faro	10		ROU	Oradea	50
	ROU	3 Kleinsender			ROU	Turnu Severin	15
	ROU	Targul Jiu	200 B		TCH	4 Kleinsender	
	SUI	Mt. Ceneri	300		TUN	Sousse	10
	TCH	4 Kleinsender		612	IRL	Tullamore 3	200
	TUR	Tavas	300 B		JOR	Kallia	20
	YUG	Maribor	100/20		MRC	Sebaa Aioun	300
567	D	Berlin 1 (SFB)	100		URS	Krasnogorsk	100
	I	Aosta	10 B		URS	Murmansk	30
	I	Bozen	25 B		URS	Petrosawodsk	100

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	URS	Tartu	100		URS	Vilnius	500 B
	URS	Vilnius	25		YUG	Sombor	10
	YUG	Bihac	100	675	F	Marseille	600
	YUG	Sarajewo	600		FNL	Helsinki 1	45
	YUG	Trebinje	100		HOL	Roermond	120
621	BEL	Brüssel	600		IRL	Dungarvan 2	100 B
	EGY	Batra	1 000 B		ISR	Bet Hilel	400
	I	Spulico	50 B		ISR	Jerusalem	200
	I	Citta Castello	25 B		LBY	Benghazi	100
	I	1 Kleinsender			UKR	Uschgorod	50
	TCH	1 Kleinsender			UKR	Wolodschisk	50
630	AUT	Graz Dobl	100/50		URS	Kalevala	5
	AUT	Innsbruck	30		URS	Rostow/Don	100
	AUT	Linz	30/10	684	D	Hof (RIAS)	100
	AUT	1 Kleinsender			E	Sevilla	500
	D	Braunschweig (DLF)	100		G	1 Kleinsender	
	NOR	Smoela	1 200		TUN	Kairouan	10
	ROU	Timisoara	400 B		URS	Kem	50
	TUN	Djedeida	600 B		YUG	Belgrad	2 000
	TUR	Cukurova	300 B	693	ALG	1 Kleinsender	
639	CYP	Zyyi	500 B		AZR	Angra Heroismo	10
	E	12 Kleinsender			CYP	Nicosia	600
	E	Almeria	20		DDR	Berlin	250
	E	Bilbao	20		G	Bartley	10
	E	La Coruna	200		G	Brighton	10
	E	Saragossa	20		G	Moorside Edge	300
	IRL	Slane	100 B		G	3 Kleinsender	
	TCH	Prag	1 500		I	Caltanissetta	50
648	ALB	Rogozhina	300		I	Mailand	100
	FNL	Kemijarvi	10		I	Pisticci	25
	FNL	Liekxa	10		I	Viterbo	10
	FNL	Tampere 1	100		POR	Coimbra	10
	G	Orfordness	150		POR	3 Kleinsender	
	G	8 Kleinsender			ROU	1 Kleinsender	
	GRC	Kemotini	10	702	AND	Andorra	600
	LBY	Tobruk	300		D	Aachen (WDR)	5/1,2
	MRC	Missour	100		D	Flensburg (NDR)	5/1,2
	UKR	Charkow	100		D	4 Kleinsender (NDR/WDR)	
	UKR	Simferopol	150		I	Aosta	10
	YUG	Murska Sobota	10		I	Campobasso	10
657	DDR	Neubrandenburg	2 000/20		I	Grosseto	50
	I	Neapel	120		MCO	Monte Carlo	300 B
	I	Salent	10		MRC	Sebaa Aioun	140
	I	Turin	50		NOR	Finnmark	20
	I	Venedig	300		SYR	Homs 2	20
	I	2 Kleinsender			TCH	Ban. Bystrica	400
	ISR	Tel Aviv 1	200		TCH	Bratislava	14
	ROU	3 Kleinsender			TCH	Liptovs Mikulas	50
	TUR	Urla	600 B		TCH	Orava	14
	UKR	Tschernovzy	25		TCH	Presov	400
	URS	Murmansk	150		TCH	Rimavska Sobota	50
666	D	Bodenseesender (SFB)	300 B		TCH	Tatry	14
	GRC	Trikala	250 B		TCH	Usti/Labem	14
	ISL	Höfn	100		TCH	Zilina	14
	POR	Covilha	10		TUR	Umraniye	150
	POR	Lissabon	135		YUG	Sabac	10
	POR	Porto	10		YUG	1 Kleinsender	
	POR	V. Real	10	711	D	Heidelberg (SDR)	5
	POR	Valenca	10		D	Heilbronn (SDR)	5
	POR	Viseu	10		D	Ulm-Jungingen (SDR)	5
	POR	1 Kleinsender			D	2 Kleinsender (SDR)	
	SYR	Damaskus	100		EGY	Abu Zabal	200
	URS	Krasnodar	30		F	Rennes	300

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	I	Bologna	100		ROU	Botosani	50
	I	Nepi	100		ROU	Lugoj	1 000 B
	ISR	Jerusalem	10		YUG	Banja Luka 2	10
	LBY	Ghadames	50		YUG	Gorazde 2	10
	LBY	Jefren	50		YUG	Mostar 2	10
	ROU	Sighet	30		YUG	Tuzla 2	10
	UKR	Donetsk	150	765	ALB	1 Kleinsender	
	URS	Kohtla Järve	5		GRC	Ioannina	20
	URS	Pärnu	5		IRL	Enniscorthy	100
	URS	Tallinn	50		ISR	Beer Sheba	20
	URS	Tartu	5		MRC	Tinrhir	20
	YUG	Nis	20		SUI	Sottens	500
720	CYP	Zyyi	500 B		TUR	Silifke	600
	D	Holzkirchen (RFE)	150 B		UKR	Odessa	150
	D	Langenberg (WDR II)	200		URS	Medoejiegorsk	150
	G	4 Kleinsender			YUG	Nova Gradiska 2	20
	I	Bari	100		YUG	Rijeka	20
	I	Perugia	10	774	YUG	Ston 2	20
	I	San Remo	10		AUT	8 Kleinsender	
	I	Triest	10		AUT	Klagenfurt See	30
	POR	Azurara	100		AUT	Salzburg Moos	20
	POR	Castello Branco	10		BUL	Sofia	150
	POR	1 Kleinsender			BUL	Varna	150
	POR	Elvas	10		E	Caceres	60
	POR	Faro	10		E	10 Kleinsender	
	POR	Guarda	10		E	Orense	20
	POR	Mirandela	10		E	San Sebastian	20
	ROU	11 Kleinsender			E	Valencia	100
	S	Kiruna	600 B		EGY	Abis	1 000
	TUN	Sfax	200 B		G	1 Kleinsender	
	URS	Maksatikha	5		I	Florenz	50
	URS	Selijarovo	5		I	Mailand	100
729	DDR	Greifswald	10		I	Neapel	50
	FNL	Tampere 2	45		MRC	Agadir	100
	GRC	Athen	1 000		S	Stockholm	600 B
	IRL	Killarney	100		TCH	1 Kleinsender	
	MRC	Bonarfa	100		URS	Orenburg	50
	URS	Kirow	50		URS	Woronesch	150
738	E	Barcelona	500		YUG	Bihac	10
	ISR	Tel Aviv 2	1 200		YUG	Gacko	20
	POL	Posen	1 500 B		YUG	Tovarnik	10
	YUG	Krusevac	10		YUG	Tuzla	20
747	ALG	1 Kleinsender			YUG	Split	50
	BUL	Petritch	500	783	ALG	El Oued	20
	HOL	Flevoland	500		DDR	Burg	1 000
	SYR	Sarakeb	100		POR	Mirandela	10
	URS	Kem	25		POR	Porto	100
756	D	Braunschweig (DLF)	800/200		SYR	Tartus	600 B
	D	Ravensburg (DLF)	100		UKR	Kiew	100
	FNL	Kuopio	100		UKR	Simferopol	50
	FNL	Mariehamn 2	10		UKR	Uschgorod	50
	FNL	Sodankyla	45		URS	Kasan	150
	G	2 Kleinsender			YUG	Pazin	50
	I	Bologna	25	792	E	Sevilla	20
	I	C. Vaticano	100		F	Limoges	300
	MLT	Delimara	20		GRC	Kavalla	500
	POR	Covilha	10		LBY	Nalut	20
	POR	Lissabon	135		LBY	Sirte	20
	POR	Porto	10		TCH	3 Kleinsender	
	POR	V. Real	10	801	D	Dillberg (BR)	500
	POR	Valenca	10		G	1 Kleinsender	
	POR	Viseu	10		I	Genua	20
	POR	1 Kleinsender			I	Pescara	20

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	JOR	Amman	200	864	ALB	1 Kleinsender	
	MRC	Alhoceima	400		BUL	Plovdiv	150
	URS	Baku	150 B		F	Paris	300
810	URS	Leningrad	1 000/500		MRC	Ksar Essouk	600 B
	D	Berlin 3 (BBC)	5		TCH	5 Kleinsender	
	E	Madrid	20		URS	Erevan	150
	G	Burghead	100		URS	Narian Mar	50
	G	Crowborough	500 B	873	ALG	Ghardaia	20
	G	1 Kleinsender			BLR	Minsk	150
	G	Redmoss	20		D	Frankfurt/Main (AFN)	150 B
	G	Westerglen	100		E	Saragossa	20
	UKR	Charkow	6		EGY	Abu Zabal	200
	URS	Tiflis	150		HNG	Lakihegy	20
	URS	Uljanowsk	50		HNG	Pecs	20
	URS	Wolgograd	150		LBY	Abugrain	10
	URS	Wyrus	5		SYR	Damaskus-Kharabo	10
819	YUG	Skopje	1 000		UKR	Woroschilowgrad	5
	AND	Sud Radio	600 B		URS	Joschkar Ola	5
	EGY	Batra	1 000		URS	Kaliningrad	100
	I	Triest	25		URS	Kischinjaw	500 B
	MRC	Rabat	600		URS	Leningrad	150
	POL	Warschau 2	1 500		URS	Moskau	150
828	BUL	Blagoevgrad	30		URS	Rossoch	5
	BUL	Schumen	500		URS	Rylsk	5
	D	2 Kleinsender			URS	Tallinn	5
	D	Freiburg (SWF)	40	882	URS	Uljanowsk	150
	D	Hannover (NDR)	100/5		DDR	Wachenbrunn	250 B
	E	Barcelona	20		EGY	Al Qantarrah	5
	G	2 Kleinsender			G	Penmon	20
	HOL	1 Kleinsender			G	Tywyn	5
	IRL	1 Kleinsender			G	Washford	150 B
	MRC	Oujda	100		G	Wrexham	5
	POR	3 Kleinsender			GIB	1 Kleinsender	
	SYR	Deir 2	1 500/100 B		ISR	Beth Hilel	5
	URS	Gorki	150 B		TCH	1 Kleinsender	
837	ALB	1 Kleinsender			TUN	Medenine	10/2
	AZR	Pnt. Delgada	10		URS	Naltschik	150 B
	F	Nancy	300		YUG	Bijelo Polje	10
	FNL	Kyyjarvi	100		YUG	Hercegovni	10
	LBN	Hamat	600 B		YUG	Plevlja	10
	TUR	Edirne	300 B		YUG	Rozaje	10
	UKR	Kmarkow	150		YUG	Titograd 1	300
	URS	Baku	20		YUG	1 Kleinsender	
	YUG	Dubrovnik	20	891	ALG	Algier 1	200
	YUG	Novi Sad	50 B		AUT	3 Kleinsender	
846	I	Rom	2 000		AUT	Linz-Kronstorf	200/50
	ISR	Zefat	5		AUT	Maria Pfarr	10
	TCH	Ces. Budejovice	30		HOL	Roermond	20
	TCH	Ostrava	30		IRL	Bundoran	100
	TUR	Sivas	300 B		TUR	Antalya	600 B
	URS	Elista	30		UKR	Dnjepropetrowsk	20
	URS	Moskau	60/20		UKR	Uschgorod	150
855	ALG	1 Kleinsender			URS	Baku	30
	CYP	C. Greco	50/10	900	ARS	Guriat	1 000 B
	D	Berlin 2	100 B		I	Mailand	2 000
	E	14 Kleinsender			TCH	Brünn	30
	E	Murcia	250		TCH	Karlsbad	25
	E	Pontevedra	20		TCH	Moravske Budejovice	30
	E	Santander	20		TCH	Olmütz	30
	G	2 Kleinsender			TCH	Pilsen	25
	JOR	Amman	10	909	AZR	Angra Heroismo	10
	ROU	Bukarest	1 500		D	München (BR)	200
	SYR	Damaskus 2	500/100 B		FNL	Jyvaskyla	100

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	G	Brookmans Park	140		BUL	Sofia	150
	G	Burghead	50		CYP	Nicosia	600
	G	Clevedon	20		F	Paris	10
	G	3 Kleinsender			FNL	Pori	600
	G	Stagshaw	100		G	1 Kleinsender	
	ISR	Mizpe Ramon	10		IRL	Annagary	10
	MRC	Sidi Bennour	100		POL	7 Kleinsender	
	ROU	Cluj	20		TUN	Tunis Djedeida	200
	ROU	Resita	15		YUG	Belgrad	200 B
	ROU	Tomis	25	972	ALB	Puke	20
918	CYP	Paphos	50/2		D	Bonn (WDR)	5
	E	Oviedo	20		D	Hamburg (NDR)	600
	MDR	1 Kleinsender			D	Kleve (WDR)	3
	MRC	Tetuan	5		D	Langenberg (WDR)	800
	URS	Makatschkala	50		G	1 Kleinsender	
	URS	Mezen	100		ISR	Mizpe Ramon	10
	YUG	Ljubljana	600		LBY	Beni Ulid	100
927	ALB	1 Kleinsender			MDR	1 Kleinsender	
	ALG	1 Kleinsender			MRC	Marrakesch	50
	ARS	Guriat	500		UKR	Nikolajew	500 B
	BEL	Brüssel	600		URS	Smolensk	20
	GRC	Zakynthos	50 B	981	ALB	1 Kleinsender	
	ISR	Tirat Zevi	10		ALG	Algier 2	400
	TUR	Canakkale	10		BUL	Varna	150
	TUR	Izmir	200 B		CYP	Nicosia	100
	TUR	1 Kleinsender			GRC	Athen	200
	URS	Wladimir	30		I	4 Kleinsender	
936	ALB	1 Kleinsender			I	Triest	10
	D	Bremen (RB)	100 B		S	Buhuslaen	600
	D	Bremerhaven (RB)	5		TCH	3 Kleinsender	
	EGY	Kairo	100		YUG	Cacak	10
	I	Cuneo	10	990	ALB	Kukes	15
	I	Olbia	10		ARS	Guriat	500 B
	I	Oristano	5		D	Berlin 2 (RIAS)	300
	I	Trapani	5		D	Hof/Saale (RIAS)	40 B
	I	Venedig	25		E	Bilbao	20
	IRL	1 Kleinsender			FNL	Lahti	100
	MRC	Agadir	600 B		FNL	Rovaniemi	100
	UKR	Lwow	500 B		G	2 Kleinsender	
	URS	Engels	100		LBN	Achmit	100
	URS	Ft. Tschewtschenko	150 B		MDR	1 Kleinsender	
	YUG	Djakovica	10/2		TUR	Yerkesik	100
	YUG	Gevgelija	10/2	999	DDR	Hoyerswerda	20
945	ARS	Guriat	1 000 B		DDR	Schwerin	20
	F	Toulouse	300		DDR	Wachenbrunn	20
	GRC	Messologion	10		G	2 Kleinsender	
	ROU	Miercurea Ciuc	15		I	C. Vaticano	50
	TCH	2 Kleinsender			I	Perugia	25
	URS	Riga	50		I	Salento	10
	URS	Rostow/Don	300 B		I	Turin	200
954	E	Valencia	20		I	Venosa	10
	G	1 Kleinsender			ISR	Bet Shean	10
	GRC	Iraklion	20		MLT	Delimara	600 B
	ISR	Haifa	100		URS	Kischinow	500
	LBN	Beirut	10	1.008	BLR	Klimowitschi	5
	SYR	Deir ez Zor	60		BLR	Mozyr	50 B
	TCH	Brünn	750		BLR	Slonim	50/25 B
	TCH	Karlsbad	30		BLR	Uchatchi	50 B
	TCH	Ostrava	50		GRC	Kerkyra	50 B
	TCH	Pilsen	60		HOL	Flevoland	500
	TUR	Trabzon	300		MRC	Ksar es Souk	50
963	ALB	Korce	15		YUG	Aleksinac	200 B
	AUT	2 Kleinsender					

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
1.017	ALG	1 Kleinsender			I	Squinzano	25
	D	Wolfsheim (SWF)	600		I	1 Kleinsender	
	I	Genua	20		POL	5 Kleinsender	
	I	Venedig	25		POR	Azurara	100
	MDR	1 Kleinsender			POR	1 Kleinsender	
	MRC	Tetuan	20		POR	Castelo Branco	10
	TCH	Bratislava	14		POR	Elvas	10
	TCH	Hradec Kralove	14		POR	Faro	10
	TCH	Kosice	14		POR	Guarda	10
	TCH	Nitra	30		POR	Mirandela	10
	TCH	Rimavska Sobota	30		TUR	Diyabakir	300
	TUR	Istanbul	1 200		URS	Joschkar Ola	50
1.026	ALG	Hassi Messaoud	9		YUG	Bor	10
	AUT	22 Kleinsender			YUG	1 Kleinsender	
	AUT	Dornbirn	50		YUG	Zagreb	10/1
	AUT	Graz	300/200 B	1.071	ALB	1 Kleinsender	
	AUT	Linz	300/200 B		F	Bastia	20
	AUT	Maria Pfarr	10		F	Bayonne	20
	BLR	Brest	5 B		F	Brest	100
	BLR	Grodno	5 B		F	Grenoble	20
	BLR	Pinsk	5 B		F	Lille	100
	E	Vigo	10		F	Montpellier	100 B
	G	2 Kleinsender			F	Porto Vecchio	20
	ISR	Tel Aviv	200 B		SYR	Tartus	60
	MRC	Rabat	5		TCH	1 Kleinsender	
	MRC	1 Kleinsender			TCH	Mnichovo Hrd	25
	URS	Niandoma	5		URS	Krasnodar	20
	YUG	Kragujevac	10		URS	Kuldiga	50
1.035	EGY	Matruh	1 000 B		URS	Riga	60
	G	2 Kleinsender			URS	Valmiera	50
	HOL	1 Kleinsender			YUG	Banja Luka	25
	I	Catanzaro	10		YUG	Bijeljina	10
	I	Florenz	10		YUG	Gorazde	10
	I	Neapel	30		YUG	Mostar	50
	I	Pescara	10	1.080	ALG	Souk Ahras	10
	I	Piana Sibari	10		E	La Coruna	10
	I	Triest	10		GRC	Orestias	20
	I	2 Kleinsender			IRS	Eilat	10
	JOR	Amman	10		LBY	Atedabia	40
	POR	Lissabon	120		MRC	Casablanca	5
	TUR	Karsiyaka	20		POL	Kattowitz	1 500
	URS	Tallinn	500		YUG	Belikriz 1	200 B
1.044	CYP	Vasiliko	100	1.089	ALB	Durres	150
	DDR	Burg	1 000		CYP	Zyyi	7,5
	GRC	Thessaloniki	150 B		G	Orfordness	500 B
	MRC	Sebaa Aioun	300		GIB	1 Kleinsender	
	SYR	Aleppo 2	20		ISR	1 Kleinsender	
	TUR	Kahraman maras	50 B		MDR	1 Kleinsender	
1.053	AUT	5 Kleinsender			URS	Krasnodar	300
	G	5 Kleinsender			YUG	Novi Sad	50
	G	Droitwich	150 B	1.098	ALG	Ouargla	40
	G	Postwick	7,5		I	Bologna	60
	G	Start Point	100 B		ISR	Beerscheba	20
	ISR	Jerusalem	10		TCH	Bratislava	1 500
	LBY	Tripoli	50 B		URS	Wologda	5
	MRC	Tanger	600 B	1.107	BLR	Moghilev	100 B
	ROU	Iasi	1 000 B		D	Berlin 2 (AFN)	10
	ROU	Resita	50		D	Grafenwöhr (AFN)	10
1.062	DNK	Kalundborg	250		D	Kaiserslautern (AFN)	10
	EGY	Abu Zabal	150		D	München (AFN)	40
	I	Ancona	25 B		D	Nürnberg (AFN)	10
	I	Cagliari	30		E	Cabra	5
	I	Olbia	10		E	Cadiz	5

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	E	Leon	5		TUR	Adana	100
	E	Logrono	5		TUR	Manavgat	100
	E	Madrid	25		TUR	Mardin	100
	E	Motril	5		URS	Kaliningrad	150
	E	Plasencia	5		URS	Uljanowsk	100
	E	Pontevedra	5		YUG	Nova Gradiska	100 B
	E	Teruel	5		YUG	Otocac	20
	E	Villanueva Gel	5	1.152	G	5 Kleinsender	
	E	Yecla	5		G	London 1	5,5 B
	EGY	Batra	600 B		ISR	Tirat Zevi	10
	G	2 Kleinsender			MRC	Marrakesch	20
	URS	Archangelsk	100		ROU	Cluj	950 B
	URS	Chauliai	25		ROU	Turnu Severin	50
	URS	Kaunas	150 B	1.161	BUL	Biala Slatina	150
	URS	Klaipeda	25		BUL	Kardjali	150
	URS	Tiuri	75		EGY	Tauta	200
	YUG	Novi Sad	150 B		F	Ajaccio	20
1.116	G	2 Kleinsender			F	Corte	20
	GRC	Ermonpolis	300		F	Straßburg	300 B
	I	Aosta	10		F	Toulouse	100
	I	Bari	250		FNL	Tammisaari	10
	I	Bologna	60		FNL	Vaasa 2	100
	I	Bozen	10		MDR	1 Kleinsender	
	I	Cagliari	10	1.170	ALB	1 Kleinsender	
	I	Frosinone	10		ALG	Les Trembles	40/20
	I	Rieti	10		ARS	Guriat	500
	I	San Remo	5		BLR	Moghilew	1 000 B
	I	1 Kleinsender			DDR	Erfurt	20
	MRC	Quarzazate	100		DDR	1 Kleinsender	
	MRC	1 Kleinsender			G	5 Kleinsender	
	URS	Kaliningrad	30		I	4 Kleinsender	
	URS	Moskau	5		ISR	Jerusalem	10
	URS	Sotschi	30		POR	1 Kleinsender	
1.125	AUT	4 Kleinsender			POR	Porto	10
	BEL	Houdeng	150 B		POR	V. Real	10
	BUL	Stara Zagora	500 B		POR	Valenca	10
	CYP	C. Greco	250 B		UKR	Lutsk	50
	LBY	El Beida	500 B		URS	Maikop	500 B
	MDR	1 Kleinsender			YUG	Beli Kriz 2	50 B
	URS	Vyborg	150	1.179	E	Murcia	10
	YUG	Pazin	200 B		GRC	Thessaloniki	100
	YUG	Podravslatina	100 B		MLT	Delimara	600 B
	YUG	Ston	100		ROU	Bacau	200 B
1.134	E	Albacete	5		ROU	Segarcea	5
	E	Badalona	5		ROU	Vascau	5
	E	Granada	5		S	Skaane	1 200 B
	E	Guadalajara	5	1.188	BEL	Kortrijk	150/50
	E	Ibiza	5		EGY	Suez	20
	E	Lugo	5		GRC	Kos	10
	E	Pamplona	5		HNG	Szolnok	1 000
	E	Puertollano	5		HNG	Szombathely	40
	E	Sevilla	25		I	4 Kleinsender	
	E	Tortosa	5		I	Genua	20
	ISR	Mizpe Ramon	10		IRL	Cork 1	10
	YUG	Belgrad	1 200 B		MDR	1 Kleinsender	
	YUG	Deanovac	150		MRC	1 Kleinsender	
	YUG	Tovarnik	300	1.197	BLR	Gomel	5
1.143	AUT	4 Kleinsender			BLR	Miadel	5
	D	15 Kleinsender (AFN)			BLR	Minsk	50
	D	Bremerhaven (AFN)	5		BLR	Moghilev	5
	D	Stuttgart (AFN)	10		D	München	300 B
	I	C. Vaticano	65 B		EGY	Alexandria	30
	IRL	Westport	50		MRC	Agadir	20

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	ROU	Covasna	15		HNG	Nyiregyhaza	40
	TUR	Samsun	20		HOL	Roermond	20 B
1.206	ALB	Korce	10 B		IRL	Dublin 1	20
	F	Bordeaux	300 B		LBY	Tripoli	500 B
	ISR	Haifa	100	1.260	ALB	1 Kleinsender	
	MRC	Tarfaya	100 B		CVA	Vatikanstadt	50 B
	POL	Köslin	60		E	Alcala Henares	5
	POL	Lublin	60		E	Almeria	5
	POL	Mysliborz	10		E	Calahorra	5
	POL	Nowy Sacz	10		E	Castellon	5
	POL	Olsztyn	60		E	Eibar	5
	POL	Breslau	200		E	Elche	5
	POL	Zywiec	10		E	Fregenal	5
1.215	ALB	Lushnje	500		E	La Linea	5
	G	10 Kleinsender			E	Lineares	5
	G	Brookmans Park	50 B		E	Mauresa	5
	G	Burghead	20		E	Orense	5
	G	Droitwich	30 B		E	Palencia	5
	G	Lisnagarvey	10		G	1 Kleinsender	
	G	Moorside Edge	50 B		GRC	Rhodos	500 B
	G	Washford	60		POL	Boleslawiec	60 B
	G	Westerglen	40 B		POL	Kielce	60 B
	MLT	Delimara	600 B		POL	Miastko	10
	TUR	Gaziantep	10		POL	Nowy Targ	10
	URS	Kursk	20		POL	Oppeln	60 B
	URS	Orissare	30		POL	Suwalki	60
	URS	Tartu	50		POL	Szczecin	160
1.224	BUL	Vidin	1 000		URS	Kschenskij	5
	E	Algeciras	5		URS	Kuzema	5
	E	Cuenca	5		URS	Lendery	5
	E	Gijon	5		URS	Sukinitschi	5
	E	Jaen	5	1.269	D	Neumünster (DLF)	600/600 B
	E	La Coruna	5		TUR	Oguzeli	50 B
	E	Murcia	5		YUG	Novi Sad	750/750 B
	E	Palma Mallorca	5	1.278	F	Straßburg	300 B
	E	San Sebastian	5		FNL	Turku 2	45
	E	Talavera Reina	5		G	1 Kleinsender	
	E	Zaragoza	25		GRC	Florina	20
	HOL	Assen	20		IRL	Dublin 2	20
	ISR	Beerscheba	10		ISR	Bet Hilel	5
	S	Östersund	600		TUR	Denizli	10
1.233	BEL	Lüttich	50/50 B		UKR	Odessa	150 B
	CYP	C. Greco	600		USR	Rostov/Don	50
	MRC	Tanger	200 B	1.287	GRC	Mytilini	5
	TCH	Ces. Budejovice	100		ISR	Tel Aviv 1	100
	TCH	Karlsbad	50		POR	Beja	10
	TCH	Pilsen	100		POR	Lissabon	10
	TCH	Prag 2	750		POR	1 Kleinsender	
	TCH	Strakonice	7		TCH	Ceskoslovensko 2	1 500
1.242	EGY	Port Fuad	20		TCH	Moravske Budejovice	30
	F	Marseille	300 B		TCH	Prag Mesto	30
	FNL	Puumala	45		TCH	Presov	50
	FNL	Vaasa 1	600 B		URS	Kaluga	5
	ISR	Tel Aviv 3	10	1.296	BUL	Schumen	30
	UKR	Donetsk	30		BUL	Kardjali	30
	UKR	Kiew	150		G	Orfordness	500 B
	UKR	Odessa	30		GIB	Gibraltar	50 B
	UKR	Simferopol	50		GRC	Mirai	10
	USR	Tiraspol	20		MRC	1 Kleinsender	
	USR	Volotschisk	50		YUG	Loznica	10
	YUG	Ohrid 1	10		YUG	Vranje	10
	YUG	1 Kleinsender		1.305	ALB	Gjirokaster	15
1.251	HNG	Balatonszabadi	500		ALG	Constantine	40

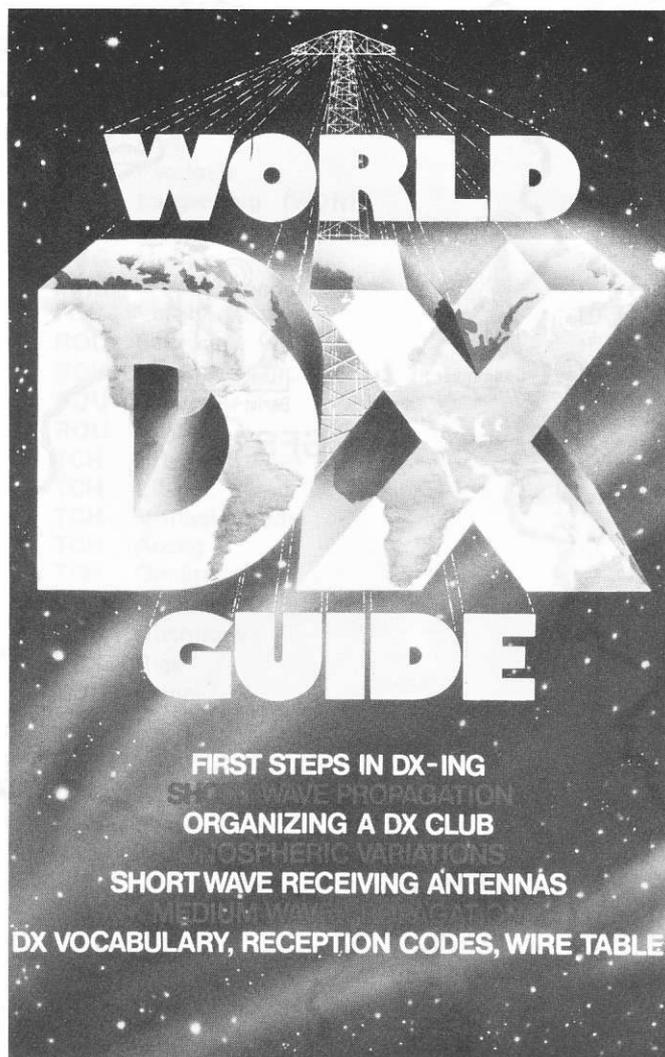
kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	BEL	Aye Marche	50 B		YUG	Gnjilane	10/1
	IRL	1 Kleinsender		1.341	ALB	1 Kleinsender	
	ISR	Eilat	10		G	Lisnagarvey	250
	ISR	Haifa	20		G	Londonderry	5
	MRC	Tinrhir	25		G	1 Kleinsender	
	POL	Bialystok	60		HNG	Lakihegy	300
	POL	Gdansk	60		MLT	Delimara	20
	POL	Jelenia Gora	10		SYR	Damaskus 3	20
	POL	Lodz	60		YUG	Pirot	10
	POL	Raciborz	10	1.350	F	Nancy	100
	POL	Rzeszow	300		F	Nizza	600 B
1.314	AUT	2 Kleinsender			GRC	Larissa	20
	E	Aviles	5		HNG	Györ	5
	E	Caceres	5		HNG	Szolnok	5
	E	Cordoba	5		URS	Kuldiga	20
	E	Getafe	5		URS	Madona	50
	E	Jerez Frontera	5		URS	Sukhumi	30
	E	Lorca	5		YUG	Studio B 1	10
	E	Tarrasa	5	1.359	ALB	Tirana	50
	E	Valencia	25		DDR	Berlin	250/100
	E	Valladolid	5		E	Figueras	1 000 B
	GRC	Tripolis	20		G	2 Kleinsender	
	I	Ancona	10		IRL	1 Kleinsender	
	I	Ciro Crotone	10		ISR	Eilat	10
	I	2 Kleinsender			ROU	3 Kleinsender	
	I	Locri	10		URS	Gdow	5
	I	Pisa	50		URS	Iwanofrankowsk	5
	NOR	Stavanger	1 200		URS	Lipetsk	5
	ROU	Constanza	50		URS	Moskau	15
	ROU	Craiova	15		URS	Smolensk	5
	ROU	Timisoara	50		YUG	Delnice 2	10
	SYR	Aleppo	10	1.368	G	1 Kleinsender	
	YUG	Ohrid 2	10		I	Bari	10
	YUG	Skopje 2	100 B		I	Cagliari	5
1.323	ALB	Shkoder	15		I	Catania	5
	ALG	Constantine	40/20		I	Florenz	5
	CYP	Zyyi	200 B		I	Genua	10
	DDR	Nauen	1 000/150 B		I	Messina	5
	G	1 Kleinsender			I	Mailand	20
	IRL	1 Kleinsender			I	Neapel	20
	MRC	Safi	5		I	Palermo	5
	ROU	3 Kleinsender			I	Pisa	5
	ROU	Targu Mures	15		I	Rom	10
	URS	Kandalakscha	100		I	Turin	10
	YUG	Bitola 2	10		I	Sassari	5
	YUG	Delcevo	10		I	Trient	5
	YUG	2 Kleinsender			I	Venedig	25
1.332	HOL	1 Kleinsender			I	1 Kleinsender	
	I	Catania	5		ISR	Yanut	30 B
	I	Rom	300 B		MRC	Benimallal	50
	I	Squinzano	100 B		POL	Biala Podlaska	60
	JOR	Alkaruba	20		POL	Krakow	60
	POL	7 Kleinsender			POL	Lidzbark	60
	POR	1 Kleinsender			POL	Pisz	10
	ROU	5 Kleinsender			POL	Slupsk	60
	ROU	Galatzi	15		POL	Wielun	60
	TCH	Brünn Mesto	25		POL	Zielona Gora	60
	TCH	Jihlava	14		YUG	Valjevo	10
	TCH	3 Kleinsender		1.377	F	Lille	300 B
	TUR	Akcaabaç	10		MLT	Delimara	20
	URS	Kochtla Järve	15		MRC	Alhoceima	40 B
	URS	Piarnu	30		POR	Evora 1	10
	URS	Uyru	30		UKR	Lutsk	50

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	UKR	Tschernovtsi	50		URS	Kirow-Kalu	5
	URS	Skalat	25		YUG	Pristina 1	1 000
	URS	Tokmak	25	1.422	ALG	Algier	40
	URS	Winnitza	30		D	Saarbrücken	1 200/600 B
	YUG	Kumrovec	20		EGY	Suez	20
	YUG	Pec	10/2		ROU	7 Kleinsender	
	YUG	Prizren	10/2		TUR	Ordu	50
1.386	GRC	Athen	300		UKR	Tschernigow	5
	IRL	1 Kleinsender			URS	Liepaia	5
	URS	Kaunas	1 000		URS	Rezekne	5
	URS	Tscheboksari	5		URS	Valmiera	50
1.395	ALB	Luschnje	1 000	1.431	ALB	Peschkopi	20
	E	Alicante	5		DDR	Dresden	250/150
	E	Avila	5		DNK	Kopenhagen	10 B
	E	Burgos	5		DNK	Skive	70
	E	Gerona	5		G	1 Kleinsender	
	E	Huesca	5		I	6 Kleinsender	
	E	Menorca	5		I	Foggia	10
	E	Malaga	100		I	Grosseto	10
	E	Ponferrada	5		I	Messina	10
	E	Valdepenas	5		I	Palermo	12,5
	E	Vigo	5		I	Rimini	20
	HOL	Lopik	500		I	Sassari	20
	POL	2 Kleinsender			ISR	En Gedi	10
	URS	Wolga	5		MLT	Delimara	20
	URS	Wyborg	5		POR	Braga 1	10
1.404	BLR	Baranowitschi	5		POR	4 Kleinsender	
	F	Ajaccio	50		POR	M. Morvelho 1	100
	F	Brest	20		UKR	Krivoi Rog	500
	F	Corte	20	1.440	ISR	Yamit	30 B
	F	Dijon	20		LUX	Marnach	1 200 B
	F	Grenoble	20		YUG	Kraljevo	100/10
	F	Pau	20	1.449	D	Berlin 1	5
	F	Rouen	100		G	1 Kleinsender	
	FNL	Helsinki 2	300 B		I	Golfo Baratti	300 B
	GRC	Komotini	50		IRL	1 Kleinsender	
	ISR	Zefat	20		JOR	Amman	10
	LBY	Tobruk	10		LBY	Misurata	20 B
	POL	4 Kleinsender			URS	Kalinin	30
	ROU	Baia Mare	15		URS	Kandalakscha	5
	ROU	Sibiu	15		URS	Kischinew	50
	UKR	Dnjepropetrowsk	30		YUG	Karlovac	10/1
	UKR	Izmail	25	1.458	ALB	Luschnje	500
	UKR	Lwow	30		AUT	1 Kleinsender	
	YUG	1 Kleinsender			G	Brookmans Park	50 B
	YUG	Varadzin	10		G	Manchester	10 B
1.413	D	3 Kleinsender			G	3 Kleinsender	
	E	Alcazar	5		G	Sutton Coldfield	10 B
	E	Alcoy	5		GIB	1 Kleinsender	
	E	Antequera	5		ROU	Constanta	100
	E	Cartagena	5		UKR	Schdanow	5
	E	Huelva	100		URS	Kaunas	5
	E	Mellilla	5		URS	Luga	5
	E	Merida	5		URS	Medewejiogorsk	5
	E	Oviedo	5		URS	Tikhvin	5
	E	Sabadell	5		URS	Riga	5
	E	Santiago Comp.	5		URS	Valuiki	5
	E	Segovia	5		YUG	Svetozarewo	10
	E	Vitoria	5	1.467	TUR	Dededoruk	10
	FNL	Oulu 2	10		UKR	Jalta	30
	IRL	1 Kleinsender			UKR	Kiew	300 B
	ISR	Gerofit	10		URS	Moskau	50
	POL	6 Kleinsender			URS	Orissare	5

kHz	Land	Station	kW	kHz	Land	Station	kW
	YUG	Imotski	10		TCH	Rimavska Sobota	30
	YUG	1 Kleinsender			TCH	Tatry	14
	YUG	Zvornik	10		TUN	Djedeida	100
1.476	AUT	Wien	1 200		URS	Kalevala	5
	E	Barcelona	25		URS	Nikel	5
	E	Ceuta	5		URS	Sörtavala	5
	E	Lerida	5		URS	Wolkow	5
	E	Penarroya	5	1.530	CVA	S. M. Di Galeria	450
	E	Soria	5		G	2 Kleinsender	
	E	Santander	5		ISR	Gerofit	10
	E	Toledo	5		MDR	Funchal	10
	E	Ubeda	5		ROU	Mahmudia	15
	E	Zamora	5		ROU	Mihaileni	15
	UKR	Lwow	120		UKR	Schitomir	5
1.494	ALB	1 Kleinsender			UKR	Kirowograd	5
	F	Bastia	50		UKR	Kovel	5
	F	Bayonne	20	1.539	CYP	Paphos	50
	F	Besançon	20		D	Mainflingen (DLF)	700
	F	Caen	20		E	Valladolid	10
	F	Montpellier	20		UKR	Jalta	25
	F	Clermont	20		UKR	Izium	5
	F	Porto Vecchio	20		UKR	Tschernigow	5
	GRC	Rhodos	50		URS	Borowitschi	5
	JOR	Ajlun	10		URS	Daugavpils	5
	LBN	Aito	10		URS	Liepaia	5
	URS	Edintski	25		URS	Roslawl	5
	URS	Kagul	25		URS	Tsesvaine	5
	URS	Leningrad	1 000		YUG	1 Kleinsender	
1.503	CYP	1 Kleinsender		1.548	ALG	1 Kleinsender	
	E	Badajoz	5		AUT	1 Kleinsender	
	E	Bilbao	25		G	Bristol	5 B
	E	Cd. Real	5		G	4 Kleinsender	
	E	Jaca	5		G	London 2	27,5 B
	E	Jativa	5		ISR	Beersheba	20
	E	Molinade Aragon	5		LBY	Benghazi	20
	E	Monforte	5		LBY	Derna	20
	E	Ronda	5		UKR	Winnitza	1 000 B
	E	Salamanca	5	1.557	F	Nizza	300
	E	Tarragona	5		HOL	1 Kleinsender	
	EGY	Ismailia	20 B		MLT	Cyclops	600 B
	G	1 Kleinsender			TUR	Antalya	50
	LBY	Abugrain	10		UKR	Kamychn Zaria	5
	LBY	Imsaad	10		URS	Chauliai	25
	LBY	Zelten	10		URS	Kaunas	75
	POL	Stargard	1 000 B		URS	Klaipeda	5
	YUG	Ulcinj	10		URS	Tiuri	20
	YUG	Zagubica	10		URS	Vechintos	50
1.512	BEL	Antwerpen	600		YUG	Osijek	50 B
	GRC	Chania	50	1.566	BLR	Minsk	5
	ISR	Jerusalem	20		ISR	En Gedi	10
	UKR	Kiew	5		SUI	Sarnen	300 B
	URS	Millerovo	5		TUN	Sfax	1 200 B
	URS	Sotschi	30		UKR	Odessa	5
	URS	Staryi Oskol	5		UKR	Podwolotschinsk	5
	URS	Tallinn	30		UKR	Starobelsk	5
	YUG	Pristina 2	100/20		URS	Leningrad	60
1.521	E	Malaga	10		URS	Tartu	5
	G	1 Kleinsender			YUG	1 Kleinsender	
	TCH	Ban. Bystrica	14	1.575	DDR	Neubrandenburg	500
	TCH	Bratislava Mest.	14		E	Cordoba	10
	TCH	Kosice	600		I	Bari	200
	TCH	Nitra	60		I	Locri	10
	TCH	Ostrava	60		I	Palermo	25

Vom WRTH-Verlag erscheint in dieser Woche der

NEU!



WORLD DX GUIDE

- o 208 Seiten voller Information über das DX-Hobby, in 28 Kapitel unterteilt, für Anfänger wie für Fortgeschrittene.
- o Ausführliche Artikel zu den Themen Ionosphäre und Wellenausbreitung, Interferenz, SSB-Empfang, MW-, KW- und TV-Antennen.
- o Spezielles Knowhow zum DXen in den einzelnen Wellenbereichen (MW, Tropenbänder, KW, Utility, TV-DX).
- o mit den besten Artikeln der bekannten Buchreihe „How to listen to the World“ versehen
- o zusammengestellt von **Jim Vastenhoud** von Radio Nederland

Der World DX Guide kostet DM 22,00 und kann vom wwh-Leserservice bezogen werden. Postscheckkonto Frankfurt 3604 27-602.

Die umfassendste Übersicht über die Rundfunksender in den Tropenbändern bietet der

TROPICAL BAND SURVEY

der DSWCI. Der Tropical Band Survey erscheint im Juli wieder in völlig überarbeiteter und erweiterter Form. Zu beziehen beim wwh-Leserservice für DM 5,00.

Noch lieferbar:

- World Radio & TV Handbook 1978 DM 32,00
- EDXC-Landliste 1978/79 DM 2,80
- Kurzwelle aktuell DM 4,40

Lieferung gegen Vorkasse. Überweisung auf Postscheckkonto Frankfurt 3604 27-602.

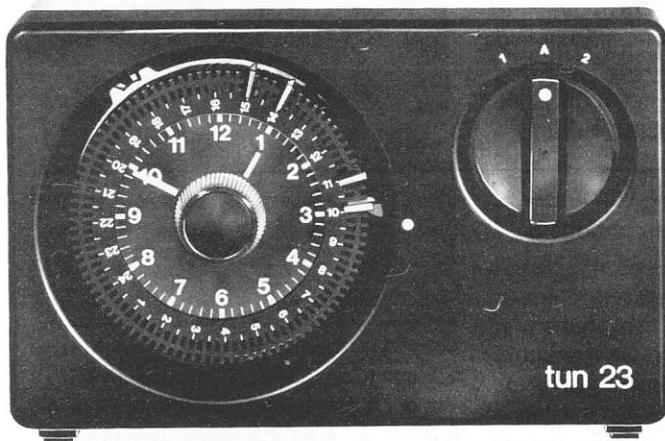
wwh leserservice

Postfach 10 19 45, 2800 Bremen 1

PEZET Schaltuhr «tun 23»

Schaltuhren als Zubehör für die Empfangsanlage sind bisher nur bei wenigen Kurzwellenhörern zu finden, obwohl man mit ihnen zu beliebigen Zeiten bei Abwesenheit oder anderweitiger Beschäftigung die gewünschte Rundfunkstation unter Hinzuschaltung eines Tonbandgerätes bzw. Cassettenrecorders aufzeichnen kann. Die bisherigen Vorbehalte gegen diese Methode – bedingt durch mangelnde Frequenzstabilität insbesondere in der Anwärmszeit des Empfängers und ungenaue Frequenzeinstellung – sind durch die Verwendung von Halbleitern bei den Empfängerschaltungen und vor allem durch die sich immer stärker durchsetzende digitale Frequenzanzeige weitgehend entfallen. Daß man mit Schaltuhren jedes andere elektrisch betriebene Gerät schalten kann, sei nur am Rand erwähnt. Das angenehme Design der mattschwarzen, weiß beschrifteten Uhr paßt sich harmonisch jeder Empfangsanlage an.

Die „tun 23“ unterbricht zwei zeitlich getrennte Stromkreise und gibt diese erst dann wieder frei, wenn man es wünscht. Damit hat man die Möglichkeit, elektrische Geräte zeitlich getrennt zu steuern: im Kurzabstand von 15 Minuten bis zum Langzeitrhythmus von 24 Stunden programmiert man die zwei Schaltkreise auf EIN und AUS. Die eingegebenen Programme wiederholen sich alle 24 Stunden. Durch die zeitlich getrennten Schaltkreise kann man das Aufzeichnungsgerät vor dem Beginn der Sendung anlaufen lassen.



Pezet Schaltuhr „tun 23“

Das Einstellen der Zeit ist leicht und völlig gefahrlos. Mit dem griffigen Knopf in der Mitte der Zeitscheibe wird die Uhr (herkömmliche Zeiger für Stunden und Minuten) nach der Uhrzeit eingestellt. Dies kann zwar nicht sekundengenau, aber doch minutengenau erfolgen. Es ist lediglich darauf zu achten, daß die Einstellung dem 24-Stunden-Zyklus gemäß erfolgt. Am Rande der Zeitscheibe ist eine 24-Stunden-Skala aufgebracht. Die Uhr muß so gerichtet werden, daß die effektive Uhrzeit mit der Markierung am Schaltuhrgehäuse übereinstimmt. Dies sei an einem simplen Beispiel erläutert: Werden die Zeiger der Uhr auf 9 Uhr gestellt, so kann die entsprechende Zahl auf dem Rand der Zeitscheibe die 9 oder die 21 sein; die Uhr muß so gerichtet werden, daß die richtige Zahl, je nach der Uhrzeit (Morgen oder Abend) neben der Markierung steht.

Mit verschiedenfarbigen Reitern (Schaltkreis 1: weiß = EIN, rot = AUS; Schaltkreis 2: gelb = EIN, blau = AUS), die auf die Zeitscheibe aufgesteckt werden, werden die Ein- und Ausschaltungen programmiert. Der angeschlossene Verbraucher kann im Prinzip alle Viertelstunden ein- beziehungsweise ausgeschaltet werden, so daß sich 48 Schaltmöglichkeiten ergeben. Zwei Reiter je Farbe zum Ein- und Ausschalten werden mit der Schaltuhr geliefert.

Muß eine Zeit zwischen den vollen Viertelstunden gewählt werden, so kann man sich damit behelfen, indem man die Uhr entsprechend vor- bzw. nachstellt.

Mit einem Programmschalter kann der Schaltzustand des am Schaltkreis 1 angeschlossenen Geräts von AUS nach EIN und umgekehrt verändert werden. Bei der Vorweg-EIN-Schaltung wird der nächstfolgende weiße Reiter außer Funktion gesetzt. Das angeschlossene Gerät wird dann vom nächstfolgenden roten Reiter wieder eingeschaltet. Mit einer weiteren Funktion des Programmschalters können alle gesteckten Schaltreiter außer Funktion gesetzt werden. Der jeweilige Schaltzustand wird über eine Kontrolllampe angezeigt.

Die Ganggenauigkeit der Schaltuhr ist von der Netzfrequenz abhängig; wird die Uhr einige Stunden vor der programmierten Einschaltung genau gerichtet, so ist die Schaltungsgenauigkeit für alle denkbaren Verwendungszwecke mehr als ausreichend. Um bei Bandaufnahmen eine gewisse Toleranz zu gewähren, schaltet die Uhr mit ca. 20 Sekunden Vorgabe ein und mit ca. 15 Sekunden Verzögerung aus.

Um bei relaisgesteuerten Tonbandgeräten zeitlich vorprogrammierte Aufnahmen oder Wiedergaben mittels Schaltuhr steuern zu können, müssen über den Fernsteuerausgang dieser Bandgeräte bestimmte Schaltstellungen vorgewählt werden. Dies ist teilweise mit den Original-Fernbedienungen möglich (z. B. beim Revox A 77), kann jedoch auch mit einem Zusatzgerät der Pezet bewirkt werden. Solche Schaltgeräte sind lieferbar für die relaisgesteuerten Tonbandgeräte von Braun, Akai, Philips, Revox, Uher und Nakamichi.

Zu den technischen Daten der „tun 23“ bleibt noch zu bemerken, daß die Schaltleistung für den Schaltkreis 1 10 A und für den Schaltkreis 2 6 A beträgt. Die Uhr ist für den Anschluß an 220 V 50 Hz ausgelegt.

LETZTE MELDUNG

Testsendungen von Radio Japan via RTE Sines/Portugal vom 25. Juni bis 22. Juli um
0700-0730 GMT auf 9.685 MHz und
2200-2230 GMT auf 9.670 MHz
Übertragen wird der General Service in Englisch und Japanisch.

Für Berichte über diese Testsendungen gibt es besondere QSL-Karten von Overseas Broadcasting Department, NHK, Jinnan, Shibuya-ku, Tokio, Japan.

KOMMUNIKATION UND VERANTWORTUNG

Immer drängender empfinden auch die Kurzwellenhörer und ihre Verbände die Notwendigkeit, sich endlich umfassender mit Fragen der Kommunikationswissenschaft zu beschäftigen. Der Dornröschenschlaf jener, die „unpolitisch“ oder „neutral“ den Ätherstimmen lauschen und meinen, von den Programmen zwar erreicht aber nicht betroffen zu werden, ist endgültig vorbei.

Aus der Fülle des Materials seien zunächst drei Titel herausgegriffen, die – in durchaus unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad – einen Einstieg in die Materie ermöglichen können.

In seinem Buch „Wie informiert das Fernsehen?“ legt Bernward Wember das Ergebnis einer ausführlichen Untersuchung, die 1975 vom ZDF ausgestrahlt wurde, in Buchform vor. Anhand von Informationsbeiträgen zum Thema Nordirland legt Wember einen „Indizienbeweis“ vor, wie das Fernsehen einen Inhalt visualisiert, wie der Text zum Bild präsentiert wird, was vom Seher rezipiert wird/ werden kann – und welche Folgen das hat. Der Terminus „Bild-Text-Schere“ ist seitdem ein Begriff. Das Buch (zu dem es auch – teure – Videokassetten gibt) ermöglicht den Nachvollzug des Indizienbeweises, ermöglicht neue Einsichten und ist auch von wenig Vorgebildeten ohne größere Mühen zu lesen.

Schon wesentlich mehr Mühe (aber keine vergebliche) macht die Lektüre von Friedrich Küblers Konstanzer Universitätsrede „Kommunikation und Verantwortung“. In dieser – leider nicht sehr billigen – Broschüre wird nach der Bedeutung und der Wirkungsweise funktionspezifischer Autonomie in Presseunternehmen, Rundfunkanstalten und – diese Kombination ist ein Novum – wissenschaftlichen Hochschulen gefragt. Die zentrale These des Autors ist dabei, daß die politische Legitimation publizistischer und akademischer Autonomie nicht zuletzt auf Mechanismen professioneller und zugleich kollegialer Verantwortung beruht, weil diese die informative und

...aber Gottes Wort ist nicht gebunden. Evangeliums-Rundfunk, Auftrag und Dienst

Hanni Lützenbürger, langjährige Mitarbeiterin beim Evangeliums-Rundfunk in Wetzlar berichtet, wie aus den ersten Anfängen von Missionssendungen über die „Voice of Tangier“ im Jahr 1956 eine Organisation wurde, die heute 85 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt, einen Jahresumsatz von mehr als 7 Millionen DM aufweist, an die 2.000 Programmstunden in deutscher Sprache und 612 Stunden in Fremdsprachen produziert.

Der Bericht ist in Form einer Chronik gehalten und mit vielen Zitaten, Redeausschnitten, Leserbriefen usw. angereichert, sowie mit zahlreichen Fotos versehen. Wer ein wenig über die Hintergründe und das zähe Ringen einer Gruppe überzeugter Menschen um den Ausbau der Radiomission erfahren will, wird voll informiert. Wer allerdings nach technisch/organisatorischen Details sucht – oder etwa nach einer medienkritischen Analyse der Funktion einer Funkmission, nach dem dynamischen Wandel der Kriterien im Laufe der Jahre – der sucht vergebens.

Für den nichtpraktizierenden Christen mag auch die hundertfache Häufung

kommunikative Leistung von Presse, Funk und Hochschule zu optimieren und damit Rationalität zu bewirken vermögen.

Hanno Beth und Harry Pross haben mit ihrer „Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ einen Beitrag geleistet, der für alle jene einen idealen Einstieg bietet, die sich vom Fachchinesisch der Wissenschaften nicht beirren lassen. Im ersten Abschnitt gibt Hanno Beth einen „Überblick“ über Kommunikationswissenschaft (Publizistik) in der Bundesrepublik Deutschland und ihre neuen Ansätze als kritisch-relativistische Theorie der Kommunikation, aber auch als dialektisch-materialistische Theorie der Kommunikation. Ein ausführlicher Exkurs beschäftigt sich, ausgehend vom marxistischen Begriff der Arbeit, mit dem Thema „Arbeit und Kommunikation“. Im zweiten Abschnitt setzt sich Harry Pross mit dem Kommunikations-

vonGottesfügungen ein Lesehemmnis sein, wenn er bei der Lektüre eher an (ein imponierendes) Management, an Buchhaltung und Studientechnik denkt und sich fragt, ob es denn in all der Zeit nicht ein einziges Mal ein persönliches Zerwürfnis, einen echten Rückschlag gegeben habe., im Buch aber stets nur (müßte eigentlich heißen: „nur“) Hinweise auf Gottvertrauen findet.

Hanni Lützenbürger — ...ABER GOTTES WORT IST NICHT GEBUNDEN. EVANGELIUMSRUNDFUNK, AUFTRAG UND DIENST. 1977: ERF-Verlag, Wetzlar. L.n., 216 S., ohne ISBN. Zu beziehen beim ERF-Verlag, Postfach 1444, D-6330 Wetzlar oder beim WWH-Leserservice. DM 12,80



prozeß auseinander. Er präsentiert und interpretiert zunächst unterschiedliche Kommunikationsbegriffe, Formen, Zeichen, Codes und Systeme, nonverbale und verbale Kommunikation... und schließt mit einem theoretischen Ansatz zur Klassifikation der Medien ab. Wer die kommunikativen Phänomene in ihrem inneren Zusammenhang mit der Gesellschaft begreifen will, wird die Auseinandersetzung mit den Medien hier zu beginnen haben.

Bernward Wember: WIE INFORMIERT DAS FERNSEHEN? Ein Indizienbeweis. 1976: List, München. Kart., 176 S. ISBN 3-471-79120-5

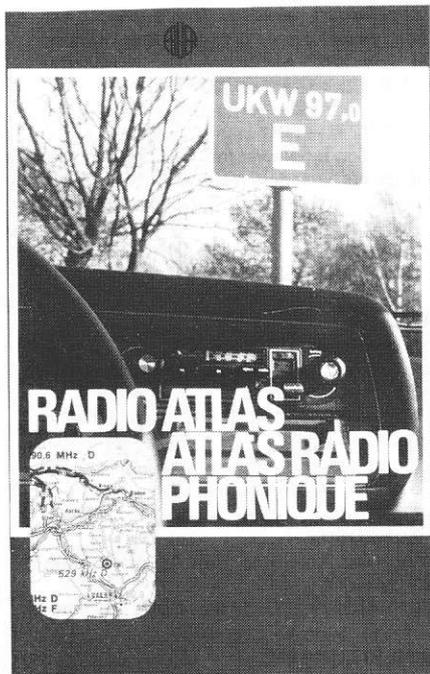
Friedrich Kübler: KOMMUNIKATION UND VERANTWORTUNG, Konstanzer Universitätsreden. 1973: Universitätsverlag, Konstanz. 58 S., kart. DM 17,80 ISBN 3 87940 074 1

Hanno Beth, Harry Pross: EINFÜHRUNG IN DIE KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT. 1976: Kohlhammer, Stuttgart. 127 S., kart. ISBN 3-170-02547-3, DM 18,80

RADIO ATLAS FÜR AUTOFÄHRER

Der „Radio Atlas“ ist Ergebnis langjähriger Bemühung der Radioprogramm-Kommission und der technischen Kommission der Europäischen Rundfunk-Union (EBU). Er ist ein Helfer für Automobilisten und Fernfahrer. Der Atlas zeigt die Hauptverkehrsstraßen Skandinaviens, Zentraleuropas und Südeuropas, wobei die Sendestationen der UKW-Sender mit Verkehrsfunk eingezeichnet sind. Die Frequenz kann klar abgelesen werden; der vom Sender bestrichene Straßenabschnitt wird mit der gleichen Farbe wie der Sender signalisiert. Ähnlich ist auch das Empfangsgebiet der MW-Sender gekennzeichnet, sofern sie in den Verkehrsfunk integriert sind. HE9QAA

UER (Hrsg.): RADIO ATLAS/ATLAS RADIO-PHONIQUE. 1978: Hallwag, Bern. 48 Seiten, ohne ISBN. Fr 9.80



TELEVISION & RADIO 1978

Während das BBC-Jahrbuch sich betont sachlich gibt, präsentiert die IBA, die Independent Broadcasting Authority, ihren Almanach bunt und abwechslungsreich. Der Großteil der (meist farbig bebilderten) Beiträge ist den Fernsehanstalten und ihren Programmen und Sorgen gewidmet – die detaillierte Darstellung der Rundfunkanstalten kommt mit 20 Seiten wesentlich schlechter davon – doch bieten viele Artikel dem DXer oder allgemein an den Medien Interessierten viel Information.

TELEVISION & RADIO 1978, Guide to Independent Television and Independent Local Radio. 1978: IBA, London. 244 Seiten. L 1,85 bei: IBA, 70 Brompton Road, London SW3 1EY

ZIELE UND WIRKUNGEN DER MASSENKOMMUNIKATION

Gerhard Maletzke, der Autor dieses (bereits als „Standard-Werk“) bekannten Buches entwickelt ein Strategiemodell der Massenkommunikation, das Soll- und Ist-Werte einander gegenüberstellt: Auf der Soll-Ebene hat oder setzt der Kommunikator bestimmte Ziele. Damit legt er auch den Personenkreis fest, den er erreichen will, also seine Zielgruppe. Er berücksichtigt dabei psychologische, soziologische, linguistische und andere Aspekte. Auf der Ist-Ebene betreibt der Kommunikator Aktivitäten, um die Ziele zu erreichen: er verbreitet Aussagen durch Medien. Durch diese Tätigkeit wird ein Publikum geschaffen (Rezipienten). Bei diesem erreicht

der Kommunikator geplante oder unbeabsichtigte Wirkungen. Der Rezipient reagiert im Feedback durch spontane Reaktion, oder seine Reaktion kann durch Hörerforschung, geplante Aktionen u.dgl. abgefragt werden. Dieses, hier nur skizzierte, Modell untersucht der Autor ausführlich, wobei er sozialwissenschaftliche Erkenntnisse mit Erfordernissen der Medienpraxis kombiniert. – Für den interessierten Kurzwellenhörer, der erfahren will, wie er als Rezipient von den Medien „behandelt“ wird, eine unentbehrliche (und vielseitig bildende) Lektüre.

Gerhard Maletzke, ZIELE UND WIRKUNGEN DER MASSENKOMMUNIKATION. 1976: Hans-Bredow-Institut (Studien zur Massenkommunikation, Band 7). Typskript, 294 S. DM 22,–

KOMMUNIKATION UND PROPAGANDA IN DER DDR

Nach sozialistischem Denkmodell ist die Nachricht Agitation mit Hilfe von Tatsachen. Informationspolitik wird somit erklärtermaßen zum Instrument, Wirklichkeit im Sinne und zur Erreichung des kommunistischen Endzwecks zu manipulieren. Solcherart legitimiert, wird sie zur „kommunistischen Wahrheit“ veredelt. – Mit den Konsequenzen dieser Politik setzt sich der Autor auseinander. Er untersucht die Rolle der Sprache als politisches und gesellschaftliches

Machtmittel, zeigt die Organisationsstrukturen auf, nach denen Kommunikationsprozesse in der DDR gelenkt werden und fragt nach den Folgen einer solchen medialen Beeinflussung auf den Rezipienten. – Eine Lektüre, die KW-Hörern zu einem besseren Verständnis der Sendungen sozialistischer Anstalten helfen kann.

Jean-Paul Picaper, KOMMUNIKATION UND PROPAGANDA IN DER DDR. 2. Auflage. 1976: Verlag Bonn Aktuell, Stuttgart. Paperback, 224 S. ISBN 2 87959 060 5

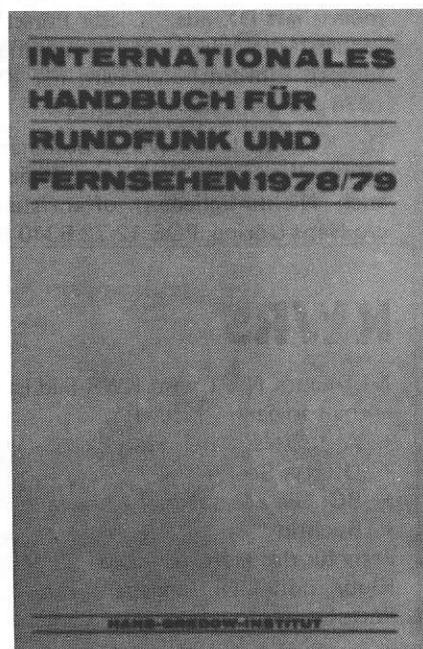
INTERNATIONALES HANDBUCH FÜR RUNDFUNK UND FERNSEHEN

Zum 14. Male erscheint dieses vom Hans Bredow-Institut für Rundfunk und Fernsehen an der Universität Hamburg herausgegebene Fachbuch. Der Band 1978/79 gibt einen umfassenden Überblick über Organisation, Personal, Technik und Programm von Rundfunk und Fernsehen in Deutschland und Europa.

Es fällt schwer, ein Werk zu besprechen, das seit vielen Jahren für Journalisten und Medienexperten unentbehrlich geworden ist, weil es alle geforderten Daten und Hintergrundinformationen „auf Abruf“ bereit hält: Namen und Fakten, Frequenzen und Budgetsummen, mit einem Wort: alles über die Medienmacher. Diesmal führt ein Beitrag knapp aber prägnant in den heutigen Stand der Massenkommunikationsforschung ein, sind die bibliografischen Hinweise noch umfangreicher, wurde die Zusammenstellung der Organisationen, Verbände und Institute im Medienbereich vervollständigt. (Daß die AGDX dabei ebenso wenig übersehen wurde wie WWH und

unsere Mitarbeit sich auch auf mehreren Seiten des Handbuchs niederschlägt, sei am Rande erwähnt.)

Hans-Bredow-Institut (Hrsg.), INTERNATIONALES HANDBUCH FÜR RUNDFUNK UND FERNSEHEN 1978/79. 1978: Verlag Hans-Bredow-Institut, Hamburg, 850 Seiten, brosch. DM 68,–



für dxer

Klubnachrichten

KWFR

Seit Februar 1978 geben die KWFR ein neues Rundtonband unter dem Titel „DX-Show Aktuell“ heraus. Der alte Tonbandring „WDXT“ wurde eingestellt. Der neue Ring ist eine Klubleistung der KWFR und ist für die wwh-Leser bei den KWFR kostenlos. wwh-Leser der anderen AGDX-Klubs erhalten das Rundtonband zu ermäßigten Gebühren. Aus organisatorischen Gründen werden im Jahr nur etwa 5 Rundtonbänder erscheinen, die eine Ergänzung zu wwh und der KWFR-Klubzeitschrift darstellen sollen. Ein Probeband kann von jedem Interessenten für 1 IRC bestellt werden. Anschrift: KWFR, Postf. 600394, 4630 BO-Wattenscheid.

Die Anmeldeunterlagen für das KWFR-Herbst-DX-Camp sind in diesen Tagen fertiggestellt. Termin des Camps: 13. bis 15. 10. 78. Jugendherberge Essen-Werden. Bei Anfragen an obige Anschrift bitte Rückporto beifügen!

KWHCB

Am 14. 4. 1978 fand in Bonn eine ordentliche Mitgliederversammlung des Kurzwellenhörerclub Bonn statt. Von der Mitgliederversammlung wurde unter anderem folgendes beschlossen: „Der Kurzwellenhörerclub Bonn tritt zum nächstmöglichen Termin aus der Arbeitsgemeinschaft DX aus.“ Dieser Punkt wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Im gegenseitigen Einvernehmen wird der KWHCB zum 30. Juni 1978 aus der AGDX ausscheiden.

Der KWHCB bleibt weiter bestehen und wird nicht aufgelöst. Weiterhin finden regelmäßige Treffen statt, die auch Nichtmitgliedern offen stehen. Infos: KWHCB c/o Hans Döring, POB 12 72 5340 Bad Honnef 1.

KWRS

NTT-Extra Nr. 1 vom KWR-Süd ist erschienen. Das Heft enthält folgende Artikel:

- + Afu: Oscar-Satellitenfunk
- + Utility: Seefunk
- + BC: Die Zukunft der Kurzwelle
- + Buchtip

Preis für das Heft: 2,- DM, für Mitglieder eines AGDX-Klubs (Mitgl.-Nr. angeben) nur 1,50 DM. Preis inkl. Porto!

KWRZW

Die **Diplomabteilung**, welche das Vielseitigkeitsdiplom des KWRZW ausgibt, hat eine neue Anschrift: KWRZW e. V., Diplomabteilung, Hans-Joachim Werner, Gröblingerweg 10, 4410 Warendorf 1. Die Vergabebedingungen für das Diplom können dort gegen Rückporto angefordert werden.

Diese folgenden Angebote können auch von Nichtmitgliedern unter der Klubadresse angefordert werden. Die angegebenen Preise sind in Form von beigelegten, gültigen Briefmarken der BRD oder in Form von IRC zu begleichen. Anschrift: Thomas Helm, Legienstr. 4, 4600 Dortmund 15

MITTEILUNGSBLATT „KWRZW – NX“

Es enthält unter anderem: Sender-News mit Meldungen zur Empfangslage und Neuigkeiten aus der Welt des Rundfunks, Klubnachrichten, DX-Treffen, UKW- und TV-Seite, Piratenseite.

Bestellungen durch Überweisung von 7,80 DM jährlich auf das Klubkonto: PSchA Dtmd., Nr.: 1813 53-469.

VIELSEITIGKEITSDIPLOM

Man erhält es zuerkannt, wenn man WSL's von 5 bzw. 3 Hobby-Gebieten vorweisen kann (1. und 2. Klasse). Es werden nur Hör-QLS's aus folgenden Sparten gewertet:

1) KW – Rundfunk; 2) MW – Rundfunk; 3) Utility; 4) UKW – Rundfunk und TV; 5) Amateurfunk

Alle QSL's müssen aus einem Land stammen. Ein genaues Info-Blatt ist unter der Klubadresse erhältlich.

KURZSPRACHKURS FRANZÖSISCH

Grundbegriffe sowie als Anhang Anleitung zum Abfassen eines Empfangsberichts in dieser Sprache.

Preis: inc. Porto 2,10 DM

EMPFANGSBERICHTSANLEITUNGEN

französisch Preis: inc. Porto 0,80 DM

dänisch Preis: inc. Porto 0,80 DM

spanisch Preis: inc. Porto 0,80 DM

ANKER PETERSEN: EINFÜHRUNG IN DAS 60m-BAND-DK

Deutschsprachiger KWRZW-NX Sonderdruck. Themen u. a.: Länder, die im 60mB senden dürfen, Empfangsbedingungen, jahreszeitliche Veränderungen des Empfangs etc.

Preis: inc. Porto 1,- DM

BAUANLEITUNG EINER MW-RAHMENANTENNE

von Frank Helmbold, neben der Bauanleitung detaillierte Funktionsbeschreibung. Preis: inc. Porto 0,80 DM

INDONESIEN-COCKTAIL

Eine Stunde Programm-Mitschnitte indonesischer Mittelwellenstationen und von RRI. Mit Love Ambon und Rayuan Pulau Kelapa und indonesischer Popmusik. CC – C60 / Preis: inc. Porto 6,50 DM

KWRZW – NX (Probehefte)

Probehefte des Mitteilungsblattes des KWRZW e. V. gibt es für 0,70 DM. Hefte des laufenden Monats kosten inc. Porto 1,- DM

für dxer

SSWC

Die Generalversammlung des SSWC findet am Samstag, dem 2. September 1978, im Hotel Kronenhof an der Wehntalerstr. 551 in 8041 Zürich statt. Das Programm sieht etwa folgendermaßen aus:

- 9 - 11: übliche GV
- 11 - 13: Mittagessen, vom SSWC spendiert
- 14 - 17: Ev. Besichtigung des TV-Studios Zürich
Bewundern und Testen der neuesten Empfänger, die im Hotel Kronenhof ausgestellt sein werden. Gemütliches Beisammensein und Fachsimpeln sowie Organisation von lokalen Treffs.

Übernachtungsmöglichkeiten bestehen im Hotel Kronenhof. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von sFr. 5,- erhoben. An Mitglieder des SSWC ergeht eine separate Einladung. Es sind aber alle interessierten (X)YL, OM herzlich zu unserer GV eingeladen. Weitere Informationen beim SSWC Zopfstr. 2, CH-8134 Adliswil.



MITTELWELLEN-ARBEITSKREIS

Der neue Arbeitskreis für Interessenten am Mittelwellen-Fernempfang startet im September. Roger Boutellier und wwh-Mitarbeiter Willi Bernok sind die Redakteure des WMAK-Bulletins „Mediumwave Monitor“, der im Herbst und Frühjahr jeweils monatlich und im Winter sogar zweimal pro Monat erscheinen wird. Der Unkostenbeitrag pro Jahr beträgt 10 DM. Weitere Informationen von Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11.

UKW/TV-ARBEITSKREIS

Der Arbeitskreis sammelt auch in diesem Sommer wieder die UKW- und TV-DX-Meldungen der wwh-Leser und Mitglieder von AGDX-Clubs. Je mehr Meldungen wir erhalten, desto vollständiger ist das Bild, das wir von der diesjährigen Saison erhalten. Monatlich werden die eingegangenen Meldungen und Nachrichten in unserem Mitteilungsblatt „Reflexion“ veröffentlicht, einiges auch in wwh. Wer uns seine Logs zur Verfügung stellen möchte, kann gegen Rückporto Logblätter erhalten.

Wer sich in dieser Sommersaison mit Meldungen beteiligt, erhält auf alle Sommerausgaben von Reflexion 1/3 Rabatt.

agdx

Empfangsberichts-Weiterleitung

Mitglieder aller der AGDX angeschlossenen Klubs können Empfangsberichte an internationale Rundfunkdienste zum Preis von DM -,30 (Europa) bzw. DM -,50 (Übersee) über das Weiterleitungsbüro (QSL-Büro 1) der adxb-DL verschicken. Ein Merkblatt ist gegen Rückporto zu beziehen von der adxb-DL, Postfach 480224, 1000 Berlin 48.

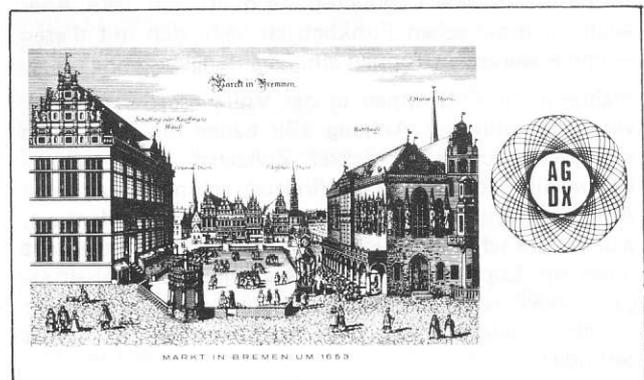
Die Berichte werden monatlich per Luftpost weitergeleitet!

Konvent 1978

Die schon traditionelle Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft DX findet in diesem Jahr am 28. und 29. Oktober in Hannover im Freizeithaus Ricklingen statt. Über das Programm werden wir in den kommenden Ausgaben berichten.

qsl-umschau

Die nächsten DX-Programme der AGDX können am 22. 7. und am 26. 8. über Radio Portugal und am 27. 8. über Radio HCJB gehört werden. Die AGDX hat neue QSL-Karten, mit denen Empfangsberichte bestätigt werden. Die Karten zeigen Motive im Zusammenhang mit Telekommunikation aus Norddeutschland. Berichte bitte mit Rückporto an die AGDX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11.



für dxer

Mehr Q und Z wär auch ganz nett

Zwar ist es eine Unistte geworden, die aus dem Telegrafieverkehr bekannten Q-Gruppen auch in den Sprechfunk zu übernehmen, und noch unerfindlicher ist, warum selbst DXer sie in ihr Kauderwelsch aufgenommen haben; andererseits: Q-Gruppen sind nützlich.

Die einen verwenden sie nur, um zu beweisen, daß sie in ihrem Hobby up-to-date sind. Es klingt halt gut, wenn man vom „QRL“ spricht und den Arbeitsplatz meint, und es schlägt unheimlich ein, wenn man „das ganze QRA“ grüßen läßt statt „die Familie“.

Die anderen verwenden Q-Gruppen „auf dem Band“, also im Funkverkehr. Wenn sie's in CW tun, ist das nicht weiter schlimm. Die Super-OMs, die in SSB und FM herum-Q-en, erkennt man häufig auch am falschen Einsatz der Gruppen. So sagen sie „QRX“, wenn sie schnell in eine Runde breaken wollen (QRX = „Wann werden Sie mich wieder rufen?“ bzw. „Ich werde Sie wieder um ... auf ... rufen“) und QRU und QRT verwechseln sie schon aus Routine. (QRU = „Ich habe nichts (mehr) für Sie vorliegen“. QRT = „Stellen Sie Ihre Sendung ein“. wie QRT anzuwenden ist, kann man in den Bestimmungen für den Notfunkverkehr nachlesen.)

Wenn also einer daherkommt und statt der Abschaffung der zügellosen Q-Sagerei auf die verstärkte Möglichkeit der Anwendung in der Betriebspraxis hinweist, hat denn das überhaupt noch Sinn?

Nicht dann, wenn es darum ginge, etwa QEC zu propagieren (Freigabe für eine Drehung um 180 Grad und Rückrollen auf der Landebahn). Es gibt aber eine ganze Reihe von Q-Gruppen, deren Anwendung nützlich und sinnvoll erschiene. Beispiele:

- QCS Der Empfang auf dieser Frequenz ist unmöglich geworden.
- QCX Mein vollständiges Rufzeichen lautet ...
- QFP Unsere letzte Information betreffend ... lautet: ...
- QIF ... arbeitet auf ... kHz
- QSN ... wurde auf ... kHz gehört

Man bedenke allein, wie sich auf diese Weise mehr Information in eine Logbuchspalte quetschen ließe. Aber auch im praktischen Funkbetrieb ließe sich mit diesen – und anderen – Gruppen einiges anfangen.

Während die Q-Gruppen in der Vollzugsordnung Funk verankert sind (im Anhang 13), haben die Z-Gruppen ein wechselvolleres Schicksal. Zunächst als Kommunikationshilfe von „Cable & Wireless“ erfunden, dann von Amateur- und Militärstellen adoptiert und adaptiert, wurden sie schließlich von den Postverwaltungen erneut unter die Lupe genommen und in ihrem Sinngehalt ergänzt oder verändert. Immerhin haben die Z-Gruppen solcherart wieder Eingang in die offiziellen ITU-Listen gefunden.

Der Z-Code hat sich bei uns DXern und bei den Amateurfunkern überhaupt nicht eingebürgert. Dabei gibt es auch hier einige Gruppen, die sich durch Q-Gruppen kaum ersetzen ließen oder für die es keine andere entsprechende Kurzbezeichnung gibt. Beispiele:

- ZAD Ich habe Ihre Mitteilung nicht verstanden
- ZAE Es ist nicht möglich, Sie auf dieser Frequenz aufzunehmen. Versuchen Sie es auf ...
- ZAN Absolut nichts aufzunehmen
- ZAP Bitte bestätigen Sie
- ZAX Sie verursachen Interferenzstörungen
- ZBO Ich habe eine Nachricht für Sie (von ...)
- ZBV Antworten Sie (mir/...) auf ... kHz
- ZCL Bitte senden Sie Ihr Rufzeichen deutlicher lesbar
- ZCW Haben Sie Direktkontakt mit ...?
- ZDG Richtigkeit der Nachricht wird angezweifelt
- ZDO Die Nachricht wurde nicht weitergeleitet
- ZEC Die Nachricht wurde nicht empfangen
- ZEK Ich erwarte keine Antwort auf diese Nachricht
- ZEV Ich bestätige den Erhalt dieser Nachricht
- ZFO Fade-out des Signals
- ZGM Von ... wurde seit ... nichts mehr gehört
- ZGS Die Signale werden stärker
- ZGW Die Signale werden schwächer
- THM Der Sender strahlt Oberwellen aus
- ZNI Rufzeichen/Stationskenner konnte nicht aufgenommen werden
- ZSN SINPO-Report über ... erbeten
- ZWH Versuchen Sie erneut

Diese Liste ist etwas länger geworden, weil kaum jemand ohnedies bereits Z-Gruppen kennt. Auf einige dieser Gruppen trifft man bereits. So ist etwa in der „DIG-Runde“ an jedem Dienstag bei der Aufnahme der Teilnehmerliste oft zu hören: „DL ... ohne ZAP“, d. h. der OM wird am Bestätigungsverkehr nicht mehr teilnehmen und nach Empfang des Rundspruchs abklemmen. RTTY-Freunde wissen, daß auch im Amateurverkehr Gruppen wie ZRO? („Sind meine Zeichen lesbar?“) und ZRY („Senden Sie Ihren Teststreifen!“) anzutreffen sind.

Natürlich ist nicht zu erwarten, daß sich alle genannten Gruppen – oder auch nur einige von ihnen – in der Praxis einbürgern werden. Das gäbe auch ein ganz schönes Durcheinander, wenn etwa ein Log-Einsender schreiben würde, er habe R. Tamatoutou gehört, wenn auch ZNI. Oder wenn der Redakteur eine in der DX-Zeitschrift abgedruckte Meldung dieser Art mit einem ZDG versehen würde. Man stelle sich vor, ein Tip sei nicht mehr brauchbar, weil auf der Frequenz mittlerweile eine starke Station das rare DX zudeckt, und der DX-Editor begnügte sich mit einem lapidaren „R. Crocodile QCS 3.999“.

Dies alles steht uns also nicht ins Haus. Aber nachdenken könnte man doch gelegentlich über die schlummernden Schätze im Q- und Z-Garten. ZZG, oder?

PS: ZZG = That's right.

Wolf Harrant

für dxer

klubtreffen

BERLIN: Treffen am 28. 7. ab 19 Uhr in den Räumen der Berl. Schmalfilmfreunde, Yorckstr. 59, Berlin 61. Info: KWKB e. V., Postfach 490225, Berlin 49.

Jeden 1. Donnerstag im Monat. Info: Gerhard Stolz, Schillerstr. 73, 1000 Berlin 12, Tel.: 030/316914.

BONN/Siegbkreis: Treffen regelmäßig. Info: M. Blanke, Altenberger Str. 31, 5216 Niederkassel 3, Tel.: 02208/1359.

BREMEN: Treffen monatlich. Info: Ulf-Ulrich Lehmann, Landrat-Christians-Str. 103, 2820 Bremen 71.

DORTMUND: Treffen am 22. 7. und 26. 8. ab 15 Uhr im Zwischenbau C der Uni Dortmund, Baroper Str., Do-Eichlinghofen. Fachvorträge! Info: Thomas Helm, Legienstr. 4, 4600 Dortmund 15, Telefon!

HAMM: Treffen unregelmäßig. Info: Frank Helmbold, Schlehenstr. 7, 4700 Hamm 1, Telefon!

HANNOVER: Sommerpause! Nächstes Treffen am 9. 9. Info: Klaus-Dieter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91, Tel.: 0511/414200.

KÖLN: Jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte 'Mohr-Baedorf', Neumarkt, Köln-Zentrum. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstr. 2, 5000 Köln 41.

KURHESSSEN: Sommerpause! Nächstes Treffen am 15. 9. Info: Uwe Lynker, Heinrich-Plett-Str. 27, 3500 Kassel 43.

MITTELBADEN: Treffen regelmäßig. Info: Bernd Seiser, Hauptstr. 207, 7560 Gagg.-Ottenau.

MÜNCHEN: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Freizeitheim Mü.-Laim, Von der Pfordten Str. 59. Info: Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70, Tel.: 089/7148374.

MÜNSTER: Treffen am 9. 7. ab 15 Uhr. Info: Manfred Beyen, Breul 43, 4400 Münster, Tel.: 45298 App. 85 (nach 19 Uhr).

NÜRNBERG: Sommerpause! Nächstes Treffen am 30. 9. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg.

OLDENBURG: Jeden 2. Samstag im Monat ab 15 Uhr im Gasthaus 'Zum Grafen Anton Günter', Langestr./Ecke Kurwickstr. Info: Jan Lüschen, Sticklekamp 2, 2900 Oldenburg.

OSTWESTFALEN: Treffen geplant. Info: Detlef Ollesch, W.-Leuschner-Str. 10, 4800 Bielefeld 1.

SAARLAND: Treffen regelmäßig. Info: Peter Hell, Postfach 1132, 6688 Illingen/Saar. DX-Camp am 29. und 30. Juli!

SPEYER/Rhein: Treffen geplant. Info: Thomas Grüger, Albert-Pfeiffer-Str. 8, 6720 Speyer/Rhein.

STUTT GART: Jeden 2. Samstag im Monat in der Gaststätte 'Neuwirtshaus' an der B 10 Richtung Pforzheim ab 14.30 Uhr. Info: Wolfgang Simson, Gartenstr. 5, 7444 Beuren.

TÜBINGEN: Treffen monatlich. Info: Ralf-D. Kloth, Ed.-Spranger-Str. 60, 7400 Tübingen.

WARENDORF: Treffen unregelmäßig. Info: Hans-J. Werner, Gröblingerweg 10, 4410 Warendorf 1, Telefon!

WOLFSBURG: Jeden 3. Sonnabend im Monat ab 15 Uhr im Hotel Niedersachsen, Poststr. 27. Info: Thomas Berner, Meinkoter Str. 3, 3181 Gr. Twülpstedt 2.

ALLE ZEITEN IN MEZ!

Zuschriften an: Klaus-Dieter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91.

Mitgliedklubs und Arbeitskreise in der AGDX

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 48 02 24, 1000 Berlin 48
Konto: 5419 91-606 PschA Frankfurt/Mäin (adxb-dl)

ASSOZIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 1111 89-305 PschA Han, Sonderkonto KW Klaus-D. Rudow
660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 600 394, 4630 Bochum 6
PSchA Essen 310499-436

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PschA Berlin

KURZWELLENRING NORDSEE (KWRN)
Postfach 851, 2192 Helgoland
Konto: 2660 18-201 PschA Hamburg (Reiner Lüdtker)

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PschA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PschA Dortmund (Jürgen Aust)

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRW)
Marienthaler Str. 165, 2000 Hamburg 26
Konto: Kreissparkasse Verden/Aller, Konto Nr. 26070 (H. Röttjer).

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70
Konto: 3004 56-806 PschA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN RADIO KLUB (RMRK)
Helmut Wagner, Schwarzwaldstr. 29, 6082 Waldfelden (Walldorf)
Konto: 2179 49-606 PschA Frankfurt/M (Werner Hoppe)

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
Zopfstrasse 2, CH-8134 Adliswil
Konto: PCC Basel 40 - 29088

WORLDWIDE DX CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konto: 2890 10-605 PschA Frankfurt/M

MITTELWELLEN-ARBEITSKREIS (MWAKI)
c/o AGDX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11
Diplom-Manager: H. Röttjer, Eitzer Str. 48, 2810 Verden

UKW-TV ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Schlehenstraße 7, 4700 Hamm 1

Grundlagen der E_s-Ausbreitung

Überreichweiten im UKW- und Fernsbereich werden durch verschiedenste Phänomene hervorgerufen: Besondere Wetterlagen, Meteoriten oder Polarlicht. Die im Sommer beobachteten DX-Empfänge gehen meistens auf Besonderheiten in der E-Schicht (E_s), die aus wandernden „Wolken“ hoher Elektronenkonzentration besteht. Ihre Entstehung ist noch nicht vollständig geklärt. Fest steht aber, daß die Abhängigkeit von der Sonnenfleckenrelativzahl gering ist und damit keine sichere Vorhersagemöglichkeit für E_s-Aktivität besteht.

Die Wolken nehmen immer nur ein Gebiet mit geringer Fläche ein. Es sind deshalb in der Regel nur wenige Empfangswege gleichzeitig offen. Von der Kurzwellenausbreitung her ist bekannt, daß die MUF, die höchste von einer bestimmten ionosphärischen Schicht reflektierte Frequenz, um so höher liegt, je größer die Elektronendichte und je flacher der Einfallswinkel ist. Das gilt auch für die sporadische E-Schicht. Unter

WAS KANN EMPFANGEN WERDEN?

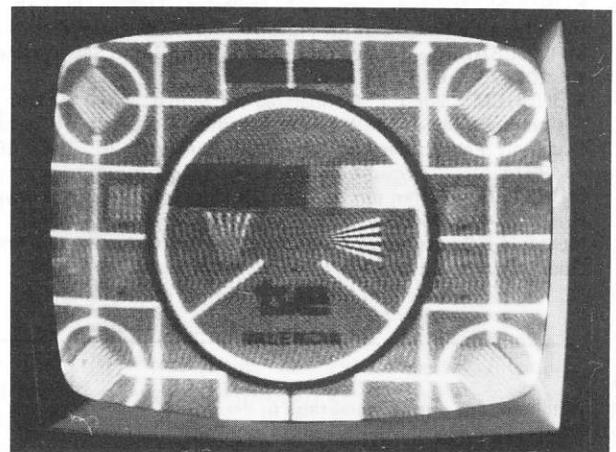
In dem von der sporadischen E-Schicht beeinflussten Frequenzbereich liegen folgende Rundfunkbänder (Tab. 1):

Frequenz	Band	Frequenzen	Nutzung
VHF	I	45 – 68 MHz	Fernsehen
(very high frequencies)	OIRT-UKW-Band	66 – 74 MHz	FM-Hörfunk im Ostblock außer DDR
	II	87,5 – 108 MHz	FM-Hörfunk (übrige Welt) Fernsehen (Ostblock)

Das VHF-Band I bietet die vielseitigsten Empfangsmöglichkeiten. Fast alle Länder Europas, Nordafrikas und des Nahen



Sowjetisches Fernsehen, Studio Pskow, Kanal R1



Radiotelevision Espanola, Studio Valencia – optisches Testbild, empf. auf Kanal 3

günstigen Bedingungen können Frequenzen bis etwa 150 MHz reflektiert werden. Nur an ganz wenigen Tagen des Sommers reicht die Ionisation dafür aus. Auch 100 MHz werden nur selten erreicht. Dagegen sind Überreichweitenempfänge im VHF-Band I bei etwa 60 MHz schon sehr viel häufiger zu beobachten. Die von einem E_s-Sprung überbrückten Entfernungen liegen fast immer zwischen 800 und 2200 km. Sie hängen von der Höhe der E_s-Wolke über dem Erdboden und ihrer Elektronendichte ab. Aus der überbrückten Entfernung und der Höhe der Frequenz kann man auf die Elektronendichte rückschließen und damit abschätzen, ob auch noch höhere Frequenzen betroffen sein könnten.

Bei allen Reflexionen tritt ziemlich starkes Fading auf, welches von Mehrfachreflexionen und Polarisationsdrehungen herrührt. An den meisten Tagen, an denen Überreichweiten auftreten, sind zwei geschlossene Perioden zu beobachten, eine Vormittags- und eine Nachmittagsperiode. Mittags tritt fast immer eine Ausbreitungspause ein. Genaue Zeiten können nicht angegeben werden, weil sie starken Schwankungen unterworfen sind.

Ostens betreiben Fernsehsender in diesem Bereich. Welche Länder von einem bestimmten Empfangsort zu arbeiten sind, ist in erster Linie eine Frage der Entfernung und der Sendenorm. Mit den in Deutschland, Österreich und der Schweiz üblichen Fernsehempfängern sind beispielsweise französische und britische Sender im VHF-Band I wegen ihrer unterschiedlichen Norm nicht aufzunehmen. Von anderen Ländern kann nur das Bild empfangen werden. Sender, die sich innerhalb der toten Zone befinden, also näher am Empfangsort liegen als etwa 800 km, sind ebenfalls nicht zu empfangen. Weiter als 2200 km entfernte Stationen, z. B. von den Kanarischen Inseln oder aus dem Nahen Osten, sind nur unter sehr günstigen Bedingungen aufzunehmen. In Deutschland sind die am häufigsten empfangenen Länder auch 1978 die Sowjetunion, Norwegen, Spanien und Italien. Während im Band I nördliche und südliche Länder fast gleich häufig hereinkommen, kann an im Band II (UKW-Hörfunk) ein Übergewicht beim Empfang der Mittelmehländer feststellen.

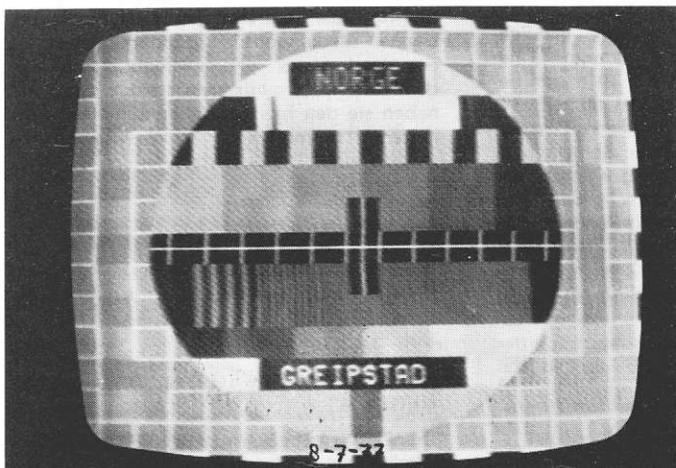
Im Mai und Juni 1978 brachte fast jeder zweite Tag E_s-Empfang im Band I; bis zum 10. Juni wurden an vier Tagen Öff-

nungen im Band II registriert. Am 1. und 4. Juni lag die höchste reflektierte Frequenz für einige Stunden sogar über 100 MHz, so daß zahlreiche italienische Privatstationen empfangen werden konnten. Für den Juli werden noch einige ähnlich günstige Tage erwartet.

Oberhalb von Band I befindet sich das OIRT-UKW-Band. Dort sind bei ausreichender Ionisation Sender aus Bulgarien, Rumänien, der Sowjetunion, seltener auch aus Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei zu empfangen. Wegen der Nähe zum Band I sind die Ausbreitungsbedingungen sehr ähnlich. Im Mai und Juni 1978 konnten an ungefähr 10 Tagen zahlreiche sowjetische, rumänische und bulgarische Sender gehört werden. Manchmal war das Band bis zu zwei Stunden lang offen.

TIPS FÜR EINE ERFOLGREICHE ÜBERREICHWEITEN-BEOBACHTUNG

- Ein Hinweis für den Anfänger: Zum ionosphärischen UKW- und TV-DX gehört viel Geduld. Die Chancen, gleich auf Anhieb eine DX-Station zu empfangen, sind gering. Wahrscheinlicher ist, daß sich erst nach einiger Übung der Erfolg einstellt. Die Überreichweitentage werden im August und September deutlich spärlicher.
- Die Beobachtung von E_s -Überreichweiten erfordert wegen der oft sprunghaft ansteigenden und abfallenden Bedingungen eine ständige Beobachtung. Da zuerst der Fernsehka-



Norsk Rikskringkasting (NRK), PM 5544-Testbild (elektronisch erzeugt), Sender Tervola, Kanal 3

nal 2 öffnet, ist es sinnvoll, diesen Kanal ständig zu beobachten.

- Erst wenn auf Kanal 4 ein starkes und sehr stabiles Signal auftaucht, hat es Sinn, bei 88 MHz im Band II zu suchen. Analog gilt: Wenn das sowjetische Fernsehen auf Kanal R 2 (etwas unter Kanal 4) hereinkommt, ist mit einer Öffnung des OIRT-UKW-Bandes Richtung Osten zu rechnen. Ist Jugoslawien gut auf Kanal 4 zu sehen, kommt Bulgarien im OIRT-UKW-Band herein.
- Um unterscheiden zu können, was ein Fernempfang ist und was nicht, stelle man fest, welche Sender ständig zu empfangen sind. Besonders im Band II erleichtert dies das Suchen. Ein besonderes Augenmerk richte man auf die Gastarbeiterprogramme, da hier die Verwechslungsgefahr mit südlichen Sendern besonders groß ist.
- Um unbekannte Hörfunk- und TV-Stationen schneller identifizieren zu können, informiere man sich darüber, welche Inlandsprogramme man auf MW und KW empfangen kann. Die Identifizierung durch Vergleich ist ein sicheres Mittel.

WELCHE EMPFANGSAUSRÜSTUNG BRAUCHT MAN?

Meistens genügen handelsübliche Geräte. Praktisch jeder Fernseher ist für den Empfang von E_s -Überreichweiten im Band I geeignet. Portable Geräte mit Teleskopantenne erweisen sich häufig als besonders empfindlich.

Bei den UKW-Empfängern sind ebenfalls die Koffergeräte vorzuziehen, weil sie trennschärfer als Stereoanlagen sind. Das OIRT-UKW-Band ist mit normalen UKW-Empfängern nicht zu empfangen. Hier benötigt man entweder einen sogenannten Überwachungsempfänger, einen Konverter oder etwas Bastelgeschick. Unter den diodenabgestimmten Tunerbausteinen gibt es nämlich einige, die diesen Bereich empfangen können. Die Abstimmspannung muß nur weit genug unter den für 88 MHz nötigen Wert zurückgenommen werden. Ein geeigneter Baustein ist z. B. der FD 1/A von VALVO. Es gibt zahlreiche Bausätze, die ihn enthalten. Um einmal einen kleinen Eindruck von den Empfangsmöglichkeiten im OIRT-UKW-Band zu gewinnen, kann man auch den Fernseher ungefähr auf Kanal 4 einstellen. Wenn das Band offen ist, hört man dort zahlreiche Hörfunkprogramme, die jedoch mangels Trennschärfe des TV-Gerätes kaum von einander zu trennen sind.

Für den Empfang von E_s -Überreichweiten sind meistens – sogar in gebirgigen Gegenden – 1-Element-Antennen, z. B. Faltdipole oder Kreuzdipole, ausreichend. Es ist nicht so, daß man mit einer größeren Antenne weiter entfernte Sender empfangen kann. Die Signale kommen fast immer so stark herein, daß bei UKW sogar die Teleskopantenne benutzt werden kann. Im Band I verwenden viele TV-DXer die sogenannte Lattenantenne, einen Faltdipol aus Draht mit einer Spannweite von etwa 2,50 m, der auf einem Brett befestigt ist. Entweder hängt man diese Antenne in der Wohnung oder auf dem Dachboden auf. Erfolgversprechend sind auch Empfangsversuche mit Langdrahtantenne, wie sie für KW verwendet werden.

Frank Helmbold
UKW/TV-Arbeitskreis

SPORADIK-E-EMPFANGSMELDUNGEN

Da- tum	Zeit GMT	Frequ. Kanal	Station, Programm	SIO	Rep.
Sektion 1 Band II / UKW-Hörfunk					
17.5.	1136	89,8	ERT I, Alexandroupolis, G, folk mx	343	JK
4.6.	0955	88,35	R Golfo, Napoli, It, Werb., mx	343	FH
4.6.	1015	101,3	R Roma Music, It, Pop-mx	243	NK
4.6.	1025	91,65	R Iblea Francofonto, Stand- ort ?, It	443	FH
4.6.	1051	103,2	R Comiso Uno, Comiso, It, Pop-Mx	443	FH
4.6.	1110	87,4	R Tele Soliena, Standort?, It, Tel Sp.	443	TH
4.6.	1155	88,3	ERT I, Tripolis, G, folk mx	454	FH
4.6.	1634	87,6	NRK, Nordhue, Norw., Worte	544	FH
4.6.	1715	88,7	Alba R, Albano (?), It, Phone-In	454	MN
8.6.	0907	87,9	RDP 1, Lousa, P, Id	555	JK
8.6.	1226	89,65	R Delta, Standort?, It, Id, Pop-Mx	555	JK
8.6.	1802	89,3	RDP 2, Lousa, P, Oper	554	JK
14.6.	1035	102,0	R Agrigento Uno, Agrig., It, Wbg.	454	FH
Sektion 3 Band I / Fernsehen					
13.5.	0845	R1 STV, R, Lottoziehung	2x22	WWho	
13.5.	1500	E2 YLE 1, Taivalkoski, Fi, Ansage, Film	3333	FH	
13.5.	1505	E3 YLE 1, Tervola, Fi, // E2	4444	FH	
15.5.	1105	R2 STV Leningrad, Testbild	4	RM	
15.5.	1330	R2 STV, Eesti TV, Testbild, 1335 Prgr.	4x44	WM	
3.6.	1406	E2 RTP 1, Muro, P, Interview	3433	FH	
3.6.	1755	E2 RTVE 1, Navacerrada, S, Fußball-WM	5444	PF	
3.6.	1800	B RTE 1, Maghera, Western-Film	4444	MN	
4.6.	0825	A RAI 1, PM 5544-Testbild	4x44	PF	
4.6.	0843	E3 JRT 1, Kopaonik, PM 5544 m. Zeit- einbl.	4433	FH	



FUNKUNIVERSITÄT VON RADIO MOSKAU

Einen besonderen Service bietet Radio Moskau seinen Hörern:

In Zusammenarbeit mit Hochschullehrern, die der deutschen Sprache mächtig sind, hat der Sender ein Bildungsprogramm, die „Moskauer Funkuniversität“, aufgebaut. Jeder interessierte Hörer kann Vorlesungen auf den Fachgebieten Geografie, Staat und Recht und Sozialwissenschaften verfolgen. Jeder Beitrag enthält eine Kontrollaufgabe, die an den Sender zurückgeschickt werden muß. Nach Lösen aller Aufgaben einer Vorlesungsreihe erhält der Hörer ein Zeugnis über die Teilnahme.

WIE WIRD EIGENTLICH FERNSEHEN GEMACHT?

Nichts ist wohl schwieriger darzustellen als der Blick in die Werkstatt unserer Massenmedien. Jeder „Macher“ hat seine eigenen Vorstellungen, jede Gesellschaft ihre Philosophie – alle haben von den Aufgaben der Massenmedien unterschiedliche Vorstellungen.

In diesem Wirrwarr von Ansprüchen und Widersprüchen muß sich der Bürger zurechtfinden. Keine einfache Sachd! Doppelt schwer aber ist die Aufgabe, mittels einer Informationsschrift Aufklärung zu bringen! „Fernsehen lernen“ heißt eine kostenlose Broschüre der Bundeszentrale für politische Bildung (Berliner Freiheit 7, 5300 Bonn), die dem Bürger eine Hilfestellung für das Verständnis von Fernsehen geben will.

AFRIKA WÄHLTE RUNDFUNK- PRÄSIDENTEN

In Lome, der Hauptstadt der Republik Togo, fand Anfang Februar die 18. ordentliche Sitzung der Generalversammlung der URTNA (Rundfunk- und Fernsehunion Afrikas) statt. Auf der Tagung wurden die neuen leitenden Organe der URTNA gewählt. Zum Präsidenten der URTNA wurde der Vertreter der Rundfunkorganisation Togos, der Generaldirektor für Information, Herr Botoké Aweseo gewählt, erster Stellvertreter des Vorsitzenden wurde der Vertreter Ghanas und zweiter Vizepräsident ein Vertreter Algeriens. Die Generalversammlung der URTNA wählte ebenfalls den zwölfköpfigen Verwaltungsrat und folgende spezialisierte Kommissionen: die technische und die Verwaltungsjuristische Kommission sowie eine Kommission für den Programmaustausch und für kulturelle Angelegenheiten. rp

SCHWEIZERISCHE FREMDENERKEHRWERBUNG IN NORDAMERIKA

Die Agenturen der Schweizerischen Fremdenverkehrszentrale in New York, San Francisco und Toronto versuchen, über den kommerziellen Rundfunk und Kabelfernsehen mittels redaktioneller Beiträge für den Fremdenverkehr in der Schweiz zu werben. Dabei vermitteln die Agenturen schweizerische Touristen in den USA an die Sender, die wiederum über ihre schweizerische Heimat in den US-Medien berichten.

BHF JETZT SELBSTÄNDIG

Die deutschsprachige Sendegesellschaft des Rundfunks in deutscher Sprache in Belgien ist fortan unabhängig von den großen Gesellschaften französischer Sprache (RTB) und niederländischer Sprache (BRT). Beide werden aber auch künftig ihrem kleinen Bruder technische Hilfe gewähren. Als Ziel der deutschsprachigen Sendegesellschaft wurde bei einem Festakt eine umfassende, also auch grenzüberschreitende Regionalberichterstattung genannt. Besonders erwähnt wurde dabei auch ein Schulfunkprogramm. Es wird angestrebt, anstatt der bisher nur achteinhalbstündigen Sendezeit ein ganztägiges Programm zu liefern. Beim Fernsehen will man sich bescheidener mit einer einstündigen wöchentlichen Sendung begnügen. Der belgische Hörfunk deutscher Sprache will also nicht der Versuchung erliegen, ein ins ganze deutsche Sprachgebiet hineinwirkender „Peripherie-Sender“ zu werden, nach dem Beispiel der Sendeanstalten, die sich in der Zeit des Staatsmonopols im französischen Funk in Monaco und Luxemburg entwickelt haben. Er sieht sich nur als Ausdruck der Kulturautonomie des ostbelgischen Gebiets. rp

NEUER SENDEABLAUF FÜR ARD-NACHTPROGRAMM

Einen neuen Sendeablauf für das gemeinsame Hörfunk-Nachtprogramm der ARD ab 1. Juli haben die Intendanten auf ihrer Sitzung vom 16. bis 18. Mai in Stuttgart beschlossen. Grundlage dieses Beschlusses waren demoskopische Untersuchungen über die unterschiedlichen Hörsituationen und Erwartungen der Hörer des Nachtprogramms. Künftig gliedert sich die Sendung in drei Zeitabschnitte: von 22.30 bis 2.00 Uhr bringt die Rubrik „Bis zwei dabei“ ein attraktives, animierend-stimulierendes Musik-Misch-Programm mit durchgehender Moderation, danach folgt „Musik bis zum frühen Morgen“ ohne Moderation, jedoch mit Nachrichten, Zeitansagen und zusammenfassenden Musikansagen, und schließlich von 4.30 bis 5.30 Uhr „Radio-Wecker“, ein Sendeteil, der durch eine frische, knappe Moderation und ein entsprechendes Musikangebot auf den Tagesbeginn bezogen sein wird.

aus: „SÜDFUNK“
Rainer Pinkau

KPI UNTERSUCHT RUNDFUNK- UND TV-SZENE

Der private Rundfunk in Italien, zu dem 2000 Rundfunk- und Fernsehsender zählen, erfreut sich einer steigenden Beliebtheit. Wie eine Studie der Kommunistischen Partei Italiens festgestellt hat, sanken während des Untersuchungszeitraumes die Einschaltquoten der staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalt RAI um rund 30 – 35 Prozent. Parallel dazu stieg die Einschaltquote der privaten Sender insgesamt. Davon sind, so die KPI-Studie, rund ein Viertel politisch links ausgerichtet, 15 Prozent auf der Linie von Kommunisten und Sozialisten und rund 10 % auf der Linie des italienischen Linksextremismus.

In ihrer Medienarbeit ist die KPI immer von einer politischen Unabhängigkeit der privaten Sendegesellschaften ausgegangen, d. h., die Parteien sollen keinerlei Einfluß auf die Privatsender ausüben, weder finanziell noch politisch. Nachdem aber im Auftrage der Christlich-Demokratischen Partei (DC) Geschäftsanteile an 200 Sendern aufgekauft worden sind und die Sozialistische Partei ein eigenes Sendernetz (Radio Radicale) betreibt, hat die KPI die eigene Medienpolitik geändert. Über das Verlagshaus „Rimovamento“, an dem die Kommunisten beteiligt sind, haben sie den in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen Fernsehsender „Video uno“ aufgekauft. Weitere Sender dürften folgen.

ANTITRUST-VERFAHREN GEGEN AT & T

Dem Utility-Spezialisten ist die Telefongesellschaft „American Telephone and Telegraph Company“ (AT & T) wohl bekannt. Gegen sie wurde im Jahre 1974 ein Gerichtsverfahren wegen Mißbrauchs einer Monopolstellung eingeleitet, von dem die US-Regierung hofft, daß es 1979 in ein konkretes Stadium tritt. AT & T kontrolliert rund 82 % aller Telefonanlagen in den Vereinigten Staaten. Ziel des Antitrust-Verfahrens ist, daß sich der angeklagte Konzern von wesentlichen Teilen seiner Tochtergesellschaften trennt. Dazu zählen die Bereiche der Produktion von Telefonanlagen (Western Electric Company) und der Vermittlung von Ferngesprächen (Bell System mit 23 regionalen Telefongesellschaften). Zur Unterstützung des staatlichen Klageverfahrens haben verschiedene, ebenfalls im Telefongeschäft tätige Gesellschaften private Anti-trust-Klagen erhoben. Dazu gehören die Konzerne Litton Industries, MCI Communications, Souther Pacific Communications Co., Transportation Microwave Corporation und ITT. Der Ausgang des Verfahrens wird mit größter Spannung erwartet.

AUFWERTUNG DER MINDERHEITEN IN UNGARN

In Ungarn (10,5 Mio. Einwohner) leben rund 200.000 Einwohner deutscher und 100.000 kroatischer Nationalität. Zur Förderung des kulturellen Zusammenlebens gibt es Minderheitenprogramme des ungarischen Rundfunks in Deutsch und Kroatisch. In einem süd-unarischen Landkreis beschloß die Bürgerversammlung, nun auch in den gemischtsprachigen Gebieten die jeweilige Sprache der Minderheit als Amtssprache zuzulassen.

NACHRICHTEN VIA FEBA

Die Programmgestalter der „Far East Broadcasting Association“ haben festgestellt, daß in den Zielgebieten des Senders (Indien, Pakistan, Nahost und Ostafrika) ein großer Bedarf an Nachrichtenberichterstattung herrscht. Aus diesem Grunde wird die zur Zeit aus zwei Personen bestehende Nachrichtenredaktion des Missionssender ausgebaut. Zwei Fernschreiber zum Empfang des Reuters-Nachrichtendienstes stehen inzwischen bereit.

UNABHÄNGIGKEIT DER BANTUSTANS VON RSA

In einer Regierungserklärung führte der südafrikanische Ministerpräsident Voster aus, daß innerhalb der nächsten fünf Jahre alle Bantustans (Homelands) bis auf Kwazulu die Unabhängigkeit erlangen. Damit würde auf kaltem Wege per Gesetz die Republik Südafrika zum einzigen reinrassig weißen Staat Afrikas. (Alle bisher schwarzen Südafrikaner erhielten die Staatsangehörigkeit ihres dann unabhängigen Homelands und den Status eines Gastarbeiters, weil Südafrika auch weiterhin schwarze Arbeitskräfte benötigt.) Dann ist Radio Bantu der einzige unabhängige Gastarbeitersender der Welt.

PERSONENKULT IN MASSEN-MEDIEN ZAIRES

Alltäglich zu Sendebeginn des Fernsehens steigt Sese Seko Mobuto – symbolisch gesehen – aus den Wolken des afrikanischen Himmels herab zu seinem Volk. Dieser Vorspann des zairischen Fernsehens charakterisiert die Massenmedien des Landes. Presse, Funk und Fernsehen, aber auch Schallplatte und Belletristik dienen der Verherrlichung der Person des Staatspräsidenten bis zur Selbstaufgabe. Während der Präsident noch vor wenigen Jahren ohne Mühe das Volk bei Großveranstaltungen zu stürmischen Ovationen hinreißen konnte, müssen heute den Teilnehmern Geschenke dargeboten werden, um ihnen ein wenig Applaus zu entlocken. So wirkt der Vorspann des zairischen Fernsehens geschmacklos und die auf Platte gebannten Lobeshymnen auf Mobuto im Rundfunk lächerlich.

ZWEITES ZENTRALES PROGRAMM IN DER SOWJETUNION

Das erste Programm des Zentralen Fernsehens der UdSSR wird in allen Teilen des Landes empfangen. Es wurde nun beschlossen, daß auch ein zweites Zentrales Programm für das gesamte Territorium der Sowjetunion ausgestrahlt werden soll. Die gewaltige Ausdehnung der UdSSR bedingt aber, daß ihr Territorium mehrere Zeitzonen umfaßt, der Zeitunterschied zwischen Moskau und der sowjetischen Pazifikküste beträgt z. B. 11 Stunden. Natürlich ist es für die Bewohner Sibiriens und Mittelasiens nicht gut möglich, ein nach der Moskauer Zeit ausgestrahltes Programm anzusehen. Mit Hilfe künstlicher Erdsatelliten und der Richtfunkstrecken kann man aber die Programme des Zentralen Fernsehens aus Moskau in einer den Zuschauern angenehmen Zeit entsprechend den fünf Zeitzonen (je zwei Stunden Versatz pro Zeitzone) ausstrahlen. Im Zusammenhang damit wird das Moskauer Fernsehzentrum „Ostankino“ die Anzahl der fertigen Programmbeiträge zur Ausstrahlung in Mittel- und Ostasien erhöhen müssen, was wiederum eine zeitliche Ausweitung der aktuellen Informationssendungen „Nowosti“ und „Wremja“ zur Folge hat.

rp, OIRT

RUNDFUNK-UNIVERSITÄT IN JAPAN

Seit 1969 erwägt das japanische Kulturministerium die Gründung einer Fernuniversität. Im Sommer 1977 fand die Gründung in Chiba, etwa 30 km östlich von Tokio statt, und Anfang diesen Monats nahm sie ihre Arbeit auf. Es handelt sich um einen Sender, der die Vorlesungen im UHF-TV-Bereich und auf UKW ausstrahlt.

Die Fernuniversität hat vier Abteilungen. Zur Abteilung Lebenswissenschaft gehört: Soziale Wohlfahrt, Umweltplanung, Kinderpsychologie und Pädagogik. Zur Abteilung Industrie und Gesellschaft gehören: Moderne politische Ideengeschichte, Arbeitsrecht, Bankwesen, Managementkontrolle und Systemtechnologie. Die Abteilung Humanwissenschaft bietet: Folklore, Philosophie und Kulturanthropologie. Die Naturwissenschaftliche Abteilung bietet: Umweltschutz und Biochemie.

Um ein abgeschlossenes Fernstudium vorweisen zu können, muß ein Student über einen Zeitraum von vier Jahren 124 Studieneinheiten in 35 Fächern erwerben. Jedes Fach soll wöchentlich zweimal in einer 45 Min. langen Sendung behandelt werden. Neben dem UKW- und TV-Sender, der das Studienprogramm in einer Region ausstrahlt, gibt es zusätzlich ein Studienzentrum.

RUMÄNIEN: AUSWEITUNG DES DEUTSCH-SPRACHIGEN INLANDSRUNDFUNKS

Die jüngsten offiziellen Angaben über den zahlenmäßigen Anteil der mitwohnenden Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung Rumäniens (21,5 Mio) sprechen von 348.444 Deutschen, 5.930 Sachsen und 4.358 Schwaben. Seit 1969 gibt es in dem Vielvölkerstaat Rumänien Fernsehsendungen in deutscher und ungarischer Sprache. Von anfänglich wöchentlich 90 Minuten Sendezeit in ungarischer und zwei Stunden in deutscher Sprache wurde der Programmanteil seit Februar dieses Jahres auf wöchentlich drei Stunden in ungarischer und zwei Stunden in deutscher Sprache gesteigert. Der Rundfunk sendet, teils über Lokalsender, 39 Stunden und 50 Minuten wöchentlich in ungarischer und 13 Stunden und 10 Minuten in deutscher Sprache. Für das Planjahr fünf 1981-1985 ist eine zusätzliche Ausweitung geplant.

rp

Quelle: Frankfurter Rundschau

STÖRUNGEN BEIM DLF-EMPFANG

Der Ende November in Kraft tretende Mittelwellen-Plan hat eine Reihe von Bauarbeiten am bundesdeutschen Sendernetz ausgelöst. Die zur Zeit auf 548 und 755 kHz arbeitenden Sender des Deutschlandfunks zum Beispiel sollen neue Standorte erhalten und arbeiten dann auf den neuen Frequenzen 549 und 756 kHz. Es wird jetzt an den neuen Sendeanlagen gearbeitet und bis zur Inbetriebnahme arbeiten sie öfters im Probelauf. Dazu müssen die alten Anlagen abgeschaltet werden und Störungen bei der Versorgung mit dem Programm können auftreten.

SPANISCHER RUNDFUNK IN FLORIDA

Im amerikanischen Bundesstaat Florida leben jetzt rund 600.000 Exilkubaner, ein Teil allerdings hat die US-Staatsbürgerschaft erworben. Für sie – wie für andere Minderheiten – strahlen verschiedene Rundfunksender spezielle Programme aus. Zum Teil wird auch die Sendezeit von Vereinen und Organisationen der Exilkubaner gekauft. Der Sender WRHC, Coral Gables, Florida, überträgt zusätzlich Programme, die sich an Hörer in Kuba wenden. Unter anderem verliert der Sender Informationen über in Angola gefallene kubanische Soldaten. Sie erhält der Sender über ein Korrespondentennetz, das gute Beziehungen zu den Befreiungsbewegungen in Angola hat. Die Kommentatoren und Moderatoren dieser Sendungen leben gefährlich, da offensichtlich die Art der Sendungen mißfällt. So verlor ein Kommentator beide Beine, als ein Übertragungswagen explodierte.

Warum Amateurfunk-Bandbewachung?

Damit es später auch noch Funkamateure gibt!

Denn am 29. September 1979 findet nämlich das große Tauziehen um die Frequenzen statt. Wer auf den Kurzwellenbändern zu Hause ist, weiß um die katastrophalen Zustände auf den Amateurfunkbändern.

Beobachtungen auf dem 20-m-Band

Durch Beobachtungen des 20-m-Bandes konnte man sich 1976/77 täglich davon überzeugen, daß im Nahen Osten noch kein Frieden war. Jeden Tag konnte man im oberen Teil des Bandes um 14290 kHz Funkstellen der arabischen politischen Undergroundorganisation „Schwarzer September“ hören. Laut Gesetzen über den Amateurfunk ist aber politische Betätigung verboten. Wie von den Funkstellen der Bandwache des DARC beobachtet wurde, riefen sich die Mitglieder des „Schwarzen Septembers“, mit arabischen Vornamen zum Teil fast eine halbe Stunde lang, bis die Verbindung zustande kam.

Ist das 40-m-Band des Amateurfunkes in größerer Gefahr?

Das 40-m-Band ist von 7000-7100 kHz für die Funkamateure bestimmt, doch wird es nach belegten Angaben durch die nationalen Bandwachen fast völlig von fremden Funk- und Rundfunkdiensten okkupiert, obwohl dieser Frequenzbereich international den Funkamateuren exklusiv zugesprochen ist – und das schon seit mehr als 30 Jahren

Aufgrund von verschiedenen Beobachtungen und ihren Ergebnissen ergibt sich folgendes Bild:

- 7002 kHz: A 1, Militärstationen, vermutlich UdSSR
- 7008 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7010 kHz: Radio Peking, zeitweise gestört durch Übermodulation sowjetischer Herkunft
- 7012 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7016 kHz: A 1, Militärstationen, vermutlich UdSSR
- 7020 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7020 kHz: A 3, Zahlen und Buchstaben in slawischer Sprache
- 7024 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7025 kHz: Radio Peking, zeitweise gestört durch Übermodulation sowjetischer Herkunft
- 7028 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7035 kHz: Radio Peking, zeitweise gestört durch Übermodulation sowjetischer Herkunft
- 7037 kHz: CBI 7, A 1, sporadisch
- 7040 kHz: Radio Pakistan
- 7045 kHz: Rundfunk, Identität unbekannt
- 7050 kHz: Radio Kairo
- 7052 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7055 kHz: Radio Peking
- 7058 kHz: Radio Peking
- 7060 kHz: Radio Peking
- 7060 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7062 kHz: F 1, Identität unbekannt

- 7065 kHz: Radio Tirana, zeitweise gestört durch Übermodulation sowjetischer Herkunft und 6 JAM-Sender
- 7070 kHz: Radio Indonesien
- 7075 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7075 kHz: Radio Kairo
- 7075 kHz: Radio Tirana, zeitweise gestört durch 6 JAM-Sender
- 7079 kHz: UWS 2, ULZ 65, ULM 38, A 1, fester Funkdienst UdSSR
- 7080 kHz: Radio Tirana und Radio Peking, beide gestört durch 3 JAM-Sender
- 7080 kHz: Radio Kairo
- 7085 kHz: Radio Pakistan
- 7087 kHz: F 1, Identität unbekannt, bis 28. 2. 77
- 7090 kHz: Radio Tirana, zeitweise gestört durch 3 JAM-Sender
- 7093 kHz: ZAG 1, A 1, Tirana
- 7095 kHz: Radio Peking
- 7095 kHz: F 1, Identität unbekannt
- 7100 kHz: Radio Moskau

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es sind nur die gravierenden Störer genannt. Die tatsächliche Zahl der Eindringlinge dürfte höher liegen.

Die Belegung der Frequenzen erfolgt abwechselnd und zu unterschiedlichen Zeiten. Die Feststellung dieser katastrophalen Zustände dürfte jeden weiteren Kommentar erübrigen.

Ist es schwierig, aktiv Bandbewacher zu sein?

Die Deutsche Bandwacht zum Beispiel ist ein loser Zusammenschluß von Funkamateuren, die sich der Gefährdung der Amateurfunkbänder bewußt sind. Jeder kann „ganz nebenbei“ Eindringlinge beobachten und registrieren. Auch SWL können sich beteiligen.

Die Überwachung der Amateurfunk-Exklusivbänder und die Einreichung von Störmeldungen, die zum Teil seit Jahren immer die gleichen Stationen betreffen, dürfen nicht als zwecklose Übung abgetan werden. Die Erfolgsquoten sind nicht unbedeutend.

Was braucht es zur Bandüberwachung?

Es ist gar nicht so schwierig, etwas für die Erhaltung der Amateurfunkbänder zu tun. Es kommt nur auf etwas guten Willen an, die Arbeit der DARC-Bandwacht und ihres eingespielten Teams zu unterstützen. Einige wenige OMs haben sich bisher in den Dienst der guten Sache gestellt. Im DARC sind die verschiedensten Interessengruppen, die insgesamt eine wirkungsvolle Unterstützung der Bandwacht erbringen können, stark vertreten. Die DIGer sind aktivste Funkama-

teure und auf allen Bändern zu Hause. Die HSCer und AG-CWer könnten sich der CW-Eindringlinge annehmen und die DAFGer wären für die zahlreichen F1-Eindringlinge da. Die SWLs könnten mit ihren Kurzwellen-Empfänger eindringende Rundfunksender beobachten. **Eines aber sollte jeder nicht machen: solche Stationen mit Empfangsberichten noch bestätigen.** Wir könnten – und wir sollten!

Schlußwort:

Der Artikel kommt vielleicht zu spät, um die SWL der AGDX zu aktivieren, doch kann ich mir nicht vorstellen, daß nach der Wellenkonferenz 1979, es im Äther nicht besser wird. Denn seit 1947 bestand der Wellenplan und wurde nun gegen Schluß nicht mehr so recht respektiert. Die Länder der 3. Welt stellen heute bereits Anspruch für die Amateurfunk-Bänder, da es bis heute dort begreiflicherweise wegen fehlendem Interesse für den Amateurfunk und Amateurfunker fast oder keine gibt. Zum Teil konnten die interessierten Funkamateure in den Entwicklungsländern keine Prüfungen ablegen und zum Teil ist es auch heute noch schwierig, eine Gastlizenz zu erhalten. Davon berichten ja die jeweiligen DX-Expeditionen. Meistens werden Amateurfunker in gewissen Ländern als „Spitzel“ behandelt.

Deutschland: Rudi Klein DL2DZ, ist Leiter der Deutscher Bandwacht. Er vertritt die Bandwacht im Referat für Funkbetrieb und ist Verbindungsmann zum FTZ Darmstadt.

Schweiz: Swiss ARTG, betreut die in der Schweiz interessierten OMs, welche bereit sind, noch mehr gegen die Intruder-Seuche zu tun. Swiss ARTG, Fach 136, 3072 Ostermündingen.

Österreich: Bei OeVRV. HE9QAA

Abkürzungen:

- DARC = Deutscher Amateur Radio Club, Baunatal
- USKA = Union Schweizer Kurzwellen Amateure, Seegraben
- OeVSV = Österreichischer Versuchssender Verband, Wien
- ITU = Internationale Fernmelde Union
- IARU = Internationale Amateur-Radio-Union
- VO-Funk = Vollzugsordnung des Funkdienstes
- DIGer = Mitglied der Diplom-Interessen-Gruppe e. V.
- HSCer = Mitglied des High Speed Club
- AG-CWer = Mitglied der Arbeitsgemeinschaft CW
- FTZ = Fernmeldetechnisches Zentralamt, Darmstadt

EMPFANG VON NAVIGATIONS- UND WETTERSATELLITEN

Im Zusammenhang mit der Freigabe des Ionosphärenforschungs-Satelliten P76-5 durch das BPM weist Rudi Staritz, DL3CS, darauf hin, daß bereits 1965 das BPM unter dem Aktenzeichen IIC3 5445-0 den Empfang von US-Navigations- und Wettersatelliten freigegeben hatte. Die Sendungen dieser Satelliten werden als „Nachrichten an alle“ angesehen. Das gleiche gilt auch für den Empfang der Sendungen von speziellen Amateur-Satelliten.

TRANSIT DURCH DIE DDR

Das Mitführen von Amateurfunkgeräten – nicht jedoch deren Betrieb – bei Fahrten durch die DDR ist sowohl bei PKW- wie auch bei Bahnreisen erlaubt. Der Transit-Antrag muß aber sofort bei der Paßkontrolle gestellt werden. Notieren Sie dazu die Geräte-Nummer sowie die Serien- und die Register-Nummer des Reisepasses, da dieser während der Kontrolle und der Antragsbearbeitung kurzfristig einbehalten wird.

LETZTMALIG IN KONSTANZ

Wie der Deutsche CB-Dachverband e. V. als Ausrichter einer Ausstellung für Jedermannfunk mitteilt, will man ab 1979 nicht mehr nach Konstanz, sondern nach einem noch festzulegenden Ort „in der Mitte Deutschlands“ gehen. Es bleibt abzuwarten, ob es Gruppen oder Einzelpersonen gibt, die das Treffen in Konstanz „retten“ wollen.

USKA

Für die Amtszeit 1978/79 wurde folgender Vorstand gewählt: Präsident: Jack Laib, HB9TL; Vize-Präsident: Dr. Rudolf Hirt, HB9SF; Sekretärin-Kassiererin: Helene Wyss, HB9ACO; KW-Verkehrsleiter: Kurt Bindschedler, HB9MX; UKW-Verkehrsleiter: Bernard Zweifel, HB9RO; Verbindungsmann zur IARU: Dr. Etienne Héritier, HB9DX; Verbindungsmann zur PTT; Dr. René Fasel, HB9AVZ.

Aus Österreich

Am 3. März 1978 hat in Salzburg die dortige Hauptversammlung des Landesverbandes stattgefunden. Hierbei wurde der aus dem Vorstand ausscheidende OM Putzinger, OE2JP, zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand des Landesverbandes OE2 besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Landesleiter Dipl.-Ing. Pürgy, OE2PUL, Stellvertreter OE2LOL und OE2UE, Schriftführer OE2EUL, Kassierer OE2BFL, UKW-Referent OE2CAL, QSL-Vermittler OE2DYL, technische Referenten DJ8IG und OE2KBL, Fuchsjagdreferent OE2JG und Werkstättenleiter OE2PNL. Bei dieser Hauptversammlung wurde auch an Oberst Buketits, OE2BSL, und an Walter Nowakowski, OE1WN, das Ehrenzeichen des Landesverbandes Salzburg verliehen. (OE8-Info)

Pulsschlag von OSCAR 8

Im Rhythmus von 20 Sekunden können Sie im drahtlosen „EKG“ die 6 wichtigsten Lebensfunktionen von OSCAR 8 (s. wwh 4/78) selbst kontrollieren: den Solarzellenstrom, Spannung, Strom und die Temperatur der Batterie wie auch des Gehäuses und die Ausgangsleistung des Mode-J-Transponders. Diese Daten werden als Telemetrie-Kanal 1-6 in Telegrafie ausgesendet, während „Mode A“ auf 29.400 kHz, bei „Mode J“ (das ist nur sonnabends und sonntags) auf 435,095 MHz. Einzelheiten finden Sie in wwh 5/78.

Wie die eingeplante Lebenszeit von OSCAR 6 dank der weltweiten Überwachung der Betriebsdaten und folgerichtigen Fernschaltkommandos um mehrere Jahre hat verlängert werden können, so bittet die ARRL als jetzige Satelliten-Betriebsgesellschaft für OSCAR 8 um die Mitwirkung der Satellitenfunkfreunde auch bei diesem neuesten Amateurfunk-Satelliten. Gegen adressierten Freiumschlag sind bei der AARL und der AMSAT/DL spezielle Logblätter für die OSCAR-8-Telemetrie erhältlich. Sie sind aber auch selbst herstellbar. Außer Angabe des Datum, der UT und der Orbit-Nummer wird in 6 Spalten die Morsetelemetrie eingetragen, die etwa folgenden Charakter hat:

HI 120 255 380 451 551 620 HL...

C-Lizenzler können die Telemetrie auf Tonband mit schneller Geschwindigkeit aufnehmen und langsam wieder abspielen. Einsendungen an die ARRL sind allerdings nur nützlich, wenn sie rasch erfolgen. Gegen SASE bestätigt die ARRL den jeweils ersten Empfangsbericht mit einer speziellen OSCAR-8-QSL. Also haben Sie Ihr Ohr am Pulsschlag des neuesten Amateurfunk-Satelliten OSCAR 8! DL1FL

Kontestkalender

(Zeiten in GMT)		
1.- 2.7. 0000-2400	Venezuelan Independence Contest	SSB
15.-16.7. 1500-1500	QRP Sommer Kontest der AGCW	CW
29.-30.7. 0000-2400	Venezuelan Independence Contest	CW
12.-13.8. 0000-2400	Europa DX Contest WAEDC	CW

Europa

ALBANIEN. R. Peking sendet via Tirana:

2300-2400)
 9.500, 7.120 0000-0100) Spanisch
 9.780, 7.120 0200-0300)
 0100-0200)
 0300-0400) Englisch
 9.500 2100-2130 Haussa
 7.310 2200-2300 Portugiesisch
 1.457 0400 Czech., 1100 Ital., 1200 Serbokr.,
 1400 + 1730 Türkisch, 2000 Poln., 2100 Serbokr.

BELGIEN. Fläm. Programm, Frequenzplan bis 01.10.78:

6.010 w 1530-1600 15.250 1615-2115
 6.080 2345-0100 17.740 w 0630-0715
 9.655 0430-0615 w 1000-1245
 9.685 2245-2330 w 1530-1600
 2345-0100 so 0630-0745
 11.785 0430-0615 so 0800-1600
 11.940 1615-2115 21.460 1215-1245
 15.190 w 0630-0715 21.475 w 1000-1245
 so 0630-0745 so 0800-1600
 15.210 1215-1245

Englisches Programm „Brussels Calling“: 1615-1700
 Jeden 2. und 4. Sonntag „DX-Corner“

BUNDESREPUBLIK. AFN Nürnberg jetzt 1.106 statt .611 kHz, Crailsheim 0.50 statt 0.25 kW Sendestärke auf 1.394 EBU

CSSR. Deutsches Programm R. Prag täglich 1700, 1800, 1900, 2000, 2100 auf 6.055 und 1.286 kHz, u. a.:

Mo 2100 DX-Sendung
 Di 1800 Hörerbriefe
 Do 1800 Hörerfragen
 Fr 2000 Hörerbriefe
 So 1700 DX-Sendung

FINNLAND. Neuer Kurs „Finnish by Radio“ ab Juni

montags 1930, 2130 und 2300,
 dienstags 0930, 1300 und 1430
 0930: 11.755, 15.270, 18.840 1930: 11.755, 15.265
 1300: 11.755, 15.265, 15.105 2130: 11.755, 15.270
 1430: (6.120, 11.755, 17.870 2300: 11.800, 15.265
 (15.200

Innerhalb der Sonntagssendung „Sunday Best“ von
 0800-0930 und 1300-1430 „DX-Briefing“.

GROSSBRITANNIEN. Sprachkurse „English by Radio“ der BBC

15.390, 11.945, 9.750, 7.120, 6.195, 3.952,5, 647 0530-0545
 11.935, 11.780 (C), 9.825, 7.260, 1.295 0645-0700
 7.230, 6.195, 3.952,5 1.295, 1.088 0730-0745
 11.780, 6.125, .809 1130-1200
 5.975, 1.088, .809 nur so 1130-1215
 15.390, 11.945, 11.720, 9.635 1230-1300
 9.770, 9.750, 7.110, 6.195, 3.925,5, 1.295, 1.088, 809 1745-1800
 6.130 (C) 1900-1915
 7.140 (C), 720 (C) 2115-2145
 1.295 2230-2245

(C) = Relais Cyprien

Frequenzänderungen BBC ab 24.05.

9.570 statt 7.155 Deutsch 0445-0530
 11.945 statt 11.935 Tschech./Ungarisch/Englisch 0615-0700

ITALIEN. Englisch-Programme

15.315, 11.810 0100-0120
 11.905, 9.710, 9.630 0350-0410
 7.275, 5.990 0425-0440
 9.575, 7.290, 7.275 1935-1955
 9.575, 7.290, 6.050 2025-2045
 15.315, 11.905, 9.710 2200-2225

Deutsch-Programme

9.575, 7.290, 5.990 1535-1550 für Österreich
 7.235, 6.025, 5.990 1750-1810 für Bundesrepublik
 1810-1825 für DDR

Esperanto-Programm

9.575, 7.290, 7.275 sonntags 2000-2020

MONAKO. TWR 1630-1800 6.215 statt 6.035.

Deutsches Programm 1430 jetzt auch auf 1.466 DR

PORTUGAL. R Canada International sendet via Sines (RTE) auf den Frequenzen 15.305, 11.905, 9.615, 7.285 und 7.245

POLEN. Pfadfinder-Station auf neuer Frequenz:

6.200 (statt 7.207) w 1100-1700, s 0900-1700 KWP

SCHWEDEN. SSB-Sendungen des Inlandsdienstes für Schiffe, Botschaf- ten und Firmen im Ausland:

21.550 0500-0830 17.785 1600-2000
 21.555 0930-1600 15.190 2000-2130 BBCMS

SPANIEN. RNE Barcelona, 1.178 kHz, von 20 auf 25 kW verstärkt. Campo de Gibraltar, 10 kW, wechselte von 1.313 nach 1.324 kHz. EBU

UdSSR. Inlandsdienste in Russisch auf Kurzwelle

1. Programm	3. Programm
15.470 0700-1300	11.795 0400-2000
15.130 0500-1300	11.690 0400-1700
12.045 0700-1700	9.540 0400-2000
12.030 0600-1500	
11.920 0600-1500	
9.800 0400-1500	SSB-Feeder 1. Programm
9.775 0500-1400	18.285 0600-1500
9.675 1200-1700	12.250 0400-1500
7.370 0200-0700	12.175 0200-0600
1600-2100	1600-2100
7.340 0200-0700	6.822,5 1800-2200
5.995 0200-0500	
5.940 0200-0500	
1900-2100	
5.910 0200-0600	
5.900 0200-0500	

R. Verevan (Eriwan) sendet sonntags ein Europa-Programm in armeni-
 scher Sprache von 0800-0900. Es enthält Nachrichten in Französisch
 um 0850. Frequenzen:
 15.500, 15.260 und 15.190 kHz. BBCMS

Afrika

ANGOLA. R. Nacional de Angola berichtet, daß die Regionalstation Huambo auf 5.060, 3.345 und 1.160 sendet. BBCMS

GHANA. Englisches Programm bis 2300 auf neuer Frequenz: 6.030 kHz KWP

KAMERUN. Internationaler Dienst

4.750, 7.290 0430-0730
 9.745 0430-0730 und 1000-1830 NL

KANARISCHE INSELN. R. Exterior de Espana, Teneriffa, sendet DX-Programm samstags 2100-2130 auf 11.880. NL

KOMOREN. R. Comores Sendeplan 3.331 0300-0400
 1.088 0300-0400 1600-1959
 1000-2102 7.260 0530-1500 NL

KONGO. RTV Congolaise-Sendeplan:

1.475 0400-2300 6.115)
 3.232) (0400-0700 7.105)
 4.765) (1700-2300 9.610) 0700-1700
 9.715)
 4.843 (0500-0700
 (1100-1300 15.190 1100-2300
 (1600-2100 NL

TANZANIA. Neuer Sendeplan R. Tanzania Auslandsdienst:
1.025, 9.680 (statt 6.105), 15.435 0330-0500, 1530-1915
1.025, 9.750 0900-1030 (sa + so bis 1530) NL

ZAIRE. Kinshasa nicht mehr auf 15.245 und 15.350 zu hören,
neue Frequenzen: 11.720 und 7.255 NL

ZYPERN. CBC-Sendung in Griechisch via BBC-Relais in Zyyi freitags,
samstags, sonntags ab 2215:
9.770, 7.190 und 6.155 kHz BBCMS

Asien

INDIEN. GOS in Englisch:

15.110, 11.850, 11.815, 11.770, 9.630, 9.535, 7.215, 3.905	2245-0115
17.705, 17.387, 15.205, 15.190, 11.775, 11.725	1000-1100
15.335, 11.810	1330-1500
15.125, 11.620, 9.730, 9.525, 7.225	1745-2230
9.912	2000-2230
11.880, 9.755	1945-2045
11.740, 9.912, 9.535	2045-2230

IRAK. „Stimme der Massen“ in Arabisch nfg 11.935 BBCMS

JAPAN. General Service in Englisch endlich auf hörbarer Frequenz:
17.795 0100-1130
15.310 1200-0030 KWP

Deutsches Programm R. Japan 1800-1830 nfg
11.950 (statt 7.195) und 9.605 KN

MONGOLEI. Auslandsdienst auf folgenden Frequenzen:

12.070	1220-1250
11.855	0730-0800
9.575	1715-1745
8.890	1715-1745
7.262	0730-0800
7.262, 7.238	1100-1200, 1300-1500, 2100-2200
6.385	1220-1250
5.055	0730-0800, 1330-1400
4.763, 4.082	1330-1400

Inlandsdienste:

1. Programm	2. Programm
11.855 0100-1054	6.385, 5.960 0830-1050
7.262 0100-1054	
5.055 2200-1500	
4.763 2200-0100, 1054-1500	
4.082 2200-0100, 1054-1500	

SAUDIARABIEN. Inlandsdienst von Riyadh auf kW:

17.760	0900-1800	11.775	1830-2300
15.365	0700-0900 sa-do	9.720	0300-0730
15.080	1100-1300		1000-2300
11.950	0300-2300	9.605	0830-1055
11.915	0500-0700		1300-1600
11.870	0500-1500	7.220	0300-2300
		6.085	0600-0800
		5.875	0300-2300

Test-Sendungen wurden auch auf 11.685 gehört.
Von Jiddah wird das Programm auf 9.670 ausgestrahlt.

TÜRKEI. Fremdsprachen-Programm der TRT:
9.515, 7.270, 7.170 2130-2255 Englisch
7.170 (2000-2100 Deutsch
(2100-2130 Französisch) BBCMS

YEMEN. R. Sanaa benutzte zeitweilig 4.975 statt 4.853 kHz für In-
landsdienst. BBCMS

CLANDESTINES:

Voice of the People of Burma:
6.304 neue Sendezeit 1400-1500
5.110 unverändert 0430-0530 und 1200-1300 BBCMS

Amerika

ARGENTINIEN. Nach Angaben des Kurzwellen-Panorama vom ORF
ist R. Libertador, Meudoza, nach Mitternacht auf 5.882 zu empfangen.
BBCMS meldet, daß auf 5.882 kHz R. Rivadavia sendet, eine kommer-
zielle Station in Buenos Aires, die sonst 630 kHz benutzt.

Radio Splendid, Rosario, 1.230 kHz, wird in Zukunft R. General San
Martin heißen. Rufzeiten weiterhin LTZ.
R. Nacional 0900-0400 auf 6.060 und 870
R. El Mundo 1500-2100 auf 9.705 BBCMS

BRASILIEN. Radio Gaucha in Porto Alegre mit neuem 100 kW-Sen-
der auf 680 kHz. BBCMS

CHILE. R. Nacional, Santiago, neue Frequenz für Inlandsdienst:
9.550 statt 9.510 BBCMS

KOLUMBIEN. R. Nacional auf neuer Frequenz:
15.334 statt 11.792 KWP

PERU. Radio del Pacifico, Lima, sendet bis 2300 auf 9.675.
Auf 4.975 wird danach weitergesendet. BBCMS

USA. WYFR-Frequenzen (F = neuer Sender Florida)

21.525	1605-2100	15.110	1605-1700 (F)
17.845	1605-1800 (F)		1800-1900 (F)
	1900-2300 (F)		1700-1800)
	1800-1900		1900-2100)
15.440	1605-2300 (F)	11.805	1605-2300

	1900-2300 (F)		1700-1800 (F)
	1800-1900		1900-2100 (F)
15.440	1605-2300 (F)	11.805	1605-2300

Sendesprachen: Englisch, Deutsch, Arabisch, Französisch, Russisch,
Spanisch

Zusätzliche Sendungen sonntags 1230-1551

Ozeanien

GUAM. KTWR

17.830	2100-0100, 0900-1100
17.855	2300-0130
15.175	2200-2255
15.155	0800-1100
11.900	1300-1500
11.770	1100-1300 (evtl. statt 11.900 bis 1500)

 NL

KERGUELEN-ARCHIPEL. FR 3 Kerguelen testet in Richtung
Antarktis:

15.295 20 kW 0915-1300
QSL-Anschrift: FR 3, Base Dumont D'Urville, Ile Kerguelen, Terres
Australes & Antartiques Françaises. Kurier

NEUSEELAND. R. New Zealand bis 02.09.78:

17.710	2230-0445	9.770	1800-2015
15.380	2030-0345	9.620	0745-1030
11.800	1800-2215	6.105	0500-1030

 NL

Zusammenstellung: H.-J. Ackermann, Saarbrücker Str. 29,
4650 Gelsenkirchen

Stand: 15.06.1978
Frequenzangaben in kHz, Zeitangaben in GMT

Vielen Dank den Mitarbeitern: Dieter Ruther, 7776 Owingen (DR),
Gerhard Widera, 6420 Lauterbach (GW), Josef Haas, A-2552 Hirten-
berg (JH), Kai Nieper, 2190 Cuxhaven 111 (KN), Volker Knütel, 2110
Buchholz (VK) und Wolfgang Büschel, 7000 Stuttgart (WB). Weitere
Quellen: BBCMS = World Broadcasting Information der BBC (Copy-
right), Hör Zu, Kurier = ADDX-Zeitschrift, KWP = ORF-Kurzwellen-
panorama, NL = WRTH-Newsletter Mai 1978

Tip des Monats

MITTELWELLE:

FINNLAND: Englischsprachige Nachrichten sendet Radio Finland täglich über den Mittelwellensender in Espoo auf 557 kHz. Sendezeit: 20.15-20.30 h GMT. Empfangsberichte an: YLE, Radio Finland, PL 95, SF-00250 Helsinki 25, Finnland.

(M. Beyen)

TROPENBAND:

KAMERUN: Stationen aus diesem Land sind in letzter Zeit häufig zu empfangen. Unser Tip daher: Radio Buea auf 3.970 kHz. Günstigste Empfangszeit für das Programm in Englisch und Französisch: 19.00-22.00 h GMT (Sendeschluß). Interferenzen treten durch den Auslandsdienst der BBC auf 3.975 kHz auf. QSL-Anschrift: Radio Buea, P.O. Box 86, Buea, Kamerun. Die Station bestätigt mit einer QSL-Karte.

(W. Bernok jun.)

KURZWELLE:

ISLAND: Eine gute Gelegenheit, eine QSL-Karte aus Island zu erhalten, bietet der Empfang einer Sendung für Seeleute in Englisch. Diese Sendung wird vom Gufunes Telecommunications Centre, Reykjavik, Island (Anschrift!) ausgestrahlt. Sendezeit: 12.00-13.00 h GMT. Frequenz: 12.175 kHz, Sendertart ist SSB (Einseitenbandmodulation), Sendeleistung: 5 kW. Das Programm besteht aus klassischer Musik, Wetterbericht, Nachrichten und vielen Stationsansagen. QSL-Unterzeichner ist Stingrimur Sigfusson.

(H. J. Ackermann)

Mittelwelle

Fre- quenz	Zeit GMT	Station	SIN- PO	Programm	Da- tum	OM
EUROPA						
566	2249	RTE Tullamore	54444	E nx, wx, NA	9.6.	GG
1.079	1730	Radio Koper	44444	Slow.n.nx, IS	8.6.	GG
1.133	1725	Radio Zagreb	44444	Yug. mx, ID, TA	9.6.	GG
IBERIEN						
584	2228	RNE Madrid	54554	Sp Gespräch QRM RTT Gafsa	13.5.	RBo
719	0058	RDP Norte	43443	Gespräch	28.5.	RBo
737	0005	RNE Barcelona	54444	Sp ID, IS, wx	28.5.	RBo
755	0001	RDP Lisboa	32332	P, nx, ID, IS	28.5.	RBo
1.034	2342	RDP Porto Alto	54444	P, Gespräch	27.5.	RBo
1.079	2237	RNE Valencia	43433	Sp pol. Bericht	9.6.	GG
1.187	2340	R Pen. Cuenca od. Sevilla	33333	Sp, Fußball	1. 6.	RBo
1.286	0305	CSB 3 Lisboa	33433	P Sport, TA, mx tent.!	4. 6.	GG
AFRIKA						
529	2215	RTA Ain Beida	54444	Ar Lieder	13.5.	RBo
584	2253	RTT Gafsa	53533	Ar mx	9.6.	GG
719	2244	RTT Sfax	54444	Ar Lied, Ans.	9.6.	GG
863	2240	RTM Ksar Essouk	44444	Ar Gesänge	9.6.	GG
980	0235	RTA Algiers	55555	Ar Lied	4.6.	GG
1.250	1943	PRBC Tripoli	54554	Ar Chöre, Lied	8.6.	GG
1.403	0305	LV de la Révol.	54444	Anti-AKW-Rede	14.5.	RBo
1.403	0306	LV de la Révol.	54444	mod. afr. mx	17.6.	GG

MITTEL- UND SÜDAMERIKA

940	0317	ZYD66 R	Jornal 35444	P Ans., Jazz, ID	10.6.	GG
1.070	0238	LR1 R	El Mundo 23333	Sp Ans., Tangos, ID	4.6.	GG
1.180	0222	ZYD62 R	Eldor. 22332	P, Brasil erw.	14.5.	RBo
1.180	0248	ZYD62 R	Eldor. 22432	P, Ans., leichte mx, tent.	4.6.	GG
1.200	0120	Ceará R	Clube 23333	P Gespräch (könnte auch R Cultural S.P. gewesen sein; Red.)	28.5.	RBo
1.220	0220	ZYD65 R	Globo 43443	F Fußball, ID	14.5.	RBo
1.220	0316	ZYD65 R	Globo 43443	P nx, ID	4.6.	GG
1.265	0255	R Paradise, BWI	44433	E rel px, ID	17.6.	GG
1.280	0256	ZYD74 R	Tupi 34444	P, Samba, ID	14.5.	RBo
1.280	0308	ZYD74 R	Tupi 34433	P, Wbg., Samba's „Super R Tupi“	4.6.	GG

UNIDENTIFIZIERTE STATIONEN

638	0039	UNID	24332	nx in asiat. Spr. (BBC Zyghi?)	28.5.	RBo
1.236A	2000	UNID (MeBO II?)	32432	nonstop mx-px	oft	GG
1.270	0245	UNID (USA/CAN?)	32332	USA pop's, E Ans.	17.6.	GG

RBo — Roger Bouteiller, 4133 Neukirchen; Stereoanlage mit Eigenbau-Rahmenantenne

GG — Georg Götz, 8000 München; Satellit 2000, 3 x 30 m L-Antennen/Loop

Vielen Dank!

Wie diese Rubrik zeigt, ist nach wie vor einiges zu hören; das gilt besonders für Lateinamerika. Bald dürften auch wieder mehr nordamerikanische Stationen zu empfangen sein.

Die Adresse der Mittelwellen-Redaktion:

Georg Götz, Leisastr. 10, D-8000 München 60

Kurzwelle

kHz	GMT	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
Sektion 1 0000-0759 GMT						
3.240	0345	243	R America, Peru	S, Id	?	NS
4.880	0300	443	R Universo	S	20.5.	KN
4.910	0400	322	R Conakry	F	20.5.	KN
4.911	0339	322	R Zambia	E (vor s/on,ed)	17.5.	AB
4.920	0400	244	R Quito	S	?	NS
4.940	0140	422	R Yaracuy	S	20.5.	KN
4.970	0040	332	R Rumbos	S	28.5.	MJK/WS
5.030	0330	343	R Continente	S	oft	NS,AB
(Name via QSL, ed)						
5.045	0330	322	R Cult do Para	P	20.5.	KN
5.095	0030	333	R Sutatenza	S	28.5.	MJK/WS
5.955	0755	454	R Nederland	Du	21.5.	WN
7.210	0625	544	ICRC Genf	E	22.5.	GE
11.805	0100	332	R Globo	P	28.5.	MJK/WS
11.960a	0700	333	ELWA Monrovia	A	25.5.	DJ
(eingetragen ist 11.945, ed)						
15.084	0645	444	R Tehran	Farsi	21.5.	GE
15.120	0735	433	Vof Nigeria	E	oft	EK,GE
15.130	0458	232	R New Zealand	E	3.6.	GG
15.140	0505	433	R Australia	E	3.6.	GG
15.170	0314	242	R Tahiti	F, Id	21.5.	AB
17.780	0710	232	RSA	F	5.6.	EK
17.795	0800	344	R Australia	E	11.6.	EK
17.825	0745	433	NHK Tokyo	F	11.6.	EK
17.875	0000	0=4	WYFR	D	oft	AW
21.535	0645	453	NHK Tokyo	I	21.5.	GW
21.590	0243	453	R Pakistan	E Diktat nx	17.5.	AB
Sektion 2 0800-1259 GMT						
6.030	0946	543	SDR Stuttgart	D	10.6.	PG
7.195	1029	454	RTA Alger	A	11.6.	GG
7.185	1023	444	SDDR	D	11.6.	GG
7.255	1105	353	BBC	E	22.5.	WN
7.265	1250	222	SWF Baden-Baden	D	23.5.	WN
8.920a	1055	s=4	unid: Auslandsdienst von RFI, darunter anderes Programm von RFI//6.175 (x wohl Kreuzmodulation, ed)		11.6.	GG
9.505	1120	454	R Prag	Interprogr.	22.5.	WN
9.570	0805	343	R Australia	E	15.5.	DJ
9.570	1000	0=4	RNE Noblejas	S	oft	GW,GG

kHz	GMT	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.	kHz	GMT	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
9.585	1200	0=4	R Budapest	E//11.910	16.5.	PB	15.010a	1800	0=3	Vo Vietnam	E, 1900 F		oft HW,GW,KN
9.665	1145	332	Vo Turkey	E	15.5.	GW				(habe sie auf 15.008 gemessen, ed)			
11.965	1142	342	R Korea Seoul	E	18.5.	KN	15.084	1930	554	R Tehran	Farsi	17.5.	GW
15.115	1100	0=3	R Pakistan	E	oft	GE,HW	15.435	1739	242	R Tanzania	E, 1815 Swa	29.5.	AB,KN
15.405	1210	433	IBA Jerusalem	E	4.6.	HW				(Clandestine Programme hier: Vo Namibia, Vo Pan African Congress, Vo Freedom (Afr Nat Congress) ed)			
15.500	0850	343	R Yerevan	F, Arm	11.6.	GW	17.785	1720	0=2	Sveriges R	HS SSB Relais	26.5.	HJA
15.520	1230	233	R Bangla Desh	E	4.6.	HW	17.792	1925	443	Vo Chile	E, 1935 S	24.5.	GW
17.665	oft	0=4	R Pakistan	E	oft	GG,EK,GE	17.825	1910	444	R Sofia	F	17.5.	GW
17.780	1020	332	DW Köln	E	15.5.	GW	17.845	1700	443	WYFR Okeechobee	E	23.5.	GW
17.795	0958	343	NHK Tokyo	E	28.5.	HJA	21.640	1930	252	R Nederland	Du, 2030 E, Bonaire Relais	12.6.	JKü
17.815	1105	444	R F&F, Moskau	E // 17.710	11.6.	GW	21.730	1815	344	R Norway	E	4.6.	GE
21.485	1115	233	R Vatikan	E für Afrika	30.5.	GE							
21.535	1059	453	RSA	E	oft	GW,GE							
21.535	0800	344	NHK Tokyo	E	21.5.	GE							
21.570	0928	454	RA Melbourne	E	11.6.	GG,GW							
25.690	1030	233	R Liberty, Port	R	28.5.	HJA							
Sektion 3 1300-1659 GMT													
5.955	1355	454	R Nederland	E	oft	WN	3.287	2250	322	R Olinda, Bras	P, A Voz do		
6.010	1550	444	BRT Brüssel	Du	oft	WN				Brasil, 2258 eigene ID, VdB nur mo-fr	14.6.	WBe	
6.020	1415	555	R Nederland	Happy Station	21.5.	WN	4.765	oft	0=3	RTV Brazzaville	F // 15.190	oft	KN,AB
6.045	1600	454	R Nederland	Du	22.5.	WN	4.990	2253	0=3	NBC Lagos	E, -2311 ver-	oft	AB,DJ
6.105	1600	555	R Prag	E	22.5.	WN				längert (? , die Dauer der Nachrichten ist immer unterschiedlich, ed)			
6.115	1404	444	SDDR	D	29.5.	WN	5.041	2313	332	RDN Guiné-Bissau	P, -0000 (ed)	15.5.	AB
6.190	1453	333	R Bremen	D	15.5.	PG	6.025	2030	222	R Portugal	E	18.5.	GE
7.120	1606	433	BBC, GB	E	26.5.	WN	6.180	2225	333	BBC	E	19.5.	WN
7.255	1300	444	BBC, GB	E	23.5.	WN	9.420	2000	433	R Pyongyang	E	25.5.	GE
7.265	1530	544	SWF Baden-Baden	D	26.5.	WN	9.425	2020	544	IBA Jerusalem	E	28.5.	GE
9.022	1600	433	Vo Iran	R	3.6.	WN	9.435	2230	555	IBA Jerusalem	E	21.5.	WN
9.490	1640	222	R Peking, Lhasa!	Hindi unt. F&F	13.6.	HJA				(identisch mit 9.425? ed)			
9.535	1530	433	SRG	E	3.6.	WN	9.480	2204	333	R Tirana	E	21.5.	WN
9.560	1500	222	R Jordan	E, qrm 9555 RFE/RL	?	NS	9.600	2131	333	VOFC Taipei	E	18.5.	GW
9.590	1400	0=3	R Norway	E	oft	JKü,AB	9.675	2010	433	R Warschau	E	25.5.	GE
9.750	1610	444	BBC	E	3.6.	WN	9.745	2130	453	R Bagdad	E	21.5.	WN
11.730	1400	0=3	R Tashkent	E, -1427	29.5.	KN,AB	9.805	2330	444	R Cairo	E	3.6.	HW
11.755	1440	0=3	R Finnland	E, dito 1625	oft	GW,WN,HW	10.040	2107	554	Vo Vietnam	E, 2130 Ru	20.5.	WN
11.845	1422	421	R Tirana	E, qrm 11.855	3.6.	WN	11.505	2030	444	R Peking	E, //11.300	8.6.	GW
11.855	1428	544	R Prag	E	3.6.	WN	11.650	2312	343	R Peking	S	11.6.	EK
11.965	1331	252	R Korea Seoul	E	28.5.	AB	11.715	2309	343	LV de Chile	S	11.6.	EK
17.630	1635	444	IBA „B“	Hebr, HS	13.6.	HJA	11.730	2030	443	R Nederland	E via Bonaire, //11.740, 21.640	12.6.	JKü
17.780	1435	222	RSA	?	11.6.	EK							
17.870	1440	433	R Finnland	E	3.6.	HW	11.755	2143	422	R Finland	E, qrm de	2.5.	WN
17.885	1410	343	BBC, Cyprus	E	11.6.	JKü				Sofia + VoA			
21.535	1350	333	RSA	E	4.6.	GE	11.840	2030	0=3	RNE Madrid	E, 2130 Wiederholung des gleichen Programmes, //6.100, 7.155, 9.505	oft	WN,JKü
Sektion 4 1700-1959 GMT													
3.905	1925	443	AIR Delhi FS	—	3.6.	GG	15.135	2320	343	WYFR	S	11.6.	EK
4.750	1904	222	R Lubumbashi? F	(wahrscheinlich R Bertoua, Camerun, ed)	11.6.	GG	15.150	2200	443	LV de Chile	D	7.6.	HW
4.765	1858	433	RTV Congolaise	F	11.6.	GG	15.205	2300	?	R Schweden	E für Nord-	?	GW
4.915	1800	444	Vo Kenya	E (bisher war hier der Dienst in Swahili, siehe aber auch wwh 5+6, wohl Test, ed)	9.6.	GG				amerika, 2330 Sw			
4.990	1800	0=3	R Yerevan	Arm. + A	oft	KN,GW	15.205	2055	544	VoA Greenville	E	18.5.	GW
5.015	1700	232	unid	aserbeidschani-	11.6.	GG	15.240	2303	343	VoA (Monrovia?)	P	11.6.	EK
			sche mx (Arkhangel'sk ist eingetragen, Lokalstudios tauschen aber oft Programme aus, ed)				15.390	2306	444	WYFR?	S	11.6.	EK
5.035	1733	232	R F&F Alma Ata	C	11.6.	GG				(HCJB ist eingetragen, ed)			
5.047	1849	222	RTV Lomé	F, Vn	11.6.	GG	15.440	2155	332	WYFR	E	19.5.	DJ
5.050	1845	333	R Tanzania	Swa	11.6.	GG	15.445	2325	0=4	TWR Bonaire	P, 2330 „Radio Transmundial“ in D für Südamerika	oft	EK,HW,AW
6.030	1800	543	SDR Stuttgart	D	1.6.	PG	17.713	2202	443	LV de Chile	D	22.5.	HW
6.040	1828	433	VoA München	E	22.5.	WN	17.792	2030	0=4	LV de Chile	?, 17.713 inaktiv	23.5.	GW
7.180	1745	343	BBC Singapore	E, auf //6180 mit Echo	?	NS	17.800	2233	444	LV de Chile	I //17.713	oft	GG,EK
7.210	1700	533	ICRC Genf	E	22.5.	GE	17.845	2145	443	WYFR	E	6.6.	HW
7.345	1900	544	R Prag	E	19.5.	GE							
7.550	1844	343	R Korea Seoul	Vn (Korean, ed) FS	12.6.	HJA							
9.022	1830	444	Vo Iran	E	4.6.	HW							
9.690	1840	322	R Bukarest	F	23.5.	DJ							
9.760	1713	454	VoA (GB?, ed)	E	27.5.	WN							
11.700	1835	444	LBS Tripolis	A HS // 9.650, 6,185	12.6.	HJA							
11.820	1824	322	R Kabul	Dari, 1830 D (neu, ed?)	12.6.	HJA							
11.820	1850	443	R Australia	E	18.5.	DJ							
14.840	1730	354	R Peking	zweite Harmonische zu 7.420 (dito 22.260 (3te), 29.680 (4te))	?	NS							

Benutzte Abkürzungen:

A – Arabisch; D – Deutsch; Du – Dutch; E – Englisch, F – Französisch; I – Italienisch, R – Russisch; S – Spanisch; P – Portugiesisch; Arm – Armenisch; Sw – Schwedisch; Swa – Swahili; Vn – lokale Sprache.

-1427 = Sendeschluß um 1427; // = Parallelfrequenz

Mitarbeiter: AW – Arthur Wyss jun (Satellit 210), CH. GE – Günther Ettl; HW – Heinz Wallaberger, OE. AB – Andreas Binzinger (Sony ICF 5900W); DJ – Dietmar Jendreyzik (Nordmende Globemanager); GG – Georg Götze (Satellit 2000); GW – Gerhard Widera (Collins R-390/URR); JKü – Jürgen Kückelhaus (Satellit 210); KN – Kai Nieper (Sony ICF 5900W); MJK/WS – Mary Jo Kostya und Wolfgang Scheunemann; NS – Nils Schiffhauer (Collins 51J-4); PG – Peter Götze (Heathkit GR-78); WN – Walger Nagel (Heathkit SW 717); PB – Peter Boeck (Sony Sports 111), DL

Redaktion: Willi Bernok (WBe = Drake SPR 4)? Röttgersbachstr. 102, D-4100 Duisburg 11

wwh programmorschau



WIRD DIE HETZJAGD IN GROSSBRITANNIEN ABGESCHAFFT?

Vier Jagdsportarten, die Fuchs-, Hirsch- und Hasenjagd und das sogenannte „Beagling“, die Jagd mit Spürhunden, sollten in Großbritannien verboten werden, so heißt es in einem Bericht eines Ausschusses der Labour-Partei. Dies wird Wasser auf die Mühlen der Gegner des „Blutsports“ sein, die in immer stärkerem Maße durch lautstarke Proteste und Störungen bei Jagdveranstaltungen in der Öffentlichkeit von sich reden machen. Sogar Mitglieder der königlichen Familie, die an Fuchsjagden teilnehmen, entgehen nicht der Kritik.

Aber wieviel Unterstützung haben die „Jagdsaboteure“ bei der bekanntlich sehr tierlieben britischen Bevölkerung? Und wie

bedrohen die Sportjäger tatsächlich den Tierbestand? Mit diesen und anderen Fragen des Jagdsports beschäftigt sich Gerda Gemmill in der Sendung „Mensch und Gesellschaft“ des Deutschsprachigen Dienstes der BBC am Dienstag, dem 4. Juli, um 21.36 Uhr.
(Dauer: 14 Minuten)

MICHAEL MOORCOCK ÜBERSÄTTIGT VON SCIENCE FICTION

Der Mann, der spätestens seit dem Tode von John Wyndham zum wohl meistgelesenen britischen Science Fiction-Autor geworden ist, will jetzt von diesem Genre nichts mehr wissen. Moorcock ist nicht nur der Verfasser zahlreicher und in viele Sprachen übersetzter Romane im sogenannten „Science and Fantasy“-Stil – welcher SF-Freund kennt nicht die faszinierende Gestalt des rotäugigen Albinos Elric und sein Wunderschwert Sturmbringer –, sondern er ist auch mit seinem SF-Freund kennt nicht die faszinierende Gestalt des rotäugigen Albinos Elric und sein Wunderschwert Sturmbringer – sondern er ist auch mit seinem SF-Magazin „New Worlds“ zum Vater der sogenannten Neuen Welle geworden, einer Literaturgattung, die Science Fiction mit psychodelischen und Pop-elementen kombiniert. Jetzt aber will Michael Moorcock ein „normaler“ Schriftsteller werden, wie er Peter Schaulfer in einem Gespräch mitgeteilt hat, das der Deutschsprachige Dienst der BBC in seiner Sendung „Porträt“ am Samstag, dem 1. Juli, um 21.45 Uhr ausstrahlen wird.



CR 30 D Communications Receiver

Funkempfänger mit Digitalfrequenzanzeige für den gesamten AM-Bereich von 150 kHz bis 30 000 kHz, vorgesehen für UKW-Nachrüstung mit Digitalanzeige (Rundfunk- und 2-m-Amateurbereich) sowie verschiedene andere Erweiterungen. Stromversorgung 110 und 220 Volt sowie 12 Volt wahlweise. Accu-Betrieb möglich. Betrieb mit Teleskop- oder Außenantenne, serienmäßig schon in der Grundausrüstung sind SSB-Teil, stufenlose Bandbreitenregelung und integrierte Antennenabstimmung. Prospektblatt mit technischen Daten kostenlos auf Anfrage.

XCR 30 Crystal Controlled Receiver

Koffereempfänger für den Mittel-, Grenz- und Kurzwellenbereich von 500 kHz bis 30 000 kHz, in der Ausführung FM auch für den UKW-Rundfunkbereich. Als die „Funkschau“ diese Geräte vorstellte hieß es darin: „Kommerziell“ und „preisgünstig“ sind Etikette, die man nicht vielen technischen Geräten gleichzeitig anhängen kann. Dem aus Südafrika importierten tragbaren Kurzwellen-Empfänger Barlow Wadley XCR 30 kommt aber unter den sogenannten „Weltempfängern“ eine Sonderstellung zu... Fordern Sie außer einem Prospekt mit technischen Daten auch einen Sonderdruck des betreffenden Funkschau-Artikels kostenlos an!

miramo

Postfach 1444

D-2130 Rotenburg 1

Tel. 04 23 72 74

DCR 30 Digital Communications Readout

Diese Geräte ermöglichen eine digitale Anzeige der Empfangsfrequenz auf 1 kHz genau und sind jetzt außer für den XCR 30 auch für andere gängige Kurzwellenempfänger lieferbar, so z.B. für die Modelle Satellit 2000 und 2100 von Grundig, das Modell FRG-7 von Yaesu oder Sommerkamp, den Drake SSR-1 oder den Minix MR-73. Besonderen Wert legen wir auf einen auch für Nicht-Techniker einfachen Anschluß an die meisten Geräte - auf Wunsch holen wir auch Kurzwellenempfänger zum Einbau des DCR-30-Anschlusses überall in Deutschland ab und führen die Nachrüstung für Sie durch. Prospektinformation bitte kostenlos anfordern!

111 A Antennenanpaßgerät

Ein für die optimale Anpassung von Zusatzantennen an die Empfangsfrequenz fast unentbehrliches Zusatzgerät bei den meisten Kurzwellenempfängern, um nicht einen Teil der Antennenenergie ungenutzt zu verschwenken. Für alle, die keine Möglichkeit zur Anbringung von Außenantennen haben, ist zusätzlich ein Stabantenne als Zubehör lieferbar, die sich in der Wohnung unterbringen oder außen am Fenster unauffällig anbringen läßt, da die Gesamtlänge nur wenig über 2m liegt. Ein Informationsblatt ist kostenlos erhältlich.

AD 170 Datong-Aktivantenne

Ein Innenantennensystem mit Verstärker, daß mit zwei Dipolhälften a 1,50m und einer Gesamtabspannlänge von kaum über 3m überall horizontal, vertikal oder auch schräg abgespannt werden kann. Geeignet besonders für Montage auf dem Dachboden oder Balkon als Empfangsantenne für LW, MW, KW und UKW. Ausführlicher Informationsprospekt mit Montageanleitung kostenlos auf Anfrage!